

# Protokoll

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG, 3509 Malsfeld, am Montag, dem 10. März 1986, um 14.00 Uhr im Autobahnrasthaus Kassel, Inh. Dipl. Kfm. Norbert Henkel, 3503 Lohfelden, mit folgender Tagesordnung:

1. Mündlicher Bericht des Verbandsprüfers über die stattgefundene Pflichtprüfung nach § 57 Abs. 4 GenG
2. Verlesen des Protokolls vom 9. Dezember 1985
3. Geschäftsguthaben
4. Bericht der Geschäftsführung
5. Zwischenbilanz per 31. Dezember 1985
6. Verträge
7. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 14. Februar 1986 schriftlich.

Anwesend waren vom Prüfungsverband die Herren WP Müller und VP Nitz, vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kambach, Kellner und Siebert und vom Vorstand die Herren Schuh und Henkel.

Herr Schuh eröffnet um 14.10 Uhr die Sitzung und gedenkt vor Eintritt in die Tagesordnung, des am 7. Februar 1986 verstorbenen Mitgliedes des Aufsichtsrates, Herrn Georg Weidner, Rotenburg/F., der seit Mai 1960 im Aufsichtsrat tätig war. Er begrüßt sodann besonders die beiden Herren vom Prüfungsverband und bittet um den mündlichen Bericht.

Herr VP Nitz führt eingangs aus, daß es im Jahre 1984 in der Bundesrepublik Deutschland noch 1.248 Braustätten gegeben hätte, von denen

899 Betriebe bis	- 30.000 hl =	6.322.926 hl =	6,8 %
112 Betriebe zwischen	30 + 60.000 hl =	4.698.296 hl =	5,1 %
91 Betriebe zwischen	60 + 120.000 hl =	7.901.355 hl =	8,6 %
99 Betriebe zwischen	120 + 500.000 hl =	23.374.406 hl =	25,2 %
47 Betriebe über	500.000 hl =	50.252.300 hl =	54,3 %
<u>1.248</u>		<u>92.549.283 hl =</u>	<u>100 %</u>
=====		=====	=====

Bier hergestellt haben.

Herr Nitz berichtet dann über die allgemeine Geschäftstätigkeit und erwähnt insbesondere

- die Installation der neuen Flaschenfüllanlage, für die er einen Auslastungsgrad von rd. 70 % errechnet habe,
- den Kauf der Gaststätte mit Einrichtung für DM 700.000,--, deren Restkaufpreis mit DM 300.000,-- abgezinst mit DM 180.626,-- bilanziert und die seit 1. März 1986 verpachtet ist, der Pächter jedoch die in ihn gestellten Erwartungen nicht erfüllt,
- der Bierumsatz in der Niederlage in Fritzlär weiter rückläufig war,
- daß die Durchschnittserlöse für Faßbier gesunken, die für Flaschenbier leicht gestiegen sind,
- daß eine Bierpreiserhöhung im Moment nicht möglich ist,
- daß bei den ordentlichen Aufwendungen keine wesentlichen Verschiebungen eingetreten sind,
- daß die Personalkosten im wesentlichen durch niedrigere Zuweisungen zu den Pensionsrückstellungen unter dem Vorjahresansatz lagen,
- die Produktionskosten durch niedrigere Rohstoffkosten leicht zurückgegangen sind,
- der Sachaufwand unter Außerachtlassung der vorjährigen Pfandberichtigung von DM 818.877,21 auf DM 945.673,64 anstieg, wobei die saldierten Instandsetzungsarbeiten im Gaststättengrundstück Körle rd. DM 94.000,-- ausmachten und für die Reparatur der Decken und des Wasserbehälters rd. DM 70.000,-- aufgebracht wurden,
- die AfA durch die vorgenommenen Investitionen von rd. TDM 585 auf TDM 703 angestiegen ist,
- keine Zonengrenzabschreibungen beantragt und vorgenommen wurden, da es sich ausschließlich um Ersatzinvestitionen handelte,
- daß die bereinigten Umsatzerlöse von DM 7.415 Mio auf DM 7.455 Mio angestiegen sind, während das Betriebsergebnis von TDM 501 auf TDM 324 und der Gewinn von TDM 125 auf TDM 79 zurückging, was in der Anlage III im Bericht im einzelnen dargestellt wird,
- daß die Wertschöpfung nach WP Weidinger von TDM 4.089 auf TDM 4.121 angestiegen ist,
- daß der Cash-flow von 1982/83 mit TDM 838, 1983/84 mit TDM 832 und 1984/85 mit TDM 843 in etwa gleich lag,
- daß die Buchführung ordnungsgemäß und das Belegwesen geordnet ist,
- daß einige Warenumsätze per 30.9.1985 nicht mit der Rückvergütungsliste übereinstimmen,
- daß das interne Kontrollsystem noch auszubauen wäre,
- daß die Zollamtsprüfung 1983/84 zu einer Nachversteuerung führte, während die Prüfung 1984/85 keine Beanstandungen ergab,

- daß der Jahresabschluß richtig aus der Buchführung abgeleitet wurde und gegliedert ist sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung beachtet sind,
  - daß die Vermögenslage geordnet ist,
  - daß die Finanzierungsstruktur günstig ist,
  - daß die Pfandrückstellung als unzureichend angesehen wird und eine Erhöhung in den nächsten 3 Jahren auf mind. DM 134.000,-- erfolgen sollte,
  - daß der Geschäftsbericht 1983/84 den gesetzlichen Vorschriften entspricht, der GB für 1984/85 noch zu erstellen ist,
  - daß künftig künftig der Geschäftsbericht vor Drucklegung dem Verband im Entwurf eingesandt werden sollte, was jedoch von der Geschäftsführung abgelehnt wurde,
  - der Personalbestand mit 55 Beschäftigten nahezu gleichgeblieben und die Fluktuation unbedeutend ist,
  - die Lohn- und Gehaltsabrechnungen zu keinen Beanstandungen führten,
  - daß die Lohnsteuerprüfung zu einer Nachzahlung von rd. DM 836,-- wegen den Aushilfskräften führte, während eine AOK-Prüfung nicht zu Beanstandungen führte,
  - daß der Vorstand die Genossenschaft mit der erforderlichen Sorgfalt geführt hat und die Aufsichtsratsstätigkeit den Bestimmungen von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung entsprach,
  - daß eine Vorscheurechnung bzw. Planung empfohlen wird,
  - daß die Abfertigung der Fahrzeuge als sehr zeit- und arbeitsaufwendig erfolgt und deswegen der Bau einer neuen Lagerhalle empfohlen wird,
- und daß die innerbetriebliche Ablauforganisation in den letzten Jahren keine Änderung erfahren hat.

In der anschließenden Aussprache wurde zu allen kritischen Anmerkungen bzw. Empfehlungen der Prüfung Stellung genommen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Verlesen des Protokolls vom 9. Dezember 1985

Herr Schuh verliest das Protokoll. Die Niederschrift wird von allen anwesenden Herren einstimmig genehmigt und unterschrieben.

Die vor der Sitzung ausgeteilten Fotokopien des vorgelesenen Protokolls werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

Seit der letzten Sitzung sind unsere Mitglieder

und \_\_\_\_\_, Rotenburg  
\_\_\_\_\_ , Malsfeld

verstorben und scheiden zum 30. 9.1986 aus.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug

in der Zeit vom	beim Faßbier	beim Flaschenbier	Gesamt
1.10.84 - 28. 2.85	8.492,85 hl	8.465,22 <sup>4</sup> hl	16.958,07 <sup>4</sup> hl
1.10.85 - 28. 2.86	<u>8.186,38 hl</u>	<u>8.374,90<sup>4</sup> hl</u>	<u>16.561,28<sup>4</sup> hl</u>
der Rückgang somit	- 306,47 hl	- 90,32 hl	- 396,79 hl
oder	- 3,61 %	- 1,07 %	- 2,34 %
	=====	=====	=====
bei nachfolgenden			
Monatsergebnissen:			
Oktober 1985	- 119,55 hl	- 78,45 <sup>3</sup> hl	- 198,00 <sup>3</sup> hl
	- 6,14 %	- 3,85 %	- 4,97 %
	=====	=====	=====
November 1985	- 162,05 hl	- 115,65 <sup>5</sup> hl	- 277,70 <sup>5</sup> hl
	- 9,39 %	- 6,42 %	- 7,87 <sup>4</sup> %
	=====	=====	=====
Dezember 1985	+ 81,10 hl	+ 217,37 <sup>5</sup> hl	+ 298,47 <sup>5</sup> hl
	+ 4,54 %	+ 12,7 %	+ 8,54 %
	=====	=====	=====
Januar 1986	- 8,57 hl	- 11,01 <sup>3</sup> hl	- 19,58 <sup>3</sup> hl
	- 0,53 %	- 0,72 %	- 0,63 %
	=====	=====	=====
10.85 - 1.86	- 209,07 hl	+ 12,25 <sup>4</sup> hl	- 196,81 <sup>6</sup> hl
	- 2,96 %	+ -,17 %	- 1,39 %
	=====	=====	=====
Die Vergleichszahlen:			
	Hessen + 2,9 %	Darmstadt + 4,6 %	
		Frankfurt + 2,8 %	
		Fulda + 2,5 %	
		Gießen/Wi + 3,5 %	
		Kassel + 1,5 %	
Februar 1985	1.430,35 hl	1.394,18 <sup>4</sup> hl	2.824,53 <sup>4</sup> hl
Februar 1986	<u>1.332,95 hl</u>	<u>1.291,61 hl</u>	<u>2.625,56 hl</u>
	- 97,40 hl	- 102,57 <sup>4</sup> hl	- 199,97 <sup>4</sup> hl
	- 6,81 %	- 7,36 %	- 7,08 %
	=====	=====	=====

An Beständen lagerten heute in der Brauerei

9.213,6 kg Naturhopfen  
172,3 kg Hopfenextrakt  
90.200 kg Braumalz

An Braumalz ist noch abzunehmen:

aus der Gerstenernte 1984 1.128 dz von der Malzfabrik Schütz  
aus der Gerstenernte 1985 2.500 dz von der Malzfabrik Schütz  
1.500 dz von der Malzfabrik Schweinfurt  
1.000 dz von der Malzfabrik UNIMA

Der Abschluß über 2.000 dz mit der Malzfabrik Alzey wurde storniert, dafür wurden von dieser Firma

2.000 dz Braumalz aus der Gerstenernte 1986 zu DM 76,25 p. dz.  
frei Malsfeld einschl. Sortenanalyse

abgeschlossen.

Der Kassenbestand betrug am heutigen Vormittag DM 17.044,-- und das Postscheckguthaben DM 5.195,87.

Von den Bankguthaben in lfd. Rechnung entfielen auf die

Sparkasse des Schwalm-Eder-Kreises Melsungen	DM	84.302,60
Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen	"	74.357,43
Stadtsparkasse Spangenberg	"	2.656,22
Volksbank Kassel	"	591,98
Deutsche Verkehrskreditbank Kassel	"	2.487,--
		<hr/>
	DM	164.395,23
		=====

Sparguthaben bzw. Festgelder bestehen bei der

Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen i. H. v.	DM	1.714,96
Sparkasse des Schwalm-Eder-Kreises M.i. H. v.	"	113.763,63
		<hr/>
	DM	115.478,59
		=====

DM 110.000,-- bei der Sp. d. SEK sind bis zum 5.6.1986 für 4,25 % Zinsen angelegt.

Unbezahlte Rechnungen lagen in Höhe von DM 4.080,06 vor.

Wirtschaftsmobliar wurde im lfd. Geschäftsjahr für insgesamt DM 130.096,76 angeschafft. Davon entfallen DM 108.025,96 auf langlebige Gegenstände und DM 22.070,80 auf kurzlebige Mobiliar.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Zwischenbilanz per 31. Dezember 1985

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz zum 31. Dezember 1985 vor, die mit einem Gewinn von DM 132.090,46 abschließt. Zum 31.12.1983 betrug dieses Ergebnis DM 151.672,68 und zum 31.12.1984 DM 82.677,69. Er erläutert die einzelnen Bilanzpositionen sowie die GuV-Rechnung unter Gegenüberstellung der Vergleichszahlen per 31.12.1983 und 31.12.1984.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Zwischenabschluß einstimmig.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Verträge

Seit der letzten Sitzung wurden folgende Verträge abgeschlossen:

- a) Bierlieferungsverträge:
1. Verlängert wurde der Vertrag mit den Hilgershausen bis 28.2.1996
  2. Mit Herr [redacted] u. [redacted] Borken, wurde für die in Bau befindliche Gaststätte ein BLV bis 30.4.1996 abgeschlossen; gleichzeitig auch mit deren Unterpächtern den Eheleuten [redacted]
- b) Pachtverträge:
1. Die Gaststätte "Rolandsstuben" in Fritzlar wurde von den Eheleuten [redacted] angepachtet bis 31.12.1997
  2. Die Gaststätte "Ederschlößchen" wurde von H [redacted] Fritzlar, angepachtet bis 31. 3.1998
  3. Verlängert wurde der Pachtvertrag für die Gaststätte "Marktschänke" in Melsungen mit den Eheleuten [redacted] sowie bis 30. 9.1992
  4. Ebenfalls verlängert wurde der Pachtvertrag mit [redacted] Gensungen, für die Gaststätte "Stieglitz" in Gensungen bis 30. 9.1991
- c) Unterpachtverträge:
1. Mit den Eheleuten [redacted], Wanfried, wurde für das Ederschlößchen in Fritzlar ein Vertrag bis 14. 2.1987 abgeschlossen.
  2. Herr [redacted] bewirtschaftet nunmehr die Gaststätte "Marktschänke" in Melsungen für [redacted]

- Der Vertrag läuft auf  
Bewährung bis 30. 9.1987
3. Mit den Eheleuten \_\_\_\_\_ und  
\_\_\_\_\_, Melsungen,  
wurde der Vertrag für die Gast-  
stätte "Hubertusklausen" verlän-  
gert bis zum 31. 3.1991

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Unser NL-Verwalter, \_\_\_\_\_, Fritzlar, ist nunmehr Rentner und somit zum 31. Januar 1986 aus dem Unternehmen ausgeschieden.
2. Frau \_\_\_\_\_ wird ab 1. März 1986 für Herrn \_\_\_\_\_ eingesetzt. Ihr Gehalt wurde auf DM \_\_\_\_\_,-- brutto festgesetzt, wobei allerdings die Weihnachtsgratifikation ersetzt werden mußte. Herr \_\_\_\_\_ erhält eine Zulage von DM 200,-- monatlich sowie Spesenersatz und die Flaschenprovision monatlich in Höhe von ca. DM 250,-- bis DM 350,--. Die Betriebswohnung erhalten die \_\_\_\_\_ zum gleichen Mietpreis von DM 250,-- wie Herr \_\_\_\_\_.
3. Unter Ziffer 2 im Vorprotokoll vom 9. Dezember 1985 wurde unter Punkt Verschiedenes von den notwendigen Investitionen berichtet. Zwischenzeitlich sind hier:
  - a) durch die EAM der Trafo ausgewechselt und die Gittermaststation verstärkt worden. Der Gesamtaufwand betrug DM 23.801,53;
  - b) von der Firma Witt, Aachen, die Kältemaschine geliefert und montiert worden. Die Gesamtkosten betragen DM 21.459,04;
  - c) die Flaschenwaschmaschine bei der Firma Ortmann & Herbst, Hamburg, in Auftrag gegeben worden. Im Protokoll vom 9.12.85 wurde ein Preis von ca. DM 500.000,-- angegeben. In den Verhandlungen mit der Lieferfirma konnten wir nun einen Preis - netto - netto - in Höhe von DM 400.000,-- einschl. Montage aushandeln. Allerdings kommen hierzu noch Transport und Einbringungskosten. Zwischenzeitlich haben wir gegen Bankbürgschaft eine Anzahlung von DM 133.300,-- plus 14 % Mehrwertsteuer geleistet.
  - d) Der Betriebsheißwasser-Leerlaufspeicher mit 300 hl Inhalt für die Enthärtungsanlage wurde zwischenzeitlich ebenfalls bestellt. Allerdings konnte der im Protokoll vom 9.12.1985 genannte Preis von ca. DM 80.000,-- nicht realisiert werden. Durch verschiedene Zusatzgeräte einschl. Schaltschrank beträgt der Kaufpreis DM 90.000,-- zuzügl. Montage, Fracht und Einbringung. DM 30.000,-- plus 14 % Mehrwertsteuer wurden gegen Vorlage einer Bankbürgschaft schon anbezahlt.
4. Bei der Firma Stucki in Bad Salzfluren wurden 2.000 Kunststoff-

kisten für 1/2 l-Euroflaschen im Werte von ca. DM 12.000,-- in Auftrag gegeben. Diese Kisten dienen nicht nur dem Ersatzbedarf, sondern z. T. auch für die notwendige Bevorratung von Flaschenbier für die Zeit des Ausbaus der alten und der Einbringung der neuen Flaschenwaschmaschine im Juni 1986.

- 5. Auch in der Niederlage in Fritzlar ist im Geschäftsjahr 1984/85 der Bierumsatz weiter zurückgegangen, während bei den alkoholfreien Getränken ein Zuwachs zu verzeichnen ist.

Im einzelnen betragen der

in	Faßbier- verkauf	Flaschenbier- verkauf	AfG-Verkauf	Gesamt
1983/84	1.346,7 hl	570,2 hl	651,1 hl	2.568,0 hl
1984/85	<u>1.233,4 hl</u>	<u>604,5 hl</u>	<u>758,5 hl</u>	<u>2.596,4 hl</u>
	- 113,3 hl	+ 34,3 hl	+ 107,4 hl	+ 28,4 hl
	- 8,41 %	+ 6,01 %	+ 16,49 %	+ 1,10 %
	>>>>	- 79 hl	<<<<	
		- 4,12 %		

Die ermittelten Sach- und Personalkosten gingen von DM 161.778,-- in 1983/84 um 17,5 % auf DM 133.421,-- zurück.

- 6. Die diesjährige Generalversammlung soll am 23. April 1986 im Hotel "Hessischer Hof" in Melsungen stattfinden. Turnusmäßig scheidet aus dem Aufsichtsrat die Herren und ..... aus.

Um 18.45 schließt Herr Schuh die Sitzung.

Malsfeld, den 10. März 1986

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*



# P r o t o k o l l

=====

der ordentlichen Generalversammlung der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld/Schwalm-Eder-Kreis, am Mittwoch, dem 23. April 1986, um 11.00 Uhr im Hotel "Hessischer Hof" in Melsungen, Rotenburger-Str. 22.

- Tagesordnung:
1. Feststellung der Anwesenheit
  2. Benennung des Schriftführers und der Stimmzähler
  3. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1984/85
  4. Bericht des Aufsichtsrates
  5. Bericht über die gesetzliche Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG
  6. Genehmigung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1984/85
  7. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung
  8. Entlastung des Vorstandes
  9. Entlastung des Aufsichtsrates
  10. Wahlen zum Aufsichtsrat
  11. Verschiedenes

Das Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, 3509 Malsfeld, eröffnet als Versammlungsleiter um 11.15 Uhr die ordentliche Generalversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Schuh die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben und gedenkt der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

## Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Anwesend sind lt. Anwesenheitsliste, die zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung Bestandteil dieses Protokolls ist, 45 stimmberechtigte Mitglieder und 6 Gäste.

Herr Schuh stellt als Versammlungsleiter fest, daß die Einladung zu dieser Generalversammlung unter Angabe der Tagesordnung durch unmittelbare Benachrichtigung sämtlicher Mitglieder in Form des gedruckten Geschäftsberichtes erfolgt ist. Die Einberufung ist also in der satzungsgemäßen Form und Frist erfolgt und die Ge-

neralversammlung ist somit beschlußfähig.

Widerspruch hiergegen wird nicht erhoben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Herr Schuh bestellt Herrn Georg Ziegler, 3509 Malsfeld, zum Schriftführer. Zu Stimmzählern werden die Herren Walter Hemmann, 3508 Melsungen, und Herr Karl Peter, 6445 Alheim-Baumbach, ernannt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Das hauptamtliche Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, erstattet den Bericht des Vorstandes. In seinen Ausführungen geht er auf die Entwicklung und Situation der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland mit dem Problem der Arbeitslosigkeit allgemein, auf die Situation der deutschen Brauwirtschaft im besonderen und speziell auf die Entwicklung und die Lage der Genossenschaft ein. Er gibt weiter einen Überblick über den Geschäftsgang und die Investitionen des laufenden Geschäftsjahres.

Da das Wort zum Vorstandsbericht nicht gewünscht wird, bedankt sich Herr Schuh bei den Mitarbeitern für deren Einsatz, beim Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit, insbesondere aber bei allen Abnehmern für deren Treue zur Brauerei Malsfeld.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Hans Markolf, 3508 Melsungen, trägt den Bericht des Aufsichtsrates vor. Danach hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes im Berichtszeitraum überzeugt, erklärt sich mit dem Bericht des Vorstandes einverstanden und bittet die Generalversammlung um Zustimmung zum Gewinnverteilungsvorschlag, der der Generalversammlung unter Punkt 7 der Tagesordnung unterbreitet wird.

Das Wort zum Aufsichtsratsbericht wird nicht gewünscht.

Daraufhin bedankt sich Herr Markolf beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit, insbesondere jedoch allen Kunden der Brauerei für ihre Treue zum Unternehmen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, verliest mit Zustimmung der Generalversammlung das zusammengefaßte Prüfungsergebnis des Prüfungsberichtes vom 20. März 1986,\* ) der mit Unterbrechungen in der Zeit vom 21. Januar 1986 bis 10. März 1986 die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 1984/85 durchgeführt hat.

\* ) des Raiffeisenverbandes Kurhessen eV Kassel

Das Wort zum Prüfungsbericht wird nicht gewünscht.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Herr Schuh erläutert den Jahresabschluß zum 30. September 198~~5~~<sup>6</sup>. Dieser ist den Mitgliedern am 3. April 1986 zugestellt worden.

Die im Jahresabschluß in der Position "Rückstellungen" enthaltene genossenschaftliche Rückvergütung an Mitglieder bzw. Umsatzbonifikation an Nichtmitglieder in Höhe von 3 % soll Ende Juli 1986 zur Auszahlung kommen.

Das Wort zum Jahresabschluß 1984/85 wird nicht gewünscht.

Herr Schuh stellt den Jahresabschluß 1984/85 zur Abstimmung.

Die Abstimmung ergibt ein Ergebnis

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Herr Markolf bittet die Generalversammlung, den Gewinn per 30. September 1985 mit DM 79.479,21 wie folgt zu verwenden:

12 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	DM	24.260,--
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	"	40.000,--
Zuweisung zu den sonstigen Rücklagen	"	15.000,--
Vortrag auf neue Rechnung	"	219,21
	DM	79.479,21
		=====

Die Auszahlung der Dividende soll Ende Mai 1986 erfolgen.

Der Antrag wird mit 45 Ja-Stimmen genehmigt.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, übergibt das Wort an Herrn Markolf als Vorsitzenden des Aufsichtsrates, der um Wortmeldungen zur Entlastung des Vorstandes bittet.

Die Entlastung erfolgt - bei Stimmenthaltung des Vorstandes - mit 43 Ja-Stimmen.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, bittet um Wortmeldungen zur Entlastung des Aufsichtsrates.

Die Entlastung erfolgt -

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Herr Schuh gibt bekannt, daß aus dem Aufsichtsrat turnusmäßig die Herren

und

ausscheiden. Eine Wiederwahl aller Herren ist zulässig.

Herr Schuh bittet um weitere Vorschläge bei den einzelnen Abstimmungsvorgängen.

Herr Schuh stellt Herrn ..... zur Wahl und bittet um weitere Vorschläge. Es erfolgen keine Wortmeldungen, so daß er nun offen abstimmen läßt.

Herr ..... erhält 35 Ja-Stimmen.

Auf Befragen von Herrn Schuh nimmt er die Wahl an.

Herr Schuh stellt ..... zur Wahl und bittet um weitere Vorschläge. Es erfolgen keine Wortmeldungen, so daß er nun offen abstimmen läßt.

Herr ..... erhält 35 Ja-Stimmen.

Auf Befragen nimmt er die Wahl an.

Herr Schuh stellt \_\_\_\_\_ zur Wahl und bittet um weitere Vorschläge. \_\_\_\_\_ aus Spangenberg-Mörshausen meldet sich zu Wort und führt aus: " Da \_\_\_\_\_ seine Gaststätte aufgegeben hat, schlägt er Herrn \_\_\_\_\_ aus Melsungen, vor." Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Schuh läßt nun über \_\_\_\_\_ abstimmen.

Herr \_\_\_\_\_

Herr \_\_\_\_\_

Herr \_\_\_\_\_

Damit \_\_\_\_\_

Auf Befragen von Herrn Schuh nimmt er die Wahl an.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter Herr Schuh teilt mit, daß Anträge zur Tagesordnung aus dem Kreis der Mitglieder nicht eingegangen sind. Da auf ausdrückliches Befragen der Versammlung keine Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Schuh mit dem Dank an alle Anwesenden die Versammlung um 12.04 Uhr.

Malsfeld, den 23. April 1986

  
Schriftführer

  
Vorstand

  
Vorstand

## P r o t o k o l l

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der  
Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld,  
am Montag, dem 12. Mai 1986, um 16.00 Uhr im Gasthaus "Jägerhof",  
3509 Malsfeld, mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls vom 10. März 1986
2. Geschäftsguthaben
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Beratung des Prüfungsberichtes
5. Zwischenbilanz per 31. März 1986
6. Verträge
7. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 24. April 1986 schriftlich.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kambach, Kohl und Siebert und vom Vorstand die Herren Schuh und Henkel.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesen des Protokolls vom 10.3.86

Herr Schuh verliest das Protokoll. Die Niederschrift wird von allen anwesenden Herren einstimmig genehmigt und unterschrieben.

Die vor der Sitzung ausgeteilten Fotokopien des vorgelesenen Protokolls werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

F \_\_\_\_\_, Malsfeld-Beiseförth, die Inhaberin  
( \_\_\_\_\_, hat um die Überlassung der Anteile Ihres ver-

storbenen Vaters gebeten. Desgleichen möchte Frau Wabern-Falkenberg, noch einige Anteile zeichnen. Herr Schuh schlägt vor, Kassel, die seit 1984 kein Bier mehr bezogen hat, aus der Genossenschaft auszuschließen. Ebenso sollte mit Melsungen, verfahren werden, der die Monatsrechnung Februar 1986 mit DM 1.248,46 noch nicht überwiesen hat.

Der Aufsichtsrat ist mit der Aufnahme Weiterbeteiligung und den Ausschlüssen einverstanden.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug:

in der Zeit vom	beim Faßbier	Flaschenbier	Gesamt
1.3.85 - 31. 3.85	1.558,20 hl	1.897,779 hl	3.455,979 hl
1.3.86 - 31. 3.86	<u>1.426,05 hl</u>	<u>1.570,723 hl</u>	<u>2.996,773 hl</u>
die Veränderung	- 132,15 hl - 8,48 %	- 327,056 hl - 17,23 %	- 459,206 hl - 13,29 %
1.10.1984 - 31.3.1985	10.051,05 hl	10.363,003 hl	20.414,053 hl
1.10.1985 - 31.3.1986	<u>9.612,43 hl</u>	<u>9.945,627 hl</u>	<u>19.558,057 hl</u>
die Veränderung	- 438,62 hl - 4,36 %	- 417,376 hl - 4,03 %	- 855,996 hl - 4,20 %

Vergleichszahlen	März	Oktober 1985 - März 1986
Hessen	- 0,9 %	+ 0,7 %
Darmstadt	+ 1,7 %	+ 2,9 %
Frankfurt	- 1,8 %	+ 0,1 %
Fulda	- 0,9 %	+ 0,7 %
Gießen/Wiesbaden	+ 0,1 %	+ 1,6 %
Kassel	+ 0,2 %	+ 0,6 %

1.4.85 - 30.4.85	1.853,80 hl	1.822,968 hl	3.676,768 hl
1.4.86 - 30.4.86	<u>1.777,30 hl</u>	<u>1.957,366 hl</u>	<u>3.734,666 hl</u>
die Veränderung	- 76,50 hl - 4,13 %	+ 134,398 hl + 7,37 %	+ 57,898 hl + 1,57 %
1.10.1984 - 30.4.1985	11.904,85 hl	12.185,971 hl	24.090,821 hl
1.10.1985 - 30.4.1986	<u>11.389,73 hl</u>	<u>11.902,993 hl</u>	<u>23.292,723 hl</u>
die Veränderung	- 515,12 hl - 4,33 %	- 282.978 hl - 2,32 %	- 798,098 hl - 3,312 %
	=====	=====	=====

An Beständen lagerten heute Vormittag in der Brauerei:

7.658 kg Naturhopfen  
123 kg Hopfenextrakt  
66.930 kg Braumalz

An Braumalz haben wir vertragsgemäß noch abzunehmen:

aus der Gerstenernte 1984 648 dz von der Malzfabrik Schütz, Hutschdf.  
aus der Gerstenernte 1985 2.500 dz von der Malzfabrik Schütz, Hutschdf.  
1.250 dz von der Malzfabrik Schweinfurt  
750 dz von der Malzfabrik UNIMA, Kulmbach

Der Kassenbestand betrug am heutigen Vormittag DM 15.783,13 und das Postscheckguthaben beim Postgiroamt Frankfurt/Main DM 1.184,70.

Von den Bankguthaben in lfd. Rechnung in Höhe von DM 182.187,65 entfielen

auf die	Volksbank und Raiffeisenbank Melsungen	DM	129.707,70
" "	Sparkasse des Schwalm-Eder-Kreises Mels.	"	43.710,12
" "	Stadtsparkasse Spangenberg	"	5.690,85
" "	Volksbank Kassel	"	591,98
" "	Deutsche Verkehrskreditbank Kassel	"	2.487,--
		<u>DM</u>	<u>182.187,65</u>
			=====

Als Sparguthaben bzw. Festgeld sind angelegt:

DM	1.714,96	bei der Volksbank und Raiffeisenbank Melsungen
"	<u>164.185,29</u>	bei der Sparkasse des Schwalm-Eder-Kreises Mels.
DM	165.900,25	
		=====

Seit der letzten Sitzung haben wir von der Sparkasse eine Zinsgutschrift über DM 421,66 erhalten und am 29. April 1986 vom lfd. Konto DM 50.000,-- umbuchen lassen. DM 110.000,-- sind zu 4,25 % Zinsen bis zum 5.6.1986 angelegt. Dieses Geld wird für die 2. Rate der Flaschenwaschmaschine in der ersten Dekade Juni 1986 gebraucht.

Neun unbezahlte, aber noch nicht fällige Lieferantenrechnungen in Höhe von DM 15.410,94 lagen heute vor. Außerdem ist noch die Biersteuer für April zu bezahlen; der Bescheid liegt aber noch nicht vor.

Im lfd. Wirtschaftsjahr haben wir bisher für DM 160.060,03 Wirtschaftsmobiliar angeschafft. Davon entfallen

DM	122.499,33	auf langlebige Anlagegüter
und "	<u>37.560,70</u>	auf geringwertige Anlagegüter
DM	160.060,03	
		=====



Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Beratung des Prüfungsberichtes vom 20. März 1986

Der Prüfungsbericht wird eingehend durchgearbeitet und die Antworten an den Prüfungsverband formuliert.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Zwischenbilanz per 31. März 1986

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz zum 31. März 1986 vor, die mit einem Gewinn von DM 94.454,94 abschließt. Im Vorjahr betrug der Gewinn im ersten halben Jahr DM 606,48. Er erläutert die einzelnen Bilanzpositionen sowie die GuV-Rechnung unter Gegenüberstellung der Vergleichszahlen per 31.3.1985 und 31.3.1984.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Zwischenabschluß einstimmig.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Verträge

Seit der letzten Sitzung wurden folgende Verträge abgeschlossen:

- a) Bierlieferungsverträge:
1. mit Herrn \_\_\_\_\_ für das Hotel "Zum Löwen" in Melsungen für die Dauer der Pachtung vom Hauseigentümer bzw. Nutzung des Mobiliars;
  2. mit dem Hundeverein Borken für die Dauer der Nutzung des gebraucht zur Verfügung gestellten Mobiliars.
- b) Pachtverträge:
1. mit \_\_\_\_\_, Sontra, wurde der Pachtvertrag für die Gaststätte "Adler" verlängert bis 31.12.96
  2. mit \_\_\_\_\_, Hess.-Lichtenau, wurde ein Vertrag über die Anpachtung der Gaststätte "Am Sportplatz" in Hess.-Lichtenau abgeschlossen bis 30. 6.91
  3. mit den Eheleuten \_\_\_\_\_, Hess.-Lichtenau wurde ein Unterpachtvertrag für die vorgenannte Gaststätte "Am Sportplatz" abgeschlossen bis 30. 6.91
  4. mit \_\_\_\_\_, Dagobertshausen, wurde für die Gaststätte "Zum Lindenberg" in Melsungen ein Unterpachtvertrag abgeschlossen bis 31. 8.89
  5. mit \_\_\_\_\_, Gensungen, für die Gaststätte "Stieglitz" in Gensungen bis 30. 9.87
  6. mit \_\_\_\_\_, Lissenhausen, wurde für unsere Gaststätte "Vogt" in Weiterode ein Pachtvertrag abgeschlossen bis 30. 6.91

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Unsere Pächter ..... sind von uns am 24. März 1986 fristlos gekündigt worden mit einer Auszugsfrist bis zum 30. April 1986. In der Nacht zum 17. April 1986 haben sie zusammen mit ihren Eltern Weiterode verlassen und sind nach ..... Wörden 3, gezogen, wo sie am 17. April 1986 gegen 11.30 Uhr von uns gefunden wurden. Am 18. April 1986 waren .....  
der Vater, in Malsfeld. Hier haben sich die beiden Kinder verpflichtet, die Gesamtschuld von DM 12.527,17 ab 10. Juni 1986 in monatlichen Raten à DM 500,-- abzuführen.
2. Der Kantinenwirt des Mühlbergtunnels der Neubaustrecke Hannover-Würzburg ist unter Zurücklassung einer Schuld von DM 8.243,03 ausgerissen. Die Angelegenheit haben wir unserem Anwalt übergeben.
3. Unser Mitarbeiter ..... ist am 5. Mai 1986 verstorben. Herr ..... war 57 Jahre alt und gehörte dem Betrieb seit 1.4.1943 an.

Malsfeld, den 12. Mai 1986

4  
H. G. 2/1/9  
H. Lambach  
G. Dienst  
Kochmann  
Muller

# Protokoll

=====

Über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Dienstag, dem 23. September 1986, um 14.00 Uhr im "Bräustübl" in der Brauerei in Malsfeld mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls vom 12. Mai 1986
2. Geschäftsguthaben
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Zwischenbilanz per 31. August 1986
5. Genossenschaftliche Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation für das Geschäftsjahr 1985/86
6. Verträge
7. Investitionen
8. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 6. September 1986 schriftlich.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kambach, Kohl und Siebert und vom Vorstand die Herren Schuh und Henkel.

Herr Schuh eröffnet um 14.00 Uhr die Sitzung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesen des Protokolls vom 12.5.86

Herr Schuh verliest das Protokoll. Die Niederschrift wird von allen anwesenden Herren einstimmig genehmigt und unterschrieben.

Die vor der Sitzung ausgeteilten Fotokopien des vorgelesenen Protokolls werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

Unsere Mitglieder [ ] Malsfeld, und Hess-Lichtenau-Reichenbach, sind verstorben und scheiden mit 5 bzw. 2 Anteilen zum 30. September 1986 aus der Genossenschaft. Für Frau [ ] Mitglied werden, wogegen

keine Einwände bestehen, da wir die Gaststätte in Reichenbach beliefern. Desweiteren hat Herr ..... Bad Wildungen, seine Mitgliedschaft aufgekündigt. Die 2 Anteile möchte seine Frau übernehmen, die die Absatzstätte weiterbetreibt.

Mit den Beteiligungen ..... erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug:

in der Zeit vom	beim Faßbier	Flaschenbier	Gesamt
1.10.85 - 30. 4.1986	11.389,73 hl	11.902,99 hl	23.292,72 hl
der Rückgang	- 515,12 hl	- 282,97 hl	- 798,09 hl
im Mai 1986	+ 165,45 hl	+ 273,16 hl	+ 438,61 hl
die Erhöhung g. Mai 85	+ 8,37 %	+ 13,03 %	+ 10,77 %
im Juni 1986	+ 13,35 hl	+ 228,57 hl	+ 241,92 hl
die Erhöhung g. Juni 85	+ 0,67 %	+ 13,09 %	+ 6,5 %
im Juli 1986	+ 80,10 hl	- 50,19 hl	+ 29,91 hl
die Erhöhung/Mind. g. 85	+ 4,71 %	- 2,28 %	+ 0,76 %
im August 1986	+ 1,50 hl	- 28,35 hl	- 26,85 hl
die Veränderung g. 85	-	- 1,36 %	- 0,63 %
1.10.1984 - 31.8.1985	19.722,25 hl	20.325,965 hl	40.048,215 hl
1.10.1985 - 31.8.1986	<u>19.467,53 hl</u>	<u>20.466.171 hl</u>	<u>39.933,701 hl</u>
die Veränderung	- 254,72 hl	+ 140,206 hl	- 114,514 hl
	- 1,29 %	+ 0,68 %	- 0,29 %

Die Vergleichszahlen für Hessen im August bzw. bis August 1986

Landesdurchschnitt:	- 1,8 %	+ 0,5 %
Darmstadt	+ 2,5 %	+ 2,4 %
Frankfurt a. M.	- 3,4 %	- 1,2 %
Fulda	+ 7,3 %	+ 2,5 %
Gießen/Wiesbaden	- 2,7 %	+ 1,1 %
Kassel	- 3,4 %	+ 1,4 %

Bundesrepublik Deutschland vom Oktober 85 bis Juli 1986 + 1,7 %;  
Hessen + 0,9 %.

An Braurohstoffen lagerten am heutigen Vormittag in der Brauerei:

3.809 kg Naturhopfen  
28.445 kg Braumalz

An Braumalz haben wir vertragsgemäß noch abzunehmen:

aus der Gerstenernte 1985: 2.188 dz v. Schütz, Hutschdorf  
250 dz v. Malzfabrik Schweinfurt  
aus der Gerstenernte 1986: 8.500 dz d. h. die gesamte Ab-  
schlußmenge

Der Kassenbestand betrug am heutigen Vormittag DM 11.590,-- und das Postscheckguthaben beim Postgiroamt Frankfurt/M. DM 3.992,21.

Die Bankguthaben in lfd Rechnung in Höhe von DM 345.661,49 verteilten sich auf

die Sparkasse des SEK Melsungen	mit	DM	241.230,29
die Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen	"	"	96.046,83
die Stadtsparkasse Spangenberg	"	"	5.211,64
die Volksbank Kassel	"	"	685,73
die Deutsche Verkehrskreditbank Kassel	"	"	2.487,--
		DM	345.661,49
			=====

Durch die Investitionen im Betrieb (Flaschenwaschmaschine und Betriebsheißwasserspeicher) sind die Festgelder bzw. Sparguthaben fast aufgebraucht. Von den insg. DM 55.900,25 entfallen

DM	1.714,96	auf die Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen
und "	54.185,29	auf die Sparkasse des Schwalm-Eder-Kreises
DM	55.900,25	
		=====

Bei der Sparkasse sind DM 52.900,-- zu 3,9% bis 5.11.1986 festgelegt.

Unbezahlte Rechnungen mit Ausnahme der Monatsrechnungen für Coca-Cola, Pepsi-Cola, Kropfbier und Biersteuer liegen nicht vor.

Im Geschäftsjahr 1985/86 haben wir bisher für DM 287.082,06 Mobilien für unsere Absatzstätten angeschafft. Davon entfallen

DM	170.961,84	auf langlebige Anlagegüter wie Theken, Gläserchränke usw.
und "	116.120,22	auf kurzlebige Anlagegüter wie Stühle, Tische usw.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Zwischenbilanz per 31. August 1986

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz per 31. August 1986 vor, die mit einem Gewinn von DM 608.326,59 abschließt, der um DM 206.874,36 über der Vorjahreszahl liegt. Dieses Ergebnis resultiert im wesentlichen aus den geringeren Aufwendungen für Grundstücksunterhalt, Braumalz, Heizöl, Abwasser und Kleinmaterialien für die Abfüllerei. Er erläutert die einzelnen Bilanzpositionen sowie die GuV-Rechnung unter Gegenüberstellung der Vergleichszahlen August 1985 zu August 1986.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Zwischenabschluß einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Genossenschaftliche Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation für das Geschäftsjahr 1985/86

Aufgrund des Zwischenbilanzergebnisses per 31. August 1986 beschließen Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, auch für das Geschäftsjahr 1985/86 zum 30. September 1986 wieder eine genossenschaftliche Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation in Höhe von 3 % der mit uns getätigten Umsätze auszuschütten. Der entsprechende Betrag soll in der Bilanz zurückgestellt werden.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Verträge

Seit der letzten Sitzung wurden folgende Verträge abgeschlossen:

a) Bierlieferungsverträge mit

1. c	an bis	31.12.2001
2. c	bis	31. 8.2002
3. c	bis	14. 6.1993
4. l	bis	31.12.2006
5. l	bis	30. 6.1996
6. l	bis	30. 9.1998
7. l	le	

b) Mit der Firma Fränk. Getränke-Industrie Nürnberg (Pepsi Cola) wurde vereinbart, daß bis 31. Mai 1991 in die Pizzeria in Borken ausschließlich deren AfG-Produkte geliefert werden.

c) Pachtverträge mit

1. den l , Elfershausen für die Gaststätte "Zur hessischen Schweiz" in Rhünda bis 31. 5.1992  
- zwischenzeitlichen haben die Eheleute dieses Objekt gekauft-
2. den Spangenberg für die Gaststätte "Hindenburg" über die Verlängerung der Pachtzeit bis 31. 7.1991  
- gleichzeitig wurde der Unterpachtvertrag für das gleiche Objekt mit den Pächtern l ebenfalls verlängert bis 31. 7.1991
3. die Gaststätte "Bierschenk", Heyerode, wurde an die Eheleute neu verpachtet bis 30. 4.1989

4. Herrn [redacted] Melsungen, für die  
Gaststätte "Deutscher Kaiser", Spangenberg  
bis 31.10.1990  
nachdem der Vorpächter [redacted]  
die Pachtung aufgegeben hat.
5. mit den Eheleuten [redacted] Sontra,  
für eine neue Gaststätte in Sontra, Herren-  
straße 10 vom 1. Mai 1987 bis 30. 4.1997

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Investitionen

Der LKW Daimler-Benz, HR-NA 25, Baujahr 1980, ist bei einer KM-Leistung von 135000 km ausgefallen. Da ein Ersatzmotor mindestens DM 16.000,-- gekostet und der Gebrauchtwagen im nächsten Jahr mit neuem Motor höchstens DM 8.000,-- bis DM 9.000,-- zuzügl. MSteuern Verkaufserlös nach Aussagen des Mercedes-Vertreters gebracht hätte, haben wir den fahrunfähigen Wagen für die DM 6.000,-- plus MSteuern in Zahlung gegeben und ein neues Fahrzeug bestellt, das heute in Wörth abgeholt wird.

Im Geschäftsjahr 1986/87 ist, je nach Geschäftslage, an den Umtausch folgender Fahrzeuge bzw. Anhänger gedacht:

- |   |            |
|---|------------|
| a) LKW Mercedes HR-NA 755, Baujahr 1980 | etwa 11/86 |
| b) Anhänger Kässbohrer, Baujahr 1963    | etwa 1/87  |
| c) LKW Mercedes HR-NA 505, Baujahr 1981 | etwa 3/87  |
| d) LKW VW-MAN HR-NA 990, Baujahr 1982   | etwa 5/87  |
| e) LKW Mercedes HR-NA 880, Baujahr 1981 | etwa 7/87  |
| f) Anhänger Kässbohrer, Baujahr 1963    | etwa 9/87  |

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Die Kurhessische Getränke GmbH & Co Vertriebs KG., Kassel, (Coca-Cola, Fanta usw.) erhöht die Abgabepreise zum 1. November 1986 und die Fränk. Getränke-Union GmbH, Nürnberg, (Pepsi-Cola usw.) erhöht ab 6. November 1986
2. Die mtl. Raten in Höhe von DM 500,-- haben die [redacted] [redacted] nur einmal bezahlt. Lt. Mitteilung des Vollziehungsbeamten der AOK Bad Hersfeld liegen Vorpfändungen im Betrage von über DM 100.000,-- vor.
3. Der Mitarbeiter [redacted] (Flaschenkeller, Zeltbau) wurde von [redacted] erwischt, als er einen Karton Kronenkorken

durch unseren [ ] nach Hause bringen lassen wollte. Da [ ] bereits mehrere Male abgemahnt war, sollte er wegen versuchten Diebstahls fristlos entlassen werden. Der Entlassung stimmte der Betriebsrat nicht zu. Da [ ] Betriebsratsmitglied ist, wurde am 22.9.1986 ein entsprechender Beschlüßantrag an das Arbeitsgericht Kassel gestellt.

4. Am 26. d. Mt. finden in Bensheim Tarifverhandlungen statt. Die Gewerkschaft NGG hat 6 % Entgeltserhöhung und eine Lohngebietsangleichung gefordert.
5. In der Innenstadt von Baunatal errichten die [ ] aus Wabern eine neue Gaststätte. Hierfür stellen sie sich für die Einrichtung eine Summe von ca. DM 60.000,- vor, die zu hoch erscheint. Verhandlungen haben noch zu keinem Ergebnis geführt.
6. Die [ ], Niederbeisheim, haben durch einen Strohhmann die Gaststätte "Euler" erworben. Die Verhandlungen mit den neuen Eigentümern haben wegen überzogener Neueinrichtungswünsche noch zu keinem Ergebnis geführt.
7. [ ] legt eine Fotodokumentation vor über den Ausbau und die Lagerung unserer Theke der Diskothek "Roma", nachdem das Objekt verpachtet wurde und neue Betreiber andere Einrichtungsvorstellungen hat. Herr Schuh wird aufgefordert in dieser Angelegenheit die erforderlichen Konsequenzen zu ziehen. Dieser schlägt vor, mit [ ] und dem neuen Pächter, [ ] sowie Mitgliedern des Aufsichtsrates eine Besichtigung zu vereinbaren, um dann entsprechende Schritte zu veranlassen.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 15.43 Uhr.

Malsfeld, den 23. September 1986

*[Handwritten signature]*  
*[Handwritten signature]*  
15.9.87

*[Handwritten signature]*  
*[Handwritten signature]*  
*[Handwritten signature]*  
*[Handwritten signature]*



# Protokoll

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Montag, dem 16. Februar 1987, um 14.00 Uhr in der Brauerei in Malsfeld mit folgender Tagesordnung:

1. Mündlicher Bericht des Verbandsprüfers über die stattgefundene Pflichtprüfung nach § 57 Abs. 4 GenG
2. Verlesen des Protokolls vom 23. September 1986
3. Geschäftsguthaben
4. Bericht der Geschäftsführung
5. Jahresabschluß 1985/86 zum 30. September 1986
6. Zwischenbilanz zum 31. Dezember 1986
7. Verträge
8. Grundstücksverkauf an Herrn Karl-Heinrich Landesfeind, Malsfeld
9. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 3. Februar 1987 schriftlich.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kambach, Kohl und Siebert und vom Vorstand Herr Schuh. Herr Henkel befand sich in Urlaub. Vom Prüfungsverband nahm Herr VP Nitz bis 17.15 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Schuh eröffnet um 14.08 Uhr die Sitzung und begrüßt besonders Herrn VP Nitz und bittet um den mündlichen Bericht zu Punkt 1 der TO.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Mündlicher Bericht des Verbandsprüfers über die stattgefundene Pflichtprüfung nach § 57 Abs 4 GenG

Herr VP Nitz ergreift das Wort und begrüßt seinerseits die Verwaltungsmitglieder. Er berichtet, daß die Prüfung mit einigen Unterbrechungen in der Zeit vom 5. Januar 1987 bis zum heutigen Tag, dem 16. Februar 1987, stattgefunden hat. Da es sich hier um die erste Sitzung nach Geschäftsjahresschluß handelt, wird er den Jahresabschluß 1985/86 im einzelnen erläutern und die Entwicklung der Abschlußwerte aufzeigen. Herr Nitz bespricht anschließend jede

einzelne Abschlußposition unter Gegenüberstellung der Vorjahreswerte, wobei er das Zahlenwerk mittels Transparentfolien mit einem Tageslichtprojektor bildlich darstellt. Herr Nitz stellt fest:

- die Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden aufgrund der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer im Rahmen der steuerlichen Sätze vorgenommen;
- die Warenbestände wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet;
- bei den Lieferungs- und Leistungsforderungen ist die Erhöhung auf eine schlechtere Zahlungsmoral zurückzuführen;
- Saldenanerkenntnisse wurden wie in den Vorjahren nicht eingeholt;
- Wertberichtigungen sind in ausreichender Höhe gebildet;
- die Zinsberechnungen für Darlehen sind ordnungsgemäß erstellt;
- Schecks sind ordnungsgemäß aufgenommen, Kassenbestand, Postscheck- und Bankguthaben ordnungsgemäß nachgewiesen;
- die Bankguthaben infolge der Investitionen erheblich zurückgegangen;
- die Rechnungsabgrenzungsposten richtig errechnet;
- die Pauschalwertberichtigungen wegen Habensalden um DM 382,-- zu niedrig ausgewiesen;
- die Pfandrückstellung ist mit DM 125.355 nach Ansicht der Prüfung um DM 16.645,-- zu niedrig;
- die Bilanzstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert;
- bei den Urlaubsrückstellungen sollte künftig auch der Arbeitgeberanteil passiviert werden;
- bei der Zusammensetzung des Eigenkapitals traten keine wesentlichen Veränderungen ein;
- bei der Anlagenfinanzierung ist der Finanzierungsüberhang von TDM 574 auf TDM 251 zurückgegangen;
- daß das langfristige Vermögen durch Eigenkapital zu 60,3 % finanziert wird;
- Zahlungsbereitschaft im Berichtszeitraum immer gegeben war;
- daß die Abfüllanlage 1985/86 an 134 Tagen, im Vorjahr an 159 Tagen bei annähernd gleicher Ausstoßmenge in Betrieb war und die Auslastung an Abfülltagen ca. 70 % beträgt;
- daß der Ausstoß mit 43.422 hl um 306,574 hl oder 0,7 % unter der Vorjahresmenge lag, während Hessen ein plus von 0,4 %, der Zollamtsbezirk Kassel + 2,2 und die Bundesrepublik + 1,2 % aufwies;
- daß der Flaschenbieranteil 51,2 % beträgt;
- daß die Biererlöse um 47 TDM zurückgegangen sind;
- daß der Rohertrag bei Handelswaren um TDM 25.3 gestiegen ist;
- daß die Kennzahlen der Wertschöpfung zu den Durchschnittswerten der Landestreuhand Weihenstephan bei den Abschreibungen günstiger und bei den Personalkosten höher sind;

- daß nach Ansicht der Prüfung beim Personalbesatz noch Rationalisierungsmöglichkeiten sind;
- daß der Cash-flow von TDM 843 auf TDM 945 angestiegen ist;
- daß sich die ordentlichen Aufwendungen unterschiedlich entwickelt haben und zwar

Personalaufwand	+ TDM	34	= + 1,3 %
Fabrikationsaufwand	- "	148	= - 8,9 %
ertragsabhängige Steuern	- "	21	= - 3,4 %
Sachaufwand	- "	83	= - 8,8 %
Mieten und Pachten	+ "	14	= + 4,6 %
ordentliche Abschreibungen	+ "	96	= +13,7 %
Zinsen	+ "	3	= +21,4 %

- daß bei der Durchsicht der Versicherungen Änderungen bei der Maschinenbruchversicherung festzustellen waren;
  - daß sich der Rohertrag (Rückvergütung eingerechnet) um DM 122.450,31 oder 2,45 % verbesserte, was im wesentlichen auf geringere Aufwendungen beim Malz, Heizöl und Abwasser zurückzuführen ist;
  - daß sich der Reingewinn von TDM 79 auf TDM 55 verminderte;
  - daß kein Organisationsplan mit Stellenbeschreibung vorliegt;
  - daß in der Expedition die Lieferscheinerfassung noch manuell erfolgt und somit noch Rationalisierungen möglich sind;
  - daß eine Krankenkassenprüfung keine Beanstandungen ergeben hat;
  - daß sich der Krankenstand beim Personal erhöht hat und zwar wurden in 1985/86 86,35 % und 1984/85 85,68 % der Sollstunden gearbeitet;
  - daß der Vorstand die Genossenschaft mit der erforderlichen Sorgfalt geführt hat;
  - daß der Aufsichtsrat in der Berichtszeit seine Tätigkeit im Rahmen der Satzung, des Gesetzes und der Geschäftsordnung erfüllt hat;
  - daß weitere Rationalisierungsmaßnahmen empfohlen werden, wozu eine Unternehmensberatungsfirma hinzugezogen werden sollte;
  - daß Buchführung und Belegwesen ordnungsmäßig gehandhabt werden, jedoch alle Belege abzeichnen sind;
- daß der Prüfungsablauf und das -klima gut waren.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Verlesen des Protokolls vom  
23. September 1986

Herr Schuh verliest das Protokoll. Die Niederschrift wird von allen anwesenden Herren einstimmig genehmigt und unterschrieben.

Die vor der Sitzung ausgeteilten Fotokopien des vorgelesenen Protokolls werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

Neu als Mitglieder wurden aufgenommen:

, Gensungen mit 4 Anteilen  
 Rotenburg mit 4 Anteilen  
 Rotenburg mit 4 Anteilen  
 , Gensungen mit 4 Anteilen  
 , Hom-  
 bergshausen mit 4 Anteilen

Durch Tod scheiden zum Jahresende aus

r, Quentel mit 1 Anteil  
 Beiseförth mit 73 Anteilen

Die Witwe von I , die die Gastwirtschaft weiterführt, möchte Mitglied werden.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug:

in der Zeit vom	beim Faßbier	Flaschenbier	Gesamt
1.10.1984 - 30.9.1985	21.595,93 hl	22.132,97 <sup>7</sup> hl	43.728,90 <sup>7</sup> hl
1.10.1985 - 30.9.1986	21.186,88 hl	22.235,45 <sup>3</sup> hl	43.422,33 <sup>3</sup> hl
die Veränderung	- 409,05 hl	+ 102,47 <sup>6</sup> hl	- 306,57 <sup>4</sup> hl
	- 1,89 %	+ 0,46 %	- 0,70 %

Die Vergleichszahlen betragen:

Hessen	+ 0,5 %	Zollamtsbezirk Kassel	+ 2,2 %
Schleswig/Hol.	+ 8,5 %	Bundesrepublik	+ 1,2 %
Hamburg	+ 1,8 %		
Nordrhein/W.	+ 0,6 %		
Rheinland/Pf.	+ 1,2 %		
Baden/Württ.	+ 1,5 %		
Bayern	+ 0,6 %		
Saarland	- 0,3 %		
Berlin	+ 1,0 %		

Im neuen Geschäftsjahr entwickelte sich der Ausstoß wie folgt:

Oktober 1986	2.001,80 hl	1.966,03 <sup>4</sup> hl	3.967,83 <sup>4</sup> hl	Ks
Oktober 1985	1.827,70 hl	1.956,96 <sup>8</sup> hl	3.784,66 <sup>8</sup> hl	
	+ 174,10 hl	+ 9,06 <sup>6</sup> hl	+ 183,16 <sup>6</sup> hl	
	+ 9,52 %	+ 0,04 %	+ 4,83 %	-11,4
November 1986	1.563,00 hl	1.930,80 <sup>5</sup> hl	3.493,80 <sup>5</sup> hl	
November 1985	1.563,65 hl	1.685,46 <sup>6</sup> hl	3.249,10 <sup>6</sup> hl	
	- 0,65 hl	+ 245,34 <sup>9</sup> hl	+ 244,69 <sup>9</sup> hl	
	- %	+ 14,55 %	+ 7,53 %	- 6,!

Dezember 1986	2.008,20 hl	1.864,59 <sup>9</sup> hl	3.872,79 <sup>9</sup> hl	
Dezember 1985	1.864,00 hl	1.928,80 <sup>6</sup> hl	3.792,80 <sup>6</sup> hl	
	+ 144,20 hl	- 64,20 <sup>7</sup> hl	+ 79,99 <sup>3</sup> hl	
	+ 7,73 %	- 3,33 %	+ 2,10 %	- 4,3
Januar 1987	1.473,05 hl	1.375,84 <sup>9</sup> hl	2.848,89 <sup>9</sup> hl	
Januar 1986	1.598,08 hl	1.512,06 <sup>4</sup> hl	3.110,14 <sup>4</sup> hl	
	- 125,03 hl	- 136,21 <sup>5</sup> hl	- 261,24 <sup>5</sup> hl	
	- 7,82 %	- 9,01 %	- 8,34 %	- 11,1
Oktober 86 - Januar 1987	7.046,05 hl	7.137,28 <sup>7</sup> hl	14.183,33 <sup>7</sup> hl	
Oktober 85 - Januar 1986	6.853,43 hl	7.083,29 <sup>4</sup> hl	13.936,72 <sup>4</sup> hl	
	+ 192,62 hl	+ 53,99 <sup>3</sup> hl	+ 246,61 <sup>3</sup> hl	
	2,81 %	+ 0,76 %	+ 1,76 %	- 8,3

An Rohstoffen lagerten am heutigen Vormittag in der Brauerei:

11.252 kg Naturhopfen  
 494 kg Hopfenextrakt  
 76.680 kg Braumalz

An Braumalz haben wir vertragsgemäß noch abzunehmen:

aus der Ernte 1985 1.228 dz von Schütz, Hutschdorf  
 aus der Ernte 1986 2.000 dz von Schütz, Hutschdorf  
 1.500 dz von Unima, Kulmbach  
 2.000 dz von der Malzfabrik Schweinfurt  
 1.250 dz von der Malzfabrik Alzey

Der Kassenbestand betrug am heutigen Vormittag DM 14.013,40 und das Postscheckguthaben beim Postgiroamt Frankfurt DM 2.172,10.

Die Prüfung der Kasse durch die Aufsichtsratsmitglieder, die Herren Markolf und Siebert, am 10. Februar 1987 führte zu keinen Beanstandungen.

Die Bankguthaben in lfd. Rechnung betragen heute DM 71.617,87 und bestanden bei folgenden Instituten:

DM 46.230,19 bei der Sparkasse des Schwalm-Eder-Kreises Mels.  
 " 17.668,20 bei der Volksbank + Raiffeisenbank Melsunge  
 " 4.451,93 bei der Stadtsparkasse Spangenberg  
 " 2.581,82 bei der Deutschen Verkehrskreditbank Kassel  
 " 685,73 bei der Volksbank Kassel

---

DM 71.617,87

=====

Durch die enormen Investitionen betragen die Sparguthaben nur noch insg. DM 5.788,35, wovon DM 4.018,19 auf die Sparkasse in Melsungen und DM 1.770,16 auf die Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen entfallen.

Eine unbezahlte Lieferantenrechnung in Höhe von DM 71,14 lag heute vor.

Wirtschaftsmobiliar wurde im lfd. Geschäftsjahr für insgesamt DM 132.992,91 angeschafft, wovon

DM 75.990,31 auf langlebiges Wirtschaftsmobiliar  
und " 57.002,60 auf kurzlebiges Wirtschaftsmobiliar

bis 31. Januar 1987 entfielen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Jahresabschluß 1985/86 zum  
30. September 1986

Der Jahresabschluß 1985/86 wurde in der Prüfungsschlußbesprechung unter Punkt 1 der Tagesordnung durch den Prüfer, Herr Nitz, eingehend behandelt, so daß auf eine Wiederholung verzichtet werden kann.

Der Jahresabschluß 1985/86 wird einstimmig vom Aufsichtsrat genehmigt.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Zwischenbilanz per 31.12.1986

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz per 31. Dezember 1986 vor, die mit einem Gewinn von DM 204.596,71 abschließt, der um DM 72.506,25 über dem Vorjahresergebnis liegt. Er erläutert die einzelnen Bilanzpositionen sowie die GuV-Rechnung unter Gegenüberstellung der Vergleichszahlen des Vorjahres sehr ausführlich.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Zwischenabschluß einstimmig.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Verträge

Seit der letzten Sitzung wurden folgende Verträge abgeschlossen:

a) Bierlieferungsverträge

1. mit dem Schützenverein Böddiger bis 30.6.1996
2. mit den Eheleuten .....  
Wabern/Baunatal bis 12.9.1996
3. mit Herrn ....., Kirchhof bis 15.3.1999
4. mit He ....., Landefeld, für die  
Dauer der Pachtung des Gasthauses "Wiederrecht"

5. mit "....." Heimarshausen bis 28. 2.1997
6. mit ".....", Eubach bis 31. 7.2001

b) Pachtverträge

1. mit ".....", Melsungen, wurde der Vertrag für die Gaststätte "Coburger Hof", Melsungen verlängert bis 31. 3.1991
2. mit Herrn Friedel Höch, Melsungen, wurde der Vertrag für die Gaststätte "Zur Traube", Melsungen verlängert bis 31. 3.2000

c) Mit der Fränkischen Getränke-Industrie GmbH Nürnberg (Pepsi) wurde vereinbart, daß bis 14.10.1991 in die Gaststätte Müller, Baunatal, ausschließlich deren AfG-Produkte geliefert werden.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Grundstücksverkauf an ....., Malsfeld

Herr ..... möchte unser, hinter dem Bahndamm Richtung Fulda liegendes, szt. für eine Kläranlage vorgesehene Grundstück von 1.012 qm, nachdem unsere Zuleitung zur Kläranlage durch sein Land gelegt wurde. Eine Einigung über den Preis konnte noch nicht erzielt werden.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Die Faßbierpreise sind in Bewegung geraten. Binding hat am 1. November 1986, Kropf am 1. Dezember 1986, Hütt am 15. Dezember 1986 und AKE am 1. Februar 1987 den HL-Preis um DM 14,-- (AKE angeblich um DM 14,-- auf DM 205,-- ) auf DM 209,-- angehoben. Aufgrund des Zwischenbilanzergebnisses soll unsere Entscheidung über eine Erhöhung in der nächsten Sitzung fallen, wenn das Ergebnis per 31. März 1987 vorliegt.
2. Der Prozeß gegen unseren ehemaligen Mitarbeiter ..... vor dem Arbeitsgericht in Kassel wurde gewonnen, allerdings mußten wir das Dezembergehalt und eine Abstandssumme von DM 7.500,-- bezahlen.
3. Bei den Tarifverhandlungen am 26.9.1986 wurde eine Entgeltserhöhung ab 1.9 1986 von 3,93 % vereinbart.
4. Die Verhandlungen mit dem ..... haben zu dem Ergebnis geführt, daß wir für die Ausstattung der Gaststätte in Baunatal

einen Betrag von DM 50.000,-- zur Verfügung stellen.

5. Die Verhandlungen mit [ ] wegen der Gaststätte "Euler" jetzt "Landgaststätte Baunatal" haben zu keinem Ergebnis geführt. [ ] hat jetzt den Bierlieferungsvertrag für ungültig erklärt. Wir haben daraufhin mit Schreiben vom 10. Dezember 1986 [ ] geschrieben, daß nach unserem Rechtsempfinden der Vertrag bis 1. Mai 1989 zweifelsfrei gültig ist. Eine Antwort haben wir bis jetzt nicht erhalten. Unser Bier bezieht er jedoch noch.
6. Ein Besichtigungstermin zwischen [ ] und uns wegen der eingelagerten Theke aus der Disco-Roma ist noch nicht zustande gekommen.
7. Bei der DLG-Bierprüfung haben wir wieder einen "Silbernen Preis" erhalten.
8. Die durchgeführte Prüfung des Hauptzollamtes für das Geschäftsjahr 1985/86 führte zu keinen Beanstandungen.
9. Die Umsätze in der Niederlage Fritzlar hat [ ] im abgelaufenen Jahr erhöht. Der Bierverkauf hat um 137,2 hl und die AfGetränke haben um 229,1 hl zugenommen.
10. Die Firma Opel-Heerdt hat uns ein Angebot über PKW-Leasing unterbreitet. Nach Meinung der Verwaltungsmitglieder, insbesondere aber von [ ], sollte hiervon kein Gebrauch gemacht werden.
11. Zum Hessentag 1987 und für weitere Veranstaltungen wird unbedingt noch ein fahrbarer Achteckverkaufsstand gebraucht, dessen Anschaffungskosten sich auf ca. DM 44.000,-- belaufen. Der Aufsichtsrat stimmt einem Kauf einstimmig zu.

Herr Schuh schließt um 19.30 Uhr die Sitzung.

Malsfeld, den 16. Februar 1987

*Alten Winkler*  
*F. Aube*

*[Signature]*  
*H. Krieger*  
*[Signature]*



# Protokoll

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Mittwoch, dem 15. April 1987, um 15.00 Uhr im Hotel "Hessischer Hof", Rotenburger Str. 22, 3508 Melsungen, mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls vom 16. Februar 1987
2. Geschäftsguthaben
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Zwischenbilanz per 31. März 1987
5. Verträge
6. Grundstücksverkauf an Herrn Karl-Heinrich Landesfeind
7. Beratung des Prüfungsberichtes vom 23. Februar 1987
8. Generalversammlung 1987
9. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 3. April 1987 schriftlich.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kambach, Kohl und Siebert und vom Vorstand die Herren Schuh und Henkel.

Herr Schuh eröffnet um 15.25 Uhr die Sitzung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesen des Protokolls vom 16. Februar 1987

Herr Schuh verliest das Protokoll. Die Niederschrift wird von allen anwesenden Herren einstimmig genehmigt und unterschrieben.

Die vor der Sitzung ausgeteilten Fotokopien des vorgelesenen Protokolls werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

Zum 30. 9.1987 scheidet unser früherer Mitarbeiter, Herr \_\_\_\_\_, Malsfeld, mit 2 Anteilen durch Tod aus.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug:

in der Zeit vom	beim Faßbier	Flaschenbier	Gesamt
Februar 1986	1.332,95 hl	1.291,61 <sub>2</sub> hl	2.624,56 <sub>2</sub> hl
Februar 1987	<u>1.473,10 hl</u>	<u>1.454,26<sup>1</sup>hl</u>	<u>2.927,36<sup>2</sup> hl</u>
	+ 140,15 hl	+ 162,65 <sup>2</sup> hl	+ 302,80 <sup>2</sup> hl
	+ 10,51 %	+ 12,59 %	+ 11,53 %
Veränderungen: Hessen + 6,1 %, DA - 1,6 %, F + 4,4 %, FD + 15,6 %, GI/WI + 7,0 % und KS + 1,1 %			
März 1986	1.426,05 hl	1.570,72 <sub>4</sub> hl	2.996,77 <sub>4</sub> hl
März 1987	<u>1.553,05 hl</u>	<u>1.656,40<sup>4</sup>hl</u>	<u>3.209,45<sup>4</sup> hl</u>
	+ 127,00 hl	+ 85,68 <sup>1</sup> hl	+ 212,68 <sup>1</sup> hl
	+ 8,90 %	+ 5,45 %	+ 7,09 %
Veränderungen: Hessen + 3,8 %, DA - 1,8 %, F + 7,9 %, FD + 1,8 %, GI/WI + 4,2 % und KS - 9,8 %			
Oktober 1985 - März 1986	9.612,43 hl	9.945,62 <sup>7</sup> hl	19.558,05 <sup>7</sup> hl
Oktober 1986 - März 1987	<u>10.072,20 hl</u>	<u>10.247,95<sup>3</sup>hl</u>	<u>20.320,15<sup>3</sup> hl</u>
	+ 459,77 hl	+ 302,32 <sup>6</sup> hl	+ 762,09 <sup>6</sup> hl
	+ 4,78 %	+ 3,03 %	+ 3,89 %
Veränderungen: Hessen - 0,4 %, DA + 0,0 %, F + 0,5 %, FD + 2,5 %, GI/WI - 0,1 % und KS - 5,2 %			

An Rohstoffen lagerten am heutigen Vormittag in der Brauerei:

9.131 kg Naturhopfen  
 494 kg Hopfenextrakt  
 96.730 kg Braumalz

An Braumalz haben wir vertragsgemäß noch abzunehmen:

aus der Ernte 1985 988 dz von Schütz, Hutschdorf  
 aus der Ernte 1986 2.000 dz von Schütz, "  
 1.000 dz von Unima, Kulmbach  
 1.500 dz von Malzfabrik Schweinfurt  
 750 dz von Malzfabrik Alzey

Seit der letzten Sitzung wurden folgende Vorverträge aus der Ernte 1987 abgeschlossen:

mit Unima 2.000 dz á DM 82,-- + 5,25 über dem Vorjahr  
 mit Schweinfurt 2.000 dz á DM 81,-- + 3,75 über dem Vorjahr  
 bis Januar 1988  
 á DM 82,-- + 4,75 ab Februar 1988  
 mit Schütz 2.000 dz á DM 81,50 + 1,50 über dem Vorjahr  
 mit Rhön-Malz  
 Mellrichstadt 1.500 dz á DM 81,-- + 4,75 über dem Vorjahr Alzey

Der Kassenbestand betrug am heutigen Vormittag DM 2.680,09 und das Postscheckguthaben beim Postgiroamt Frankfurt DM 2.073,21.

Die Prüfung der Kasse durch die Herren Markolf, Siebert und Kam-bach vom Aufsichtsrat am 14. April 1987 führte zu keinen Bean-standungen.

Die Bankguthaben in lfd. Rechnung in Höhe von DM 53.728,50 ver-teilen sich auf folgende Institute:

DM	24.280,02	auf die Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen
"	24.580,52	auf die Sparkasse des Schwalm-Eder-Kreises Melsungen
"	1.600,41	auf die Stadtsparkasse Spangenberg
"	2.581,82	auf die Deutsche Verkehrskreditbank Kassel (Sperrkto)
"	685,73	auf die Volksbank Kassel
	<u>          </u>	
DM	53.728,50	
	=====	

Die Sparbücher weisen noch folgende Guthaben auf:

DM	4.028,77	Sparbuch der Sparkasse des SEK Melsungen
"	<u>1.770,16</u>	Sparbuch der Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen
DM	5.798,93	
	=====	

3 unbezahlte, aber noch nicht fällige Rechnungen im Gesamtbetrag von DM 72.046,20 liegen im Hause.

Im ersten Geschäftshalbjahr haben wir für insgesamt DM 161.785,73 Wirtschaftsmobiliar angeschafft, wovon

DM	58.784,84	auf kurzlebige Anlagegüter
und "	103.000,89	auf langlebige Anlagegüter

entfallen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Zwischenbilanz per 31. März 1987

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz per 31. März 1987 vor, die einen Gewinn für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 1986/87 in Höhe von DM 230.500,48 aufweist. Dieser Betrag liegt um rd. DM 136.000,-- über dem Vorjahresergebnis. Er erläutert die ein-

zelenen Bilanzpositionen sowie die GuV-Rechnung unter Gegenüberstellung der Vergleichszahlen des Vorjahres sehr ausführlich.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Zwischenabschluß einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Verträge

Seit der letzten Verwaltungssitzung wurden folgende Bierlieferungsverträge abgeschlossen:

- |   |                |
|---|----------------|
| a) mit der Stadt Sontra für das DGH<br>Diemerode                            | bis 1. 3.1997  |
| b) mit Herrn für die Pizzeria<br>Fezzigna in Fritzlar                       | bis 31.12.1996 |
| c) mit Herrn für das Café<br>Renate in Guxhagen                             | bis 28. 2.1992 |
| d) mit dem SSV Diana Empfershausen für<br>die Schützenräumlichkeiten im DGH | bis 30. 9.2000 |
| e) mit Frau für das Hotel-<br>Restaurant Illies in Bad Wildungen            | bis 30. 9.2000 |

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Grundstücksverkauf an  
....., Malsfeld

Eine Einigung über den qm-Preis konnte bisher noch nicht erzielt werden.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Beratung des Prüfungsberichtes  
des Prüfungsberichtes vom  
23. Februar 1987

Der Prüfungsbericht wird eingehend durchgearbeitet; insbesondere jedoch die Punkte, zu denen dem Prüfungsverband gegenüber Stellung nommen werden soll. Die Antworten werden durchgesprochen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Generalversammlung

Die Generalversammlung soll am 1. Juli 1987 um 11.00 Uhr im Hotel "Lindenlust" in Melsungen stattfinden. Zur Wahl steht Herr Siebert.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Verschiedenes

Aufgrund des Zwischenbilanzergebnisses soll die Bierpreiserhöhung, die Binding am 1.11.1986, Kropf am 1.12.1986, Hütt am 15.12.1986

und Eschwege am 1.2.1987 vorgenommen hat, noch zurückgestellt werden.

2. Der Bierverkauf in der NL Fritzlar hat sich im 1. Halbjahr des neuen Geschäftsjahres um 246,089 hl von 852,266 hl auf 1.098,355 hl erhöht.
3. Aufgrund der Schwierigkeiten in der Landwirtschaft ( u.a. der Preisverfall beim Fleisch) und der Konkurrenzsituation mußten wir den Verkaufspreis für Treber von DM 165,-- auf DM 152,75 oder 7,42 % zurücknehmen. Die verbilligte Treberabgabe ist für uns immer noch besser, als eine Entsorgung.
4. Frau [redacted], Hotel "Biberfarm", aus Landwehrhagen hat den Bierlieferungsvertrag zum 30.4.1988 aufgekündigt. Die Verkäufe betragen in 1985/86 18,416 hl Bier und 4,368 hl AfG und in der Zeit vom 1.10.1986 - 31.3.1987 8,979 hl Bier und 2,572 hl AfG.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 18.04 Uhr.

Malsfeld, den 15. April 1987

*M. G. Friedl*  
*H. Schmidt*  
*F. Lambach*  
*M. Schuh*

# P r o t o k o l l

=====

der ordentlichen Generalversammlung der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld/Schwalm-Eder-Kreis, am Mittwoch, dem 1. Juli 1987, um 11.00 Uhr im Waldhotel "Lindenlust", Lindenbergrstr. 36, 3508 Melsungen.

- Tagesordnung:
1. Feststellung der Anwesenheit
  2. Benennung des Schriftführers und der Stimmzähler
  3. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1985/86
  4. Bericht des Aufsichtsrates
  5. Bericht über die gesetzliche gem. § 53 Abs. 1 GenG
  6. Genehmigung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1985/86
  7. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung
  8. Entlastung des Vorstandes
  9. Entlastung des Aufsichtsrates
  10. Wahlen zum Aufsichtsrat
  11. Verschiedenes

Das Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, 3509 Malsfeld, eröffnet als Versammlungsleiter um 11.12 Uhr die ordentliche Generalversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Schuh die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben und gedenkt der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

## Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Anwesend sind lt. Anwesenheitsliste, die zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung Bestandteil dieses Protokolls ist, 38 stimmberechtigte Mitglieder und 6 Gäste.

Herr Schuh stellt als Versammlungsleiter fest, daß die Einladung zu dieser Generalversammlung, unter Angabe der Tages-

ordnung, durch unmittelbare Benachrichtigung sämtlicher Mitglieder in Form des gedruckten Geschäftsberichtes erfolgt ist. Die Einberufung ist also in der satzungsgemäßen Form und Frist erfolgt und die Generalversammlung ist somit beschlußfähig.

Widerspruch hiergegen wird nicht erhoben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Herr Schuh bestellt Herrn Rudolf Kohl, 3508 Melsungen, zum Schriftführer. Zu Stimmzählern werden die Herren Karl Koch, 3508 Spangenberg-Mörshausen, und Herr Hans Schomberg, 3508 Melsungen-Kirchhof, ernannt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Das hauptamtliche Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, erstattet den Bericht des Vorstandes. In seinen Ausführungen geht er auf die Entwicklung und Situation der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland mit dem Problem der Arbeitslosigkeit allgemein, auf die Situation der deutschen Brauwirtschaft im besonderen und speziell auf die Entwicklung und die Lage der Genossenschaft ein. Er gibt weiter einen Überblick über den Geschäftsgang und die bisherigen sowie die noch geplanten Investitionen des laufenden Geschäftsjahres.

Da das Wort zum Vorstandsbericht nicht gewünscht wird, bedankt sich Herr Schuh bei den Mitarbeitern für deren Einsatz, beim Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit, insbesondere aber bei allen Abnehmern für deren Treue zur Brauerei Malsfeld.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Hans Markolf, 3508 Melsungen, trägt den Bericht des Aufsichtsrates vor. Danach hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der

Geschäftsführung des Vorstandes im Berichtszeitraum überzeugt, erklärt sich mit dem Bericht des Vorstandes einverstanden und bittet die Generalversammlung um Zustimmung zum Gewinnverteilungsvorschlag, der der Generalversammlung unter Punkt 7 der Tagesordnung unterbreitet wird.

Das Wort zum Aufsichtsratsbericht wird nicht gewünscht.

Daraufhin bedankt sich Herr Markolf beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit, insbesondere jedoch bei allen Kunden der Brauerei für ihre Treue zum Unternehmen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, verliest mit Zustimmung der Generalversammlung das zusammengefaßte Prüfungsergebnis des Prüfungsberichtes vom 23. Februar 1987 des Raiffeisenverbandes Kurhessen eV., Kassel, der mit Unterbrechungen in der Zeit vom 5.1. - 16.2.1987 die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 1985/86 durchgeführt hat.

Das Wort zum Prüfungsbericht wird nicht gewünscht.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Herr Schuh erläutert des Jahresabschluß zum 30. September 1986. Dieser ist den Mitgliedern am 12. Juni 1987 zugestellt worden.

Die im Jahresabschluß in der Position "Rückstellungen" enthaltene genossenschaftliche Rückvergütung an Mitglieder bzw. Umsatzbonifikation an Nichtmitglieder in Höhe von 3 % soll Ende August 1987 zur Auszahlung kommen.

Das Wort zum Jahresabschluß 1985/86 wird nicht gewünscht.

Herr Schuh stellt des Jahresabschluß 1985/86 zur Abstimmung.

Die Abstimmung ergibt ein Ergebnis .....



Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Herr Markolf bittet die Generalversammlung, den Gewinn per 30. September 1986 mit DM 54.901,87 wie folgt zu verwenden:

12 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	DM 24.532,35
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	" 20.000,--
Zuweisung zu den sonstigen Rücklagen	" 10.000,--
Vortrag auf neue Rechnung	" 369,52
	<hr/>
	DM 54.901,87
	=====

Die Auszahlung der Dividende soll Ende Juli 1987 erfolgen.

Der Antrag wird ..... genehmigt.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, übergibt das Wort an Herrn Markolf als Vorsitzenden des Aufsichtsrates, der um Wortmeldungen zur Entlastung des Vorstandes bittet.

Die Entlastung erfolgt .....

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, bittet um Wortmeldungen zur Entlastung des Aufsichtsrates.

Die Entlastung erfolgt - .....

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Herr Schuh gibt bekannt, daß aus dem Aufsichtsrat turnusmäßig  
....., 3508 Melsungen, ausscheidet. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Herr Schuh bittet um weitere Vorschläge.

Es erfolgen keine Wortmeldungen, so daß er nun offen abstimmen läßt. Er stellt ..... zur Wahl.

Herr ..... erhält 37 Ja-Stimmen.

Auf Befragen von Herrn Schuh nimmt er die Wahl an.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, teilt mit, daß Anträge zur Tagesordnung aus dem Kreis der Mitglieder nicht eingegangen sind. Da auf ausdrückliches Befragen der Versammlung keine Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Schuh mit dem Dank an alle Anwesenden die Generalversammlung um 12.11 Uhr.

Melsungen, den 1. Juli 1987

  
Schriftführer

  
Vorstand

  
Vorstand

# P r o t o k o l l

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Montag, dem 7. September 1987, um 19.30 Uhr, im Gasthaus "Zur Post", Rudi Kohl, 3508 Melsungen, Markt 17, mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls vom 15. April 1987
2. Geschäftsguthaben
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Zwischenbilanz zum 30.6.1987
5. Verträge
6. Gastronomie-Objekt Cerina
7. Genossenschaftliche Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation
8. Investitionen
9. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 1. September 1987 schriftlich.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kam-bach, Kohl und Siebert und vom Vorstand Herr Schuh. Herr Henkel hat-te sich entschuldigt; er befand sich im Urlaub.

Herr Schuh eröffnet um 19.45 Uhr die Sitzung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesen des Protokolls vom 15.4.1987

Herr Schuh verliest das Protokoll. Die Niederschrift wird von allen anwesenden Herren einstimmig genehmigt und unterschrieben.

Die vor der Sitzung ausgeteilten Fotokopien des vorgelesenen Proto-kolls werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

....., Spangenberg-Mörshausen, die Tochter von unserem Mitglied | ..... | und Geschäftsnachfolgerin, hat um die Aufnahme

in die Genossenschaft mit 2 Anteilen gebeten, was einstimmig befürwortet wird.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug:

in der Zeit vom	beim Faßbier	Flaschenbier	Gesamt
April 1987	+ 244,00 hl + 13,72 %	+ 205,758 hl + 10,51 %	+ 449,758 hl + 12,04 %
Mai 1987	- 404,00 hl - 18,87 %	- 430,101 hl - 18,15 %	- 834,101 hl - 18,49 %
Juni 1987	+ 340,85 hl + 17,15 %	+ 0,971 hl -	+ 341,821 hl + 8,63 %
Juli 1987	+ 189,65 hl + 10,65 %	- 40,168 hl - 1,68 %	+ 149,482 hl + 3,8 %
August 1987	- 90,15 hl - 4,15 %	- 131,17 hl - 6,352 %	- 221,32 hl - 5,23 %
1.10.1985 - 31.8.1986	19.467,53 hl	20.466,171 hl	39.933,701 hl
1.10.1986 - 31.8.1987	<u>20.207,65 hl</u>	<u>20.373,787 hl</u>	<u>40.581,437 hl</u>
	+ 740,12 hl + 3,80 %	- 92,384 hl - 0,45 %	+ 647,736 hl + 1,62 %

Die Vergleichszahlen bis einschl. Juli 1987 betragen:

Hessen - 1,4 %;	Darmstadt - 2,8 %	Frankfurt - 0,9 %
	Fulda + 2,1 %	Gießen - 0,4 %
	Kassel - 4,9 %	

Die Bestände an Malz und Hopfen wurden zum heutigen Tag nicht aufgenommen, da sich Herr Geßner in Urlaub befindet.

Der Kassenbestand betrug am heutigen Vormittag DM 7.159,33 und das Postscheckguthaben beim Postgiroamt Ffm. DM 3.888,69.

Die Bankguthaben in lfd. Rechnung in Höhe von DM 101.597,90 verteilen sich auf folgende Kreditinstitute:

DM	91.722,69	auf die Sparkasse des SEK Melsungen
"	2.534,48	auf die Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen
"	3.979,43	auf die Stadtsparkasse Spangenberg
"	2.581,82	auf die Deutsche Verkehrskreditbank Kassel
"	<u>779,48</u>	auf die Volksbank Kassel
DM	101.597,90	
=====		

Die Sparbücher weisen gegenüber der letzten Sitzung keine Veränderungen auf. Sie betragen

DM	4.028,77	bei der Sparkasse des SEK Melsungen
"	1.770,16	bei der Volksbank + Raiffeisenbank M.
	<u>DM 5.798,93</u>	
	=====	

Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen bestanden gegenüber:

3 Lieferanten mit	DM	3.486,75
dem Finanzamt Melsungen	"	29.205,91
der AOK Melsungen	"	<u>52.250,58</u>
	DM	84.943,24
	=====	

Im Geschäftsjahr haben wir bisher für insg. DM 327.924,22 Wirtschaftsmobilien angeschafft und zwar

für DM	215.396,79	langlebige Anlagegüter
für "	112.527,43	kurzlebige Wirtschaftsgüter
	<u>DM 327.924,22</u>	
	=====	

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Zwischenbilanz per 30. Juni 1987

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz per 30. Juni 1987 vor, die gegenüber dem Vorjahresstichtag einen um DM 137.842,52 höheren Zwischenbilanzgewinn von DM 488.096,84 aufweist. Er erläutert die einzelnen Bilanzpositionen sowie die GuV-Rechnung unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen sehr ausführlich.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Zwischenabschluß einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Verträge

Seit der letzten Sitzung wurden folgende Verträge abgeschlossen:

a) Pachtverträge	mit	Sontra bis	31.5.92
	mit	Morschen bis	31.12.1990

b) Bierlieferungsverträge  
bzw. -verlängerungen

	, Machtlos	bis	30. 4.1993
	, Löhlbach	"	31. 5.1997
	Licherode	"	31. 8.1995
	Melsungen	"	31. 5.1997
	Niederellenbach		15. 6.1994
	Malsfeld	"	31. 8.1992
	, Melsungen	"	30. 6.2002
	Morschen	"	30. 4.2003

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Herr \_\_\_\_\_ unser jetziger Pächter der Stadtschänke in Melsungen, hat die "Heck-Meck-Gasse" in Melsungen, Bahnhofstraße, gekauft und hat uns das Objekt zur Einrichtung angeboten. In einem in der Brauerei stattgefundenen Gespräch hat er die Konditionen genannt, die ihm angeblich schon geboten wurden (Paulaner-Brauerei, München mit Herrn L., Getränke-Riedinger mit 2 Brauereien, Verlag Waldhoff, Kassel) und zwar Einrichtung plus verlorenen Zuschuß. Wir haben daraufhin von der Firma <sup>3</sup>Limpert KG, Tann, und von der Firma Zimmermann, Neukirchen, Angebote erstellen lassen, die bei DM 206.550,-- bzw. DM 106.000,-- lagen. Wegen der Höhe haben wir mit \_\_\_\_\_ vereinbart, daß er in der Verwaltungssitzung vom 7.9.1987 dem Aufsichtsrat seine Pläne vorlegen soll, da von Vorstandsseite hier keine Entscheidung allein getroffen werden kann.

\_\_\_\_\_ wird angerufen und legt dem Aufsichtsrat die Baupläne vor und erläutert sein Vorhaben. Es herrscht in der Verwaltung Übereinstimmung, daß das Vorhaben zwar begrüßenswert, jedoch viel zu teuer sei, zumal \_\_\_\_\_ zusätzlich einen Zuschuß von mindestens DM 50.000,-- verläßt. Nach eingehender Diskussion mit \_\_\_\_\_ erklärt sich dieser bereit, das Angebot von L. u. Z. nochmals zu überdenken und zu überarbeiten. Nach dieser Überarbeitung mit der Brauerei soll die Firma Limpert ein neues Angebot erstellen, über welches dann nochmals gemeinsam gesprochen werden soll. Für den Thekenbereich wird eine Lösung mit Fertigtheken ins Auge gefaßt, welches dann mindestens 50 % billiger ist. Eine Entscheidung, soll, wie bereits erwähnt, in einer kurzfristig einzuberufenden neuen Sitzung fallen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Genossenschaftliche Rückvergütung an Mitglieder bzw. Umsatzbonifikation an Nichtmitglieder

Aufgrund des Zwischenbilanzergebnisses zum 30. Juni 1987 beschließen Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 1986/87 zum 30. September 1987 eine genossenschaftliche Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation für Mit- bzw. Nichtmitglieder in Höhe von 3 % auszuschütten.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Investitionen

Herr Schuh berichtet, daß aufgrund der neuen LKW-Aufbauten die Garageneinfahrten zu niedrig sind und deshalb eine Sanierung bzw. Aufstockung vorgenommen werden muß.

Durch die Ausweitung des Handelswarengeschäftes insbesondere bei den AfG werden wir wahrscheinlich um einen Lagerneubau im Hofe unseres Grundstücks nicht mehr herumkommen, da die bisherigen Räumlichkeiten zu klein sind und eine ordentliche Auftragsabwicklung nicht mehr zulassen.

Die Gemeinde Malsfeld hat nach der Abwassersatzung unsere Abwässer auf 900 CSB angesetzt und uns somit um über 38 % höher veranlagt als Haushalte. Nach einem Gutachten der TU vor ca. 10 Jahren sind Brauereiabwässer jedoch höher belastet. Dies könnte für uns einen Abwasserbeitrag von ca. 6.40 pro Cbm bedeuten. Nach Beratung durch Herrn \_\_\_\_\_, Söhrewald-Wattenbach, werden wir um den Bau eines Schmutzwasser-Auffangbeckens bzw. -absatzbeckens nicht herumkommen, wenn wir nicht ein vielfaches an Abwassergebühren bezahlen wollen. Nach seinen Berechnungen hat sich eine solche Maßnahme spätestens nach 5 - 6 Jahren amortisiert.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Unsere Mitbewerber haben alle Ende 1986/Anfang 1987 die Bierpreise für Faßbier um DM 14,-- erhöht. Aufgrund der auf uns zukommenden Investitionen sollten auch wir die Anhebung vornehmen. Einstimmig wird beschlossen, ab 1.11.1987 das Faßbier um DM 14,-- p. hl. im Preis anzuheben.
2. Die Discothek "Roma" in Spangenberg steht nunmehr leer, nachdem der \_\_\_\_\_ unter Zurücklassung von angeblich

DM 900.000,-- Schulden geflüchtet ist. Da | | lt.  
seiner Angabe über DM 20.000,-- rückständige Miete verloren  
hat und darüberhinaus bei seiner Hausbank und in seinem jetzigen  
Objekt finanzielle Schwierigkeiten hat, sind Schadensersatzfor-  
derungen wegen des Thekenabbruchs nicht durchsetzbar.

3. Die Inventur zum 30. September 1987 soll am 1. Oktober 1987  
um 6.00 Uhr stattfinden.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 23.50 Uhr.

Malsfeld, den 7. September 1987

*Mun*

*19. B. H. H. /  
Kochmann*

*Pauline  
Hübner*

*H. Schmidt  
K. Kambach*



# P r o t o k o l l

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Freitag, dem 9. Oktober 1987, um 10.00 Uhr, in Melsungen, im Hotel "Hessischer Hof", mit folgender Tagesordnung:

1. Geschäftsguthaben
2. Gastronomie-Objekt [ ] (Heck-Meck-Gasse)
3. Betriebsprüfung

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgt am Mittwoch, dem 7. Oktober 1987 telefonisch.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kambach, Kohl und Siebert und vom Vorstand die Herren Schuh und Henkel.

Herr Schuh eröffnet um 10.10 Uhr die Sitzung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

[ ], Morschen, möchte die 5 Anteile Ihres verstorbenen Mannes und [ ], Heringen, die 5 Anteile seines verstorbenen Vater, [ ], überschrieben bekommen. Außerdem will [ ] ihrem Sohn, [ ], einen Teil ihrer 30 Geschäftsanteile überschreiben. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Gastronomie-Objekt [ ], Melsungen

Entsprechend dem Beschluß in der Verwaltungssitzung vom 7.9.1987 wurde das Angebot vom 3.9.1987 über DM 206.550,-- der Firma Limpert von [ ] und [ ] nochmals überarbeitet. Das unterm 7.10.1987 von der Firma Limpert zusammengestellte Angebot lt. nunmehr auf ca. DM 102.000,-- [ ] wird zur Sitzung hinzugezogen und es wird nach Austausch gegenseitiger Argumente folgende Vereinbarung getroffen:

Die ..... erhalten als Gesamtschuldner

a) das Mobiliar gem. Angebot der Firma Limpert KG vom 7.10.1987 sowie 3 Schanktheken leihweise und kostenlos

und b) einen verlorenen Zuschuß in Höhe von DM 50.000,-- gegen Eintragung einer Grundschuld für die Gewährung einer Bezugsverpflichtung von 15 Jahren, die anteilig zurückzuzahlen ist, wenn die Geschäftsverbindung vorher erlischt.

Herr Schuh wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag auszufertigen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Betriebsprüfung

Nach Mitteilung des Finanzamtes Kassel ist eine steuerliche Außenprüfung ab Ende Oktober 1987 vorgesehen.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 12.45 Uhr.

Malsfeld, den 9. Oktober 1987

*M. B. 1/1*  
*St. Weber*  
*H. Gierst*  
*N. Hinkel*  
*H. Hombach*  
*St. Weber*

# Protokoll

=====

Über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Mittwoch, den 11. November 1987, um 10.00 Uhr im Hotel "Hessischer Hof" in Melsungen, Rotenburger Str. 22, mit folgender Tagesordnung:

1. Objekt "Haus Ehle zum Adler" in Melsungen
2. Lohnverhandlungen mit der Gewerkschaft NGG

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kam-bach und Kohl sowie vom Vorstand die Herren Schuh und Henkel.

Herr Schuh eröffnet um 10.00 Uhr die Sitzung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Objekt "Haus Ehle zum Adler" Melsungen

Herr Schuh berichtet, daß aus Kassel ein 30,  
angerufen hat und sich als Pächter des Erdgeschosses im Haus Ehle vor-  
stellte, der in diesem Objekt wieder einen gastronomischen Betrieb ein-  
richten wolle und die Frage stellte, ob die Brauerei Malsfeld an die-  
sem Objekt interessiert sei. Bei einem Treffen am 9. November 1987 in  
der Wohnung des Kassel legte dessen Architekt Pläne über  
die Gestaltung der neuen Gaststätte vor. Die Einrichtungskosten wurden  
auf Befragen mit ca. DM 100.000,-- bis DM 130.000,-- angegeben. Es  
wurde, wie bereits am Telefon, darauf hingewiesen, daß bereits einige  
Brauereien und Verleger großes Interesse bekundet hätten.  
wurde darauf hingewiesen, daß eine derart hohe Summe nur mit Zustimmung  
des Aufsichtsrates investiert werden kann und deshalb erst der Aufsichts-  
rat gehört werden muß. bat bei dieser Gelegenheit zu prüfen,  
ob nicht anstatt der Mobiliargestellung ein Abschreibungsdarlehen bzw.  
Zuschuß in dieser Höhe ausbezahlt werden kann, wie dies bei den anderen  
Angeboten angeblich sein soll. Dies wurde mit dem Hinweis auf unsere  
Geschäftspolitik für sehr unwahrscheinlich gehalten, um von dieser Ab-  
wicklungsart, die doch gewisse Risiken birgt, wegzukommen.

Nach eingehender Diskussion innerhalb des Verwaltungsgremiums wird be-  
schlossen, Mobiliar bis zum Betrag von DM 115.000,-- netto

anzubieten.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Lohnverhandlung mit der NGG

Bei den ersten zwei Verhandlungsterminen ist es wegen überzogener Forderungen der Gewerkschaft NGG noch zu keiner Einigung gekommen.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 11.30 Uhr.

Malsfeld, den 11. November 1987

*Müller*  
*Dr. B. B. B.*      *P. G. G.*      *K. K. K.*  
*L. L. L.*      *H. H. H.*  
*U. U. U.*

# P r o t o k o l l

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Mittwoch, dem 25. November 1987, um 10.00 Uhr in der Gaststätte Zur Post, Rudi Kohl, Markt 17, 3508 Melsungen, mit folgender Tagesordnung:

1. Objekt "Haus Ehle zum Adler" Melsungen
2. Anhebung der Gehälter

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 24. November 1987 telefonisch.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kambach, Kohl und Siebert und vom Vorstand Herr Schuh. Herr Henkel hatte einen Termin als Beisitzer beim Arbeitsgericht in Kassel wahrzunehmen und konnte demzufolge an der Sitzung nicht teilnehmen, war aber am Vortage über den Tagesordnungspunkt 1 ausführlich von Herrn Schuh unterrichtet worden.

Herr Schuh eröffnet um 10.05 die Sitzung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: "Haus Ehle zum Adler" Melsungen

Herr Schuh berichtet, daß nach dem Besuch von \_\_\_\_\_ am Samstag, dem 14. November 1987, in Malsfeld, am Montag dem 23. November 1987, im Büro des Steuerberaters Rappert in Kassel mit \_\_\_\_\_ eine Unterredung stattgefunden hat, bei der den \_\_\_\_\_ das in der Sitzung vom 11. November 1987 beschlossene Angebot:

Einrichtungsgegenstände einschl. Bierkühl- und  
Reklameanlagen bis zu einem Betrag von DM 115.000,--

leihweise und kostenlos für einen 10-jährigen Liefervertrag zur Verfügung zu stellen, unterbreitet wurde. Die \_\_\_\_\_ Rappert haben jedoch wieder ein Abschreibungsdarlehen bzw. einen verlorenen Zuschuß gefordert, da aus geschäfts- und steuerpolitischen Gründen die Abschreibungen für das Inventar von \_\_\_\_\_ vorgenommen werden sollen. Nach Aussagen von \_\_\_\_\_ sollen von den Konkurrenz-

brauereien Jever, Hütt, Binding sowie von den Verlegern Waldhoff und Damm, die sehr großes Interesse an dem Objekt haben, derartige Angebote gemacht worden sein. Nach längerer Diskussion machte Herr Rappert für seinen Mandanten \_\_\_\_\_ folgenden Vorschlag:

DM 100.000,-- plus 14 % Mehrwertsteuer, also DM 114.000,--

Abschreibungsdarlehen für einen 10-jährigen Liefervertrag. Unter Hinweis auf die neue Situation hat Herr Schuh erklärt, daß er erst nochmals ein Gespräch mit dem Aufsichtsrat führen muß, wobei jedoch klar sei, daß ~~eine~~

- a) eine Bestätigung des Hauseigentümers für das Lieferrecht vorliegen müßte
- b) das Gaststätteninventar der Brauerei sicherungsübereignet werden müßte
- und c) eine Vereinbarung getroffen werden müßte, daß bei einer Beendigung der Geschäftsverbindung, aus welchen Grund auch immer, das Abschreibungsdarlehen anteilmäßig zurückzuzahlen ist.

Es wurde Übereinstimmung erzielt, daß bei Zustimmung des Aufsichtsrates \_\_\_\_\_ ein Vertragsentwurf zugesandt werden solle.

Nach eingehender Diskussion des Aufsichtsrates wurde, vor allem unter dem Gesichtspunkt, daß in dieser hervorragenden Lage keine Konkurrenzbrauerei Fuß fassen sollte, beschlossen, \_\_\_\_\_ ein Abschreibungsdarlehen in Höhe von DM 100.000,-- zuzügl. 14 % Mehrwertsteuer zu obigen Bedingungen zu gewähren und Herr Schuh beauftragt, einen entsprechenden Vertrag auszuarbeiten.

\_\_\_\_\_ hatte, wie bereits einleitend erwähnt, am Vortage seine telefonische Zustimmung gegeben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Anhebung der Gehälter \_\_\_\_\_

Der Aufsichtsrat hat einstimmig beschlossen, die Gehälter der Herren \_\_\_\_\_ ab 1. Januar 1988 um DM 200,-- monatlich anzuheben,

nachdem die Tarifparteien für die Belegschaft eine Erhöhung von 3,49 % ausgehandelt haben.

Herr Schuh schließt um 11.10 die Sitzung.

Malsfeld, den 25. November 1987

*H. Gill*      *H. Velle*      *H. Fambach*  
*St. Schmidt*      *H. Schütz*  
*Mun*      *H. Korf*

# P r o t o k o l l

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Freitag, dem 25. März 1988, um 13.30 Uhr in der Brauerei mit folgender Tagesordnung:

1. Mündlicher Bericht des Verbandprüfers über die stattgefundene Pflichtprüfung nach § 57 Abs. 4 GenG.
2. Entschädigungsanspruch \_\_\_\_\_ gem. beiliegender Entschädigungsberechnung
3. Generalversammlungstermin
4. Termin der nächsten Aufsichtsrats- und Vorstandssitzung

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte schriftlich am 17. März 1988.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kambach, Kohl und Siebert und vom Vorstand Herr Schuh. Vom Prüfungsverband nahm Herr VP Nitz an der Sitzung teil.

Herr Schuh eröffnet um 13.40 Uhr die Sitzung und begrüßt besonders Herrn VP Nitz und bittet um den mündlichen Bericht zu Punkt 1 der TO.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Mündlicher Bericht des Verbandprüfers über die stattgefundene Pflichtprüfung nach § 57 Abs 4 GenG.

Herr VP Nitz ergreift das Wort und begrüßt seinerseits die Verwaltungsmitglieder. Er berichtet, daß die Prüfung mit einigen Unterbrechungen in der Zeit vom 1. Februar bis 25. März 1988 stattgefunden hat. Da es sich hier um die erste Sitzung nach Aufstellung der Bilanz handelt, wird er den Jahresabschluß 1986/87 auf den 30. September 1987 im einzelnen ausführlich erläutern und die Entwicklung der Abschlußwerte aufzeigen. Herr Nitz bespricht anschließend jede einzelne Abschlußposition unter Gegenüberstellung der Vorjahreswerte, wobei er das Zahlen-



werk mittels Transparentfolien mit einem Tageslichtprojektor bildlich darstellt. Herr Nitz stellt fest:

- daß sich die Bilanzsumme um DM 221.563,-- durch die Zonengrenzabschreibungen von DM 300.000,-- verringert hat;
- daß für den Fuhrpark 5 LKW, 1 Anhänger und ein fahrbarer Achteck-Ausschank-Pavillon angeschafft wurde;
- daß Fässer und Flaschen im Werte von DM 19.062,82 gekauft wurden;
- daß für Betrieb und Verwaltung 1 EDV-Mehrzweckschrank, 2 Sommerklapptheken, 2 Alu-Verkaufsstände, 1 Personenrufanlage, 1 gebrauchter Linde-Dieselgabestabler, 1 Dampfdruckregler, 1 Hochdruckreiniger, Zeltbedachung und sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter gekauft wurden;
- daß für Absatzstätten langlebige Wirtschaftsgüter im Werte von DM 229.665,43 und geringwertige Anlagegüter im Werte von DM 128.306,55 zugekauft wurden;
- daß für immaterielle Wirtschaftsgüter (Lieferrechte) DM 50.000,-- aufgewendet wurden;
- daß die Abschreibungen auf Anlagen DM 1.056.868,94 betragen und die Genehmigung für die Zonenrandabschreibung noch nicht vorliegt;
- daß bei den Beteiligungen keine Veränderungen eingetreten sind;
- daß die Warenbestände nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet sind;
- daß die Erhöhung der Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten auf eine schlechtere Zahlungsmoral der Kunden zurückzuführen ist;
- Saldenanerkenntnisse wie in den Vorjahren nicht eingeholt wurden;
- Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet sind;
- daß die Zinsberechnungen für Darlehen ordnungsgemäß erstellt wurden;
- daß die Abzinsungen bei den Darlehen bis auf einen Fall von der Finanzamtsaußenprüfung bemängelt wurde;
- daß die "Sonstigen Forderungen" im wesentlichen aus Sollsal-den der Kreditoren (Pfandforderungen), aus der Rückdeckungs-versicherung und Steuererstattungsansprüchen bestehen;
- Schecks ordnungsgemäß aufgenommen sind, Kassenbestand, Postscheck- und Bankguthaben ordnungsgemäß nachgewiesen sind;
- die Bankguthaben infolge der Investitionen weiter zurückgegangen sind;
- daß die Rechnungsabgrenzungsposten richtig errechnet sind;
- daß die Geschäftsguthaben zurückgegangen sind;
- daß den Rücklagen aus dem Vorjahresgewinn insgesamt DM 30.000,-- zugewiesen worden sind;
- daß die Pauschalwertberichtigungen mit 3 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen bilanzieren;
- daß die Rückstellungen dem Grunde nach erforderlich und der Höhe nach angemessen sind;

- daß die langfristigen Verbindlichkeiten (Restkaufgeld Vogt) ordnungsgemäß getilgt werden;
  - daß die Waren- und Leistungsverbindlichkeiten im neuen Geschäftsjahr konditionsgemäß bezahlt wurden;
  - daß die "Sonstigen Verbindlichkeiten" im einzelnen nachgewiesen wurden und im wesentlichen aus den Kautionsguthaben der Pächter, Umsatzsteuerschulden und Habensalden der Debitoren bestehen;
  - daß der Gewinn im Geschäftsjahr 1986/87 DM 48.935,02 beträgt;
  - daß sich die Bilanzstruktur gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert hat;
  - daß die Sachkosten DM TDM 4.286 und die Personalaufwendungen TDM 2.842 betragen und um 4,4 % über dem Vorjahreswert lagen;
  - daß bei der Anlagenfinanzierung der Finanzierungsüberhang von TDM 251 auf TDM 409 angestiegen ist;
  - daß das langfristige Vermögen zu 63,6 % durch Eigenkapital finanziert wird;
  - Zahlungsbereitschaft im Berichtszeitraum immer gegeben war;
  - daß der Ausstoß mit 44.353 hl um 931 hl oder 2,1 % über der Vorjahresmenge lag;
  - daß der Flaschenbieranteil 50,4 % beträgt;
  - daß die Biererlöse um TDM 146 gestiegen sind;
  - daß der Rohertrag bei Handelswaren um TDM 23 angestiegen ist;
  - daß die Wertschöpfung mit DM 4,4 Mio um ca. TDM 300 höher liegt als im Vorjahr;
  - daß der Cash-Flow TDM 1.212 beträgt;
  - daß der Bau einer Lagerhalle für AfG geplant ist;
  - daß sich die innerbetriebliche Ablauforganisation in den letzten Jahren nicht geändert hat;
  - daß im Bereich der Flaschenabfüllerei das Zählwerk defekt war;
  - daß die Kundenkonten der Verkaufsfahrer laufend überwacht und bereinigt werden;
  - daß die Buchführung und das Belegwesen ordnungsmäßig gehandhabt werden, jedoch alle Belege abzuzeichnen sind;
  - daß die Personalprüfung (51 Personen) zu keinen Beanstandungen geführt hat;
  - daß der Vorstand die Genossenschaft mit der notwendigen Sorgfalt führt und dabei die Bestimmungen von Gesetz und Satzung beachtet;
  - daß der Aufsichtsrat in der Berichtszeit seine Tätigkeit im Rahmen der Satzung, des Gesetzes und der Geschäftsordnung erfüllt hat;
  - daß die Zollprüfung zu keinen Beanstandungen geführt hat
- und daß der Prüfungsablauf und das -klima gut waren.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Entschädigungsanspruch  
gem. beiliegender Entschädigungsbe-  
rechnung

Die vom Bauernverband errechnete Schadenssumme muß noch um unseren Grund gemindert werden. Die Entschädigung ist zwar hoch, aber nach einem Telefongespräch unseres Aufsichtsratsmitgliedes, Herrn Dr. Appell, mit einem Sachverständigen, kann sie doch noch akzeptiert werden, zumal die ..... ein sehr guter Kunde ist.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Generalversammlungstermin

Als GV-Termin wird Mittwoch, der 6. Juli 1988 bestimmt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Termin der nächsten Aufsichtsrats- und Vorstandssitzung

Die nächste Verwaltungssitzung soll am 28. April 1988 sein.

Herr Schuh schließt um 14,48 Uhr die Sitzung.

Malsfeld, den 25. März 1988

*M. N. Kunkel*  
*St. Schwan*  
*H. Spitzer*  
*H. Kambach*  
*H. J. M. M.*

4

# Protokoll

=====

Über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Donnerstag, dem 28. April 1988, um 10.30 Uhr im Hotel "Hessischer Hof", Rotenburger Str. 22, 3508 Melsungen, mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesen der Protokolle vom 7.9., 9.10.<sup>11.11.</sup> und 25.11.1987
2. Geschäftsguthaben
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Zwischenbilanz per 31. März 1988
5. Verträge
6. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte schriftlich am 20. April 1988.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kambach, Kohl und Siebert und vom Vorstand die Herren Schuh und Henkel.

Herr Schuh eröffnet die Sitzung um 10.30 Uhr.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesen der Protokolle vom 7. September, 9. Oktober und 25. November 1987.

Herr Schuh verliest die Protokolle. Die Niederschriften werden von allen anwesenden Herren einstimmig genehmigt und unterschrieben.

Die vor der Sitzung ausgeteilten Fotokopien der vorgelesenen Protokolle werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

Unsere Mitglieder

....., Bebra-Friedrichshütte  
und ..... Borken-Gombeth

sind verstorben.

Die 40 Anteile von | ..... n möchte seine Tochter, die

die Gaststätte weiterführt, im Einvernehmen mit Ihrer Mutter übernehmen und den Anteil ihres Mannes.

Gegen die Neuaufnahmen werden keine Einwände erhoben.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug:

im	bei	Faß	Flasche	Gesamt		
Oktober 86		2001,80	1.966,03 <sup>4</sup>	3.967,83 <sup>4</sup>	Hessen	- 10,9 %
Oktober 87		1922,90	1.833,40 <sup>1</sup>	3.756,30 <sup>1</sup>	Da	- 12,8 %
		- 78,90	- 132,63 <sup>3</sup>	- 211,53 <sup>3</sup>	F	- 14,7 %
		- 3,94 %	- 6,74 %	- 5,33 %	FD	- 5,2 %
					Gi/Wi	- 5,5 %
					KS	- 2,4 %
November 86		1563,00	1.930,80 <sup>5</sup>	3.493,80 <sup>5</sup>	Hessen	+ 3,8 %
November 87		1397,35	1.934,69 <sup>4</sup>	3.332,04 <sup>4</sup>	Da	- 2,5 %
		- 165,65	+ 3,88 <sup>9</sup>	- 161,76 <sup>1</sup>	F	+ 3,1 %
		- 10,60 %	+ 0,20 %	- 4,63 %	FD	+ 6,3 %
					KS	+ 7,7 %
Dezember 86		2008,20	1.864,59 <sup>9</sup>	3.872,79 <sup>9</sup>	Hessen	- 1,9 %
Dezember 87		1932,70	1.758,63 <sup>7</sup>	3.691,33 <sup>7</sup>	DA	- 6,2 %
		- 75,50	- 105,96 <sup>2</sup>	- 181,46 <sup>2</sup>	F	- 4,3 %
		- 3,76 %	- 5,68 %	- 4,69 %	Gi/Wi	+ 2,4 %
					KS	+ 3,8 %
Januar 87		1.473,05	1.375,84 <sup>9</sup>	2.848,89 <sup>9</sup>	Hessen	- 0,2 %
Januar 88		1.419,20	1.391,37 <sup>2</sup>	2.810,57 <sup>2</sup>	Da	- 11,5 %
		- 53,85	+ 15,52 <sup>3</sup>	- 38,32 <sup>7</sup>	F	+ 0,5 %
		- 3,66 %	+ 1,12 %	- 1,35 %	FD	+ 4,5 %
					Gi/Wi	+ 1,8 %
					KS	0 %
Februar 87		1473,10	1.454,26 <sup>2</sup>	2.927,36 <sup>2</sup>	Hessen	+ 4,0 %
Februar 88		1402,80	1.492,05 <sup>3</sup>	2.894,85 <sup>3</sup>	DA	+ 7,1 %
		- 70,30	+ 37,79 <sup>1</sup>	- 32,50 <sup>9</sup>	F	+ 5,2 %
		- 4,77 %	+ 2,59 %	- 1,11 %	FD	+ 3,3 %
					Gi/Wi	+ 6,0 %
					KS	- 5,0 %
März 87		1553,05	1.656,40 <sup>4</sup>	3.209,45 <sup>4</sup>	Hessen	+ 11,1 %
März 88		1670,65	1.832,37 <sup>2</sup>	3.502,02 <sup>2</sup>	Da	+ 9,6 %
		+ 117,60	+ 175,96 <sup>8</sup>	+ 293,56 <sup>8</sup>	F	+ 7,7 %
		+ 7,57 %	+ 10,62 %	+ 9,14 %	FD	+ 16,3 %
					Gi/Wi	+ 14,5 %
					KS	+ 21,7 %
1. Halbjahr						
1986/87		10.072,20	10.247,95 <sup>3</sup>	20.320,15 <sup>3</sup>		
1987/88		9.745,60	10.242,52 <sup>9</sup>	19.988,12 <sup>9</sup>		
		- 326,60	- 5,42 <sup>4</sup>	- 332,02 <sup>4</sup>		
		- 3,24 %	-	- 1,63 %		

Vergleichszahlen bis einschl. Februar 1988:

Oktober 87 - Februar 1988

Hessen - 1,5 %

An Rohstoffbeständen lagerten heute in der Brauerei:

101.660 kg Braumalz  
7.321 kg Naturhopfen  
494 kg Hopfenextrakt

Aus den Malzabschlüssen sind noch abzunehmen:

Ernte 1986	838 dz von Schütz, Hutschdorf
Ernte 1987	1000 dz von Unima, Kulmbach
	1250 dz von Malzfabrik Schweinfurt
	2000 dz von Schütz, Hutschdorf
	750 dz von Rhön-Malz, Mellrichstadt

Für die Ernte 1988 haben wir folgende Abschlüsse getätigt:

1.000 dz von Malzfabrik Schütz, Hutschdorf	zu DM 82,25 p. dz franko
2.000 dz von Malzfabrik Unima, Kulmbach	zu " 81,-- p. dz "
2.500 dz von Malzfabrik Schweinfurt	zu " 80,25 p. dz "

Der Kassenbestand betrug am heutigen Vormittag DM 25.939,61 und das Postscheckguthaben beim Postgiroamt Frankfurt DM 1.047,43.

Durch Zinsgutschriften haben sich die Sparguthaben gegenüber der letzten Sitzung leicht erhöht und zwar betragen sie nunmehr

	DM 4.179,42 bei der Sparkasse des SEK Melsungen
und	" 1.805,56 bei der Volksbank + Raiffeisenbank Mels.
	DM 5.984,98
	=====

Bei den Kreditinstituten hatten die Konten heute vormittag folgenden Stand:

Guthaben	DM 23.358,67 bei der Sparkasse des SEK Mels.
"	" 2.289,23 bei der Stadtsparkasse Spangenberg
"	" 2.552,46 bei der DVK-Bank Kassel (Sperrkonto)
"	" 779,48 bei der Volksbank Kassel
Schulden	" 21.411,55 bei der Volksbank + Raiffeisenbank Mels.

Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen bestehen gegenüber 7 Kreditoren in Höhe von DM 61.691,51.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Zwischenbilanz per 31. März 1988

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz per 31. März 1988 vor,

die mit DM 161.374,86 einen um DM 69.125,62 niedrigeren Gewinn gegenüber dem 31.3.1987 ausweist. Die Gewinnminderung resultiert überwiegend aus höheren Personalkosten, größeren Werbekosten, höherem Inventar- und Maschinenunterhalt sowie höheren Aufwendungen für Kleinmaterialien.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Zwischenabschluß einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Verträge

Seit der letzten Verwaltungssitzung wurden folgende Verträge abgeschlossen:

- a) Bierlieferungsverträge mit
- |                         |                 |
|-------------------------|-----------------|
| TSV Guxhagen            | bis 31. 7.1997  |
| ..... für               |                 |
| Bahnhof Melsungen       | f.d. Dauer d.P. |
| ....., Heinebach        |                 |
|                         | bis 31.10.1997  |
| ....., Obermels.        | bis 30. 9.1991  |
| Gemeinde Niederaula für |                 |
| DGH Kerspenhausen       | bis 31. 8.2007  |
| ..... Hilgers-          |                 |
| hausen                  | bis 28. 2.1998  |
| E....., Mels.           | bis 1.12.2002   |
| TSV Schwarzenberg       | bis 31.10.1997  |
| ..... Zwesten           | bis 31.12.1997  |
| Stadt Fritzlar für DGH  |                 |
| Lohne                   | bis 31.12.1990  |
| ..... Kassel            | bis 1998        |
| ..... Bebra             | bis 28. 2.2000  |
| ....., Kleinensee       | bis 28. 2.1998  |
- b) Pachtverträge mit
- |                                 |                |
|---------------------------------|----------------|
| ....., Schwalmstadt für         |                |
| Pizzeria "Murano", Kasseler     |                |
| Straße Melsungen                | bis 31.12.1992 |
| ....., Gombeth                  | bis 31.12.1997 |
| ....., Heyerode                 | bis 30. 4.1994 |
| ..... für Pizzeria (früher      |                |
| Hessenstuben) Brückenstr. Mels. | bis 31. 3.1996 |
| ..... für Hubertusklause        |                |
| Melsungen                       | bis 30. 3.1994 |
| ..... für Lindenberg            |                |
| Melsungen                       | bis 31.12.1993 |
- c) Unterpachtverträge mit
- |                            |                |
|----------------------------|----------------|
| ..... Melsungen für        |                |
| für Pizzeria Kasseler Str. | bis 31.12.1992 |

....., Sontra	bis 31.10.1988
..... Gombeth für Gaststätte "Zur Post" (Bräutigam)	bis 31.12.1992
....., Spangenberg für für Pizzeria Neustadt 46	bis 31. 7.1991
....., Heyerode für Gaststätte "Bierschenk"	bis 30. 3.1994
....., Melsungen für Pizzeria Brückenstraße	31. 3.1996
..... für Linden- berg Melsungen	bis 31.12.1993
..... Melsungen für Marktschänke	bis 30. 9.1992

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Das Disco-Gebäude von ..... in Spangenberg ist verkauft. Lt. Auskunft der Bank hat ..... einen "Berg" Schulden behalten und ist nunmehr ein "armer Mann". Eine Klage wegen unserem Inventar geht erfolglos aus.
2. Das Gasthaus ..... Morschen steht wiederum vor einem Pächterwechsel. Das Gebäude ist innen und außen in keinem besonders guten Zustand (Heizung usw.) und es wird immer schwerer Pächter zu finden. Nach Ablauf der Pachtzeit muß eine weitere Anpachtung gut überlegt werden.
3. Der Eigentümer der Pension ..... hat schon wieder um eine Mieterhöhung bei uns nachgesucht, die jedoch abgelehnt wurde. Die Pächterin hat schon jetzt finanzielle Schwierigkeiten. Auch bei diesem Haus muß künftig eine Neuankündigung sorgfältig erwogen werden.
4. In unserer Absatzstätte "Le Piano" in Kassel gehen die Umsätze beim neuen Pächter ..... immer mehr zurück. Sollten wir mit dem Eigentümer klarkommen, werden wir das Objekt abstoßen.
5. Den ins Auge gefaßten Bau eines Abwasservorklärbeckens werden wir einstweilen nicht weiter verfolgen, da die Bau- und Unterhaltungskosten pro cmb derzeit höher liegen als die Abwasserkosten.
6. Auf unsere Bauvoranfrage vom September 1987 wegen der Lagerhalle für AfG haben wir bis heute vom Bauamt Homberg nichts gehört.



Herr Schuh schließt die Sitzung um 12.00 Uhr.

Malsfeld, den 28. April 1988

*Handwritten mark*

*W. Kerkel*  
*M. Kerkel*  
*J. Schütz*  
*A. Guba*  
*H. Gumbach*  
*H. H. Kroll*

# P r o t o k o l l

=====

Über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand am 11. Juli 1988 um 11.00 Uhr im Bräustübchen der Brauerei in Malsfeld.

- Tagesordnung:
1. Verlesen der Protokolle vom 25. März und 20. April 1988
  2. Beratung des Prüfungsberichtes vom 8. Juni 1988
  3. Bericht der Geschäftsführung
  4. Verschiedenes

Die Einladung zur Sitzung erfolgte am 2. Juli 1988 schriftlich.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Markolf, Dr. Appell, Kambach, Kohl und Siebert und vom Vorstand die Herren Schuh und Henkel.

Herr Schuh eröffnet um 11.15 Uhr die Sitzung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesen der Protokolle vom 25. März und 20. April 1988

Herr Schuh verliest die beiden Protokolle. Die Niederschriften werden von allen anwesenden Herren genehmigt und unterschrieben.

Die ausgegebenen Fotokopien der verlesenen Protokolle werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Beratung des Prüfungsberichtes vom 8. Juni 1988.

Der Prüfungsbericht wird beraten. Eine Stellungnahme wird nicht für notwendig erachtet.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug im

	Faß	Flasche	Gesamt
1. Halbjahr 1986/87	10.072,20 hl	10.247,95 <sup>3</sup> / <sub>9</sub> hl	20.320,15 <sup>3</sup> / <sub>9</sub> hl
1987/88	9.745,60 hl	10.242,52 <sup>4</sup> / <sub>4</sub> hl	19.988,12 <sup>4</sup> / <sub>4</sub> hl
	- 326,60 hl	- 5,42 <sup>4</sup> / <sub>4</sub> hl	- 332,02 <sup>4</sup> / <sub>4</sub> hl
	- 3,24 %	-	- 1,63 %

Vergleichszahlen: Hessen + 0,6 %, Darmstadt - 3,3 %, Frankfurt - 1,0 %  
Fulda + 3,6 %, Gießen/Wiesbaden + 3,8 % und  
Kassel + 3,9 %.

April 1987	2.021,30 hl	2.163,12 <sup>4</sup> hl	4.184,42 <sup>4</sup> hl
April 1988	1.387,50 hl	1.666,78 <sup>5</sup> hl	3.054,28 <sup>5</sup> hl
-	633,80 hl	- 496,33 <sup>9</sup> hl	- 1.130,13 <sup>9</sup> hl
-	31,36 %	- 22,95 %	- 27,01 %

Vergleichszahlen: Hessen - 17,3 %, Darmstadt - 17,6 %, Frankfurt - 16,6 %, Fulda - 16,4 %, Gießen/Wiesbaden - 16,8 % und Kassel - 20,9 %.

Mai 1987	1.737,20 hl	1.939,34 <sup>7</sup> hl	3.676,54 <sup>7</sup> hl
Mai 1988	2.115,70 hl	2.163,42 <sup>3</sup> hl	4.279,12 <sup>3</sup> hl
+	378,50 hl	+ 224,07 <sup>6</sup> hl	+ 602,57 <sup>6</sup> hl
+	21,78 %	+ 11,55 %	+ 16,38 %

Vergleichszahlen: Hessen + 13 %, Darmstadt + 17,5 %, Frankfurt + 11,1 %, Fulda + 17,4 %, Gießen/Wiesbaden + 23 % und Kassel + 1,1 %.

Juni 1987	2.327,75 hl	1.974,73 <sup>8</sup> hl	4.302,48 <sup>8</sup> hl
Juni 1988	1.928,55 hl	1.940,16 <sup>8</sup> hl	3.868,71 <sup>8</sup> hl
-	399,20 hl	- 34,56 <sup>2</sup> hl	- 433,76 <sup>2</sup> hl
-	17,15 %	- 1,75 %	- 10,08 %

Oktober 86 - Juni 1987	16.158,45 hl	16.325,15 <sup>4</sup> hl	32.483,60 <sup>4</sup> hl
Oktober 87 - Juni 1988	15.177,35 hl	16.012,90 <sup>5</sup> hl	31.190,25 <sup>5</sup> hl
-	981,10 hl	- 312,24 <sup>9</sup> hl	- 1.293,34 <sup>9</sup> hl
-	6,07 %	- 1,91 %	- 3,98 %

Vergleichszahlen bis einschl. Mai 1988:  
Hessen - 0,3 %, Darmstadt - 2,6 %, Frankfurt - 1,5 %, Fulda + 2,6 %, Gießen/Wiesbaden + 3,2 % und Kassel + 0,1 %.

An Rohstoffen lagerten am heutigen Tag in der Brauerei:

87.440 kg Braumalz  
494 kg Hopfenextrakt  
5.498 kg Naturhopfen

Aus den Vorverträgen sind an Malz noch abzunehmen:

Ernte 1987 598 dz von Schütz, Hutschdorf  
Ernte 1988 2.000 dz von Schütz, Hutschdorf  
750 dz von Unima, Kulmbach  
750 dz von Malzfabrik Schweinfurt  
250 dz von Malzfabrik Mellrichstadt

Der Kassenbestand am heutigen Vormittag betrug DM 7.728,19 und das Postscheckguthaben beim Postgiroamt Frankfurt DM 2.712,13.

Eine Kassenprüfung hat am 7.7.1988 stattgefunden. Über das Ergebnis der Prüfung, die ohne Beanstandungen verlief, wurde ein besonderes Protokoll erstellt.

Die Sparguthaben betragen unverändert DM 5.984,98 und zwar bei  
der Kreissparkasse Schwalm-Eder DM 4.179,42  
der Volksbank + Raiffeisenbank Mels. " 1.805,56

Die Bankguthaben in lfd. Rechnung mit DM 262.097,57 verteilten sich auf

die Kreissparkasse Schwalm-Eder	mit DM	150.082,08
die Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen	" "	105.860,36
die Stadtparkasse Spangenberg	" "	2.729,44
die Deutsche Verkehrskreditbank Kassel Sperrkto	" "	2.552,46
die Volksbank Kassel	mit "	873,23
		<hr/>
		DM 262.097,57
		=====

An unbezahlten, aber noch nicht fälligen Lieferantenrechnungen betragen die Verbindlichkeiten DM 27.147,88.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Unser Nixdorf-Computer ist über 5 Jahre alt und muß demnächst ersetzt werden. Bei einem bereits stattgefundenen Gespräch wurde uns folgendes Angebot unterbreitet:

Rechner mit 2 Bildschirmarbeitsplätzen und 1 Drucker  
einschl. Umstellung ca. DM 45.000,--.

Bei gleichzeitigem Abschluß eines Wartungsvertrages bleibt das erste Jahr beitragsfrei (verlängerte Garantie) und nach einem Jahr beträgt die Wartungsgebühr ca. DM 7.500,--.  
Z. Zt. zahlen wir im Jahr rd. DM 12.000,-- Wartungsgebühr.

2. Unser Mitarbeiter \_\_\_\_\_ befindet sich bereits seit 30. Juni 1988 im Vorruhe \_\_\_\_\_ Mitarbeiter \_\_\_\_\_ geht ab 1. Oktober 1988.

3. Die \_\_\_\_\_, Melsungen-Kehrenbach, möchten ihre Gastwirtschaft wieder in Betrieb nehmen. Für den erforderlichen Umbau ist ein Darlehen in Höhe von DM 30.000,-- notwendig, das durch eine bereits früher zu unseren Gunsten eingetragene Grundschuld abgesichert ist. Die Rückzahlung beträgt monatlich DM 1.000,--.

4. \_\_\_\_\_ (Raststätte Hasselberg West) ist verärgert, da wir an unseren Gastwirt \_\_\_\_\_ aus Ostheim und seinen Koch \_\_\_\_\_ die Gaststätte "Marktschänke - jetzt Alt-Melsungen" in Melsungen verpachtet haben und will von uns kein Bier mehr nehmen. Zwei Besuch bei ihm hatten leider keinen Erfolg. Er bezieht nunmehr von der Brauerei Keim.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 12,28 Uhr.

Malsfeld, den 11. Juli 1988

*[Handwritten signatures and notes]*

*H. J. B. B. B.*  
*H. J. B. B. B.*  
*H. J. B. B. B.*  
*H. J. B. B. B.*

## P r o t o k o l l

=====

der ordentlichen Generalversammlung der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld/Schwalm-Eder-Kreis, am Mittwoch, dem 20. Juli 1988, um 11.00 Uhr in der Stadthalle Melsungen, Rotenburger Str. 12, 3508 Melsungen.

- Tagesordnung:
1. Feststellung der Anwesenheit
  2. Benennung des Schriftführers und der Stimmzähler
  3. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1986/87
  4. Bericht des Aufsichtsrates
  5. Bericht über die gesetzliche Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG
  6. Genehmigung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1987/88
  7. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung
  8. Entlastung des Vorstandes
  9. Entlastung des Aufsichtsrates
  10. Wahlen zum Aufsichtsrat
  11. Verschiedenes

Das Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, 3509 Malsfeld, eröffnet als Versammlungsleiter um 11.15 Uhr die ordentliche Generalversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Sein besonderer Gruß gilt Herrn Verbandsprüfer Nitz, der im wesentlichen die gesetzliche Prüfung durchgeführt hat. Er teilt der Versammlung weiter mit, daß das Aufsichtsratsmitglied, Herr Dr. Ehrhart Appell, infolge Krankheit heute nicht anwesend sein kann und wünscht von dieser Stelle aus baldige Genesung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Schuh die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben und gedenkt der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

### Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Anwesend sind lt. Anwesenheitsliste, die zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung Bestandteil dieses Protokolls ist, 43 Mitglieder und 8 Gäste.

Herr Schuh stellt als Versammlungsleiter fest, daß die Einladung

zu dieser Generalversammlung, unter Angabe der Tagesordnung, durch unmittelbare Benachrichtigung sämtlicher Mitglieder in Form des gedruckten Geschäftsberichtes erfolgt ist. Der Versand des größten Teils der Geschäftsberichte durch die Post erfolgte am 8. Juli 1988; einige Exemplare wurden durch Boten ausgetragen. Die Einberufung ist also in der satzungsgemäßen Form und Frist erfolgt und die Generalversammlung ist somit beschlußfähig.

Widerspruch hiergegen wird nicht erhoben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Herr Schuh bestellt Herrn Klaus Kambach, 6445 Alheim-Oberellenbach, zum Schriftführer. Zu Stimmzählern werden die Herren Karl-Heinz Kamm, 3582 Felsberg-Gensungen, und Dieter Lauterbach, 3509 Morschen-Konnefeld, ernannt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Das hauptamtliche Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, erstattet den Bericht des Vorstandes. In seinen Ausführungen geht er auf die Entwicklung und Situation der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland mit dem Problem der Arbeitslosigkeit allgemein, auf die Situation der deutschen Brauwirtschaft im besonderen und speziell auf die Entwicklung und die Lage der Genossenschaft ein. Er gibt weiter einen Überblick über den Geschäftsgang im neuen Geschäftsjahr und die bisherigen sowie die noch geplanten Investitionen.

Da das Wort zum Vorstandsbericht nicht gewünscht wird, bedankt sich Herr Schuh bei den Mitarbeitern für deren Einsatz, beim Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit; insbesondere aber bei allen Abnehmern für deren Treue zur Brauerei Malsfeld.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Hans Markolf, 3508 Melsungen, trägt den Bericht des Aufsichtsrates vor. Danach hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes im Berichtszeitraum überzeugt, erklärt sich mit dem Bericht des Vorstandes einverstanden und bittet die Generalversammlung um Zustimmung zum Gewinnverteilungsvorschlag, der der Generalversammlung unter Punkt 7 der Tagesordnung unterbreitet wird.

Das Wort zum Aufsichtsratsbericht wird nicht gewünscht.

Daraufhin bedankt sich Herr Markolf beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit; insbesondere jedoch bei allen Kunden der Brauerei für ihre Treue zum Unternehmen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Herr Verbandsprüfer Nitz verliest mit Zustimmung der Generalversammlung das zusammengefaßte Prüfungsergebnis des Prüfungsberichtes vom 8. Juni 1988 des Raiffeisenverbandes Kurhessen eV., 3500 Kassel, der mit Unterbrechungen in der Zeit vom 1. Februar bis 25. März 1988 die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 1987/88 durchgeführt hat.

Das Wort zum Prüfungsbericht wird nicht gewünscht.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Herr Schuh erläutert den Jahresabschluß zum 30. September 1987. Dieser ist den Mitgliedern am 8. Juli 1988 zugestellt worden.

Die im Jahresabschluß in der Position "Rückstellungen" enthaltene genossenschaftliche Rückvergütung an Mitglieder bzw. Umsatzbonifikation an Nichtmitglieder in Höhe von 3 % soll Ende August 1988 zur Auszahlung kommen.

Das Wort zum Jahresabschluß 1987/88 wird nicht gewünscht.

Herr Schuh stellt des Jahresabschluß 1987/88 zur Abstimmung.

Die Abstimmung ergibt ein Ergebnis

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Herr Markolf bittet die Generalversammlung, den Gewinn per 30. September 1987 mit DM 49.304,54 wie folgt zu verwenden:

12 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	DM 23.194,25
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	" 16.000,--
Zuweisung zu den sonstigen Rücklagen	" 10.000,--
Vortrag auf neue Rechnung	" 110,29
	<hr/>
	DM 49.304,54
	=====

Die Auszahlung der Dividende soll noch im Juli 1988 erfolgen.

Der Antrag wird mit 43 Ja-Stimmen genehmigt.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, übergibt das Wort an Herrn VP Nitz, der um Wortmeldungen zur Entlastung des Vorstandes bittet.

Die Entlastung erfolgt -

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Herr VP Nitz bittet um Wortmeldungen zur Entlastung des Aufsichtsrates.

Die Entlastung erfolgt -

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Herr Schuh gibt bekannt, daß aus dem Aufsichtsrat turnusmäßig  
1 3508 Melsungen, ausscheidet.

bittet an dieser Stelle um das Wort und teilt der Generalversammlung mit, daß er aus Altersgründen sein Mandat zur Verfügung stelle und somit nicht mehr zur Wahl steht.

Herr Schuh dankt für die Verdienste, die er sich in über 37-jähriger Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat und davon lange Zeit als Vorsitzender dieses Gremiums erworben hat und wünscht ihm für die Zukunft Gesundheit und Wohlergehen.

Herr aus Altmorschen meldet sich zu Wort und geht in seinen Ausführungen auf die Verdienste des für die Brauerei ein und schlägt Herrn für die Wahl vor.

Herr Schuh bittet um weitere Vorschläge.

Frau aus Quentel schlägt Herrn aus Söhrewald-Wattenbach vor. Weitere Vorschläge erfolgen nicht.



In getrennten Abstimmungen erhält

und

Damit hat Herr ..... die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt.

Auf Befragen von Herrn Schuh nimmt Herr ..... die Wahl an und bedankt sich bei den Anwesenden Mitgliedern für das ihm entgegengebracht, Vertrauen.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, teilt mit, daß Anträge zur Tagesordnung aus dem Kreis der Mitglieder nicht eingegangen sind. Da auf ausdrückliches Befragen der Versammlung keine Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Schuh mit dem Dank an alle Anwesenden die Generalversammlung um 12.29 Uhr.

Melsungen, den 20. Juli 1988

  
Schriftführer

  
Vorstand

  
Vorstand

*gelesen am 31. 7. 1988*

*Auf VP*

# Protokoll

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Dienstag, dem 27. September 1988, um 19.00 Uhr in der Gaststätte "Kambach" in Alheim-Oberellenbach, mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls vom 11. Juli 1988
2. Geschäftsguthaben
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Zwischenbilanzen per 30.6. und 31.8.1988
5. Beschlußfassung über die Ausschüttung einer genossenschaftlichen Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation für das GJ 1987/88
7. Verträge
8. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 12. September 1988 schriftlich.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Kohl, Kambach, Dr. Appell und Markolf und vom Vorstand Herr Schuh. Herr Henkel befand sich im Urlaub.

Herr Schuh eröffnet um 19.15 Uhr die Sitzung und begrüßt ganz besonders  
der zum erstenmal an einer Sitzung teilnimmt und spricht die Hoffnung auf gute Zusammenarbeit aus.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesen des Protokolls vom 11. Juli 1988

Herr Schuh verliest das Protokoll. Die Niederschrift wird von allen anwesenden Herren unterschrieben.

Die vor der Sitzung ausgeteilten Fotokopien des vorgelesenen Protokolls werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

Seit der letzten Sitzung sind unsere Mitglieder

| , Bosserode, mit 32 Anteilen  
und | , Malsfeld, mit 1 Anteil

verstorben.

Die Tochter von | hat bereits um Übertragung der Anteile ihrer Mutter gebeten, da sie die Erbin der Gaststätte sein soll. Es wurde mit ihr vereinbart, daß sie die Anteile bekommen soll, wenn ein Erbschein vorliegt, der sie als Erbin ausweist.

Zu Punkt 3 der Tagesordnungs: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug:

im	bei	Faßbier	Flaschenbier	Gesamt
Juli 1987		1.969,30 hl	2.114,82 <sup>9</sup> hl	4.084,12 <sup>9</sup> hl
Juli 1988		1.951,35 hl	1.847,37 <sup>8</sup> hl	3.798,72 <sup>8</sup> hl
		- 17,951 hl	- 267,45 <sup>1</sup> hl	- 285,40 <sup>1</sup> hl
		- 0,91 %	- 12,65 %	- 6,99 %

Vergleichszahlen: Hessen - 9,1 %, Darmstadt - 7,2 %, Frankfurt - 11,6 %  
 Fulda - 9,2 %, Gießen/Wiesbaden - 4, %  
 und Kassel - 8,0 %.

August 1987		2.079,90 hl	1.933,80 <sup>4</sup> hl	4.013,70 <sup>4</sup> hl
August 1988		1.672,30 hl	2.069,35 <sup>6</sup> hl	3.741,65 <sup>6</sup> hl
		- 407,60 hl	+ 135,55 <sup>2</sup> hl	- 272,04 <sup>8</sup> hl
		- 19,59 %	+ 7,00 %	- 6,78 %

Vergleichszahlen: Hessen + 7,6 %, Darmstadt + 1,9 %, Frankfurt + 11,3 %  
 Fulda - %, Gießen/Wiesbaden + 4,7 %  
 und Kassel + 3,9 %.

1.10.86 - 31.8.1987	20.207,65 hl	20.373,78 <sup>7</sup> hl	40.581,43 <sup>7</sup> hl
1.10.87 - 31.8.1988	18.801,00 hl	19.929,63 <sup>9</sup> hl	38.730,63 <sup>9</sup> hl
	-1.406,65 hl	- 444,14 <sup>8</sup> hl	-1.850,79 <sup>8</sup> hl
	- 6,96 %	- 2,18 %	- 4,56 %

Vergleichszahlen: Hessen - 0,4 %, Darmstadt - 2,6 %, Frankfurt - 1,3 %  
 Fulda - 0 %, Gießen/Wiesbaden + 2,4 %  
 und Kassel - 0,3 %.

An Rohstoffen lagerten heute Vormittag in der Brauerei:

52.915 kg Braumalz  
 3.715 kg Naturhopfen  
 494 kg Extrakt

Von der Malzvorkäufen sind noch abzunehmen:

aus der Ernte 1986 35.800 kg von Schütz, Hutschdorf  
 aus der Ernte 1987 200.000 kg von Schütz, Hutschdorf  
 50.000 kg von Unima, Kulmbach  
 25.000 kg von Malzf. Schweinfurt

Der Kassenbestand betrug am heutigen Vormittag DM 11.054,51 und das Postscheckguthaben beim Postgiroamt Frankfurt/M., DM 1.625,17.

Die Bankguthaben in lfd. Rechnung in Höhe von DM 264.717 -- bestanden bei

der Kreisspark. Schwalm-Eder Melsungen	mit DM 133.422,93
der Volksbank + Raiffeisenbank -"	mit " 122.229,97
der Stadtsparkasse Spangenberg	mit " 5.638,41
der Deutschen Verkehrskreditbank Kassel	mit " 2.552,46
der Volksbank Kassel	mit " 873,23

DM 264.717,--  
 =====

An Sparguthaben sind vorhanden:

DM	104.179,42	bei der Kreisspark. Schwalm-Eder Melsungen
und "	1.805,56	bei der Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen
DM	105.984,98	
=====		

Das Geld bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder ist bis Ende November 1988 festgelegt.

Verbindlichkeiten bestanden für Frachtenstundung bei der DVKB in Kassel in Höhe von DM 394,90.

Im Geschäftsjahr 1987/88 haben wir bisher insgesamt für DM 380.967,23 Wirtschaftsmobilien angeschafft und zwar

DM	197.860,10	für langlebige WG
und "	183.107,13	für kurzlebige WG.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Zwischenbilanzen per 30.6. und 31.8.1988

Die Zwischenbilanz zum 30. Juni 1988 schließt mit einem Gewinn von DM 356.851,-- ab, der um DM 131.245,84 oder 26,89 % unter der Vergleichszahl des Vorjahresstichtages liegt. Die Gewinnminderung resultiert im wesentlichen aus höheren Personal-, Vertriebs- und Werbekosten sowie höheren Aufwendungen für den Fuhrpark, die Maschinen, das Abwasser, Kleinmaterialien für Betrieb und Abfüllerei, bei Rohstoffen, Abschreibungen auf das Anlagevermögen und dem Ergebnis der steuerlichen Betriebsprüfung.

Die Zwischenbilanz zum 31. August 1988 weist einen Gewinn von DM 576.471,76 aus. Vergleichszahlen aus dem Vorjahr sind hierzu nicht vorhanden.

Der Aufsichtsrat genehmigt die Zwischenbilanzen einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Ausschüttung einer genossenschaftlichen Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation

Aufgrund des Ergebnisses der Zwischenbilanz zum 31. August 1988 beschließen Aufsichtsrat und Vorstand die Ausschüttung einer genossenschaftlichen Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation für das Geschäftsjahr 1987/88 in Höhe von 2,4 % der mit uns getätigten Umsätze.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Verträge

Seit der letzten Sitzung wurden folgende Verträge abgeschlossen:

a) Bierlieferungsverträge

mit den		, Melsungen bis	15. 9.2003
dem		Spangenberg bis	31. 7.1998
dem			bis 30. 6.1998
dem			bis 30.11.2004

b) Pachtverträge bzw. Unterpachtverträge

mit Hessisch Lichtenau	bis 31. 8.1998
-Anpachtung Rest. "Zorbas", Heli -	
, Hess.-Lichtenau	
-Verpachtung des Rest. "Zorbas",	bis 31. 8.1998
Spangenberg für	
Gastst. Hindenburg bzw. Pizzeria M.	bis 31. 7.1991
Sontra für Gastst. "Impuls"	bis 31. 5.1993
, Morschen für Gasthaus	
Priller	bis 31.12.1990
, Melsungen	
für Marktschänke bzw. jetzt "Alt - Melsungen"	bis 30. 9.1992
, Spangenberg für	
Gaststätte "Bürgerkrug"	bis 11.1993
Fritzlar, für die	
Gaststätte "Ederschlösschen"	bis 30. 9.1993

c) Darlehensvertrag mit den Kehrenbach über den Betrag von DM 30.000,--.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Der neue Nixdorf-Computer wird Mitte Oktober 1988 geliefert.
2. In unser Haus in Spangenberg haben wir die Heizung auf Gas umstellen lassen. Gleichzeitig werden die Toiletten, die Küche, der Bierlagerraum etc. den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gestaltet bzw. umgebaut. Die Gaststätte ist bereits an unsere früheren Pächter in der Marktschänke in Melsungen, die verpachtet.
3. Die diesjährigen Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft NGG in Bensheim am 23.9.1988 wurden ergebnislos veragt.
4. Die Inventur in Malsfeld und in Fritzlar soll am Samstag, dem 1. Oktober 1988 um 8.00 Uhr durchgeführt werden.
5. Die nächste Verwaltungssitzung soll am 5. Dezember 1988 um 10.00 Uhr in der Brauerei stattfinden.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 20.26 Uhr.

Malsfeld, den 27. September 1988

*[Handwritten signatures]*

*Kambach: 9/28 B/K*  
*Hebert*  
*[Signature]*

# Protokoll

=====

Über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Montag, dem 5. Dezember 1988, um 10.00 Uhr im "Bräustübchen" der Brauerei in Malsfeld mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls vom 27. September 1988
2. Geschäftsguthaben
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Jahresabschluß 1987/88 per 30. September 1988
5. Verträge
6. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 18. November 1988 schriftlich.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Kohl, Kam-bach, Dr. Appell und Markolf und vom Vorstand die Herren Schuh und Henkel.

Herr Schuh eröffnet um 10.10 Uhr die Sitzung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesen des Protokolls vom 27. September 1988

Herr Schuh verliest das Protokoll. Die Niederschrift wird ein-stimmig genehmigt und von allen Herren unterschrieben.

Die vor der Sitzung ausgeteilten Fotokopien des vorgelesenen Protokolls werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

Am 1.10.1988 gehörten der Genossenschaft

185 Mitglieder mit 1.416 Anteilen und einer Haftsumme von DM 177.000,--

an.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug:

im	bei	Faßbier	Flaschenbier	Gesamt
GJ 1986/87	22.202,32 hl	21.593,85 <sup>7</sup> hl	44.353,21 <sup>3</sup> hl	
GJ 1987/88	20.586,10 hl	21.593,85 <sup>7</sup> hl	42.179,95 <sup>7</sup> hl	
der Rückgang somit	-1.434,22 hl	- 739,06 <sup>6</sup> hl	-2.173,25 <sup>6</sup> hl	
	- 6,51 %	- 3,31 %	- 4,9 %	

Vergleichszahlen:

Hessen - 1,1 %, Darmstadt - 2,9 %, Frankfurt - 1,9 %, Fulda - 0,4 %, Gießen/Wiesbaden + 1,7 % und Kassel - 1,3 %.

1986/87 Hessen - 1,0 %, Kassel - 4,7 % und wir hatten + 2,1 %.

Im neuen Geschäftsjahr setzte sich der Abwärtstrend bei uns fort

Oktober 1987	1.922,90 hl	1.833,40 <sup>1</sup> hl	3.756,30 <sup>1</sup> hl
Oktober 1988	<u>1.669,70 hl</u>	<u>1.613,81<sup>2</sup> hl</u>	<u>3.283,51<sup>2</sup> hl</u>
	- 253,20 hl	- 219,58 <sup>9</sup> hl	- 472,78 <sup>9</sup> hl
	- 13,168 %	- 11,977 %	- 12,587 %
Hessen - 3,6 %, Darmstadt - 4,3 %, Frankfurt - 3,5 %, Fulda - 3,9 %, Gießen/Wiesbaden - 3,7 % und Kassel - 3,7 %.			
November 1987	1.397,35 hl	1.934,69 <sup>4</sup> hl	3.332,04 <sup>4</sup> hl
November 1988	<u>1.687,30 hl</u>	<u>1.629,38<sup>2</sup> hl</u>	<u>3.316,68<sup>2</sup> hl</u>
	+ 289,95 hl	- 305,31 <sup>2</sup> hl	- 15,36 <sup>2</sup> hl
	+ 20,75 %	- 15,78 %	- 0,461 %
Oktober - November 1987	3.320,25 hl	3.768,09 <sup>5</sup> hl	7.088,34 <sup>5</sup> hl
Oktober - November 1988	<u>3.357,00 hl</u>	<u>3.243,19<sup>4</sup> hl</u>	<u>6.600,19<sup>4</sup> hl</u>
	+ 36,75 hl	- 524,90 <sup>1</sup> hl	- 488,15 <sup>2</sup> hl
	+ 1,1 %	- 13,93 %	- 6,89 %

Vergleichszahlen für November liegen vom Brauerbund noch nicht vor.

An Rohstoffen lagerten heute vormittag in der Brauerei:

60.610 kg Braumalz  
5.245 kg Naturhopfen  
494 kg Extrakt

Der Kassenbestand betrug am heutigen Vormittag DM 1.391,10 und das Postscheckguthaben beim Postgiroamt Frankfurt DM 1.695,62.

Die Bankguthaben in lfd. Rechnung in Höhe von DM 117.285,34 bestanden

mit DM	78.175,23	bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder
" "	32.546,11	bei der Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen
" "	3.024,-	bei der Stadtparkasse Spangenberg
" "	873,23	bei der Volksbank Kassel
" "	<u>2.666,77</u>	bei der Deutschen Verkehrskreditbank
DM	117.285,34	
	=====	

Die Sparguthaben mit

DM	104.179,42	bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder
und "	<u>1.805,56</u>	bei der Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen
DM	105.984,98	
	=====	

haben sich seit der letzten Sitzung nicht verändert. Das Geld bei der Kreissparkasse war bis Ende November 1988 festgelegt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditoren bestanden in Höhe von DM 5.2852,50 und setzten sich aus 7 Posten zusammen.

Im neuen Geschäftsjahr 1988/89 haben wir bis jetzt für insgesamt DM 34.823,94 Wirtschaftsmobiliar angeschafft und zwar

	DM	21.985,01	für langlebige Anlagegüter
und	"	<u>12.838,93</u>	für geringwertige Anlagegüter
	DM	34.823,94	
		=====	

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Jahresabschluß 1987/88 auf den 30. September 1988

Herr Schuh legt den Jahresabschluß 1987/88 in der neuen Form nach dem Bilanzrichtliniengesetz und in der bisher gewohnten Ausführung vor. Der Jahresabschluß schließt mit einem Gewinn von DM 22.168,72, der um DM 26.766,30 unter dem Vorjahresausweis liegt. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß im Jahre 1987/88 das Betriebsergebnis mit DM 32.906,53 aufgrund der Betriebsprüfung belastet ist. Er bespricht anhand des "alten Abschlusse" die einzelnen Posten des Anlage- und Umlaufvermögens, der Rechnungsabgrenzung, der Geschäftsguthaben, Rücklagen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie die einzelnen Positionen der G u V-Rechnung sehr ausführlich, wobei letzteren die Vorjahresbeträge zusätzlich gegenüber gestellt wurden.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Jahresabschluß 1987/88 einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Verträge

Seit der letzten Sitzung wurden folgende Verträge abgeschlossen:

a) Bierlieferungsverträge

mit der Stadt Felsberg für das DGH Melgershausen	bis	31.12.2000
dem SV Beuern	bis	31. 7.1998
dem FTSV Kehrenbach	bis	30. 9.1998
dem THW Melsungen	bis	31. 3.1993
für die Gaststätte "Wie-		
recht" in Landefeld für die Dauer der Pachtung		
den Fritzlar, zugleich		
mit einem Darlehensvertrag über DM 13.000,--	bis	31. 7.1998
den Kehrenbach	bis	31. 3.2005

b) Pachtverträge

mit Melsungen, wurde für den		
"Coburger Hof", der Vertrag verlängert	bis	31. 3.1993

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Die Bauvoranfrage vom September 1987 wurde vom Bauamt in Homberg im November 1988 positiv beschieden. Dem Bau der Lagerhalle dürfte nun nichts mehr im Wege stehen. Allerdings müssen die Planungsunterlagen vom Architekten zur Überprüfung vorgelegt werden.
2. Die Tariferhöhung beträgt ab 1. September 1988 3,05 %.
3. An größeren Investitionen sind neben der AfG-Lagerhalle einstweilen ein LKW-Anhänger und bei entsprechender Finanz- und Ertragslage evtl. der Umtausch des PKW's Mercedes 230 E vorgesehen.
4. , Eigentümer der Gaststätte "Hubertusklausen" in Melsungen hat telefonisch angefragt, ob wir evtl. die Pachtung dieses Objekts vorzeitig aufgegeben würden, da er einen Käufer für das Grundstück hätte, der jedoch keine Gaststätte mehr betreiben wolle. Da in dieser Gegend keine weitere Absatzstätte vorhanden ist, der Vertrag noch bis 1994 läuft und zusätzlich auch der Pächter weitermachen will, kann dem Ansinnen von Herrn

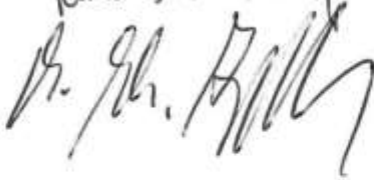
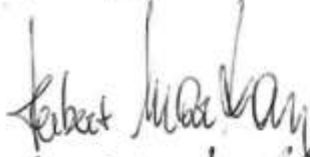
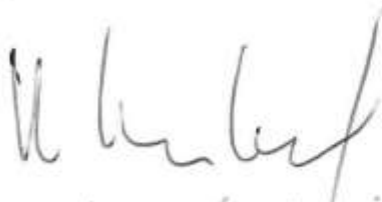
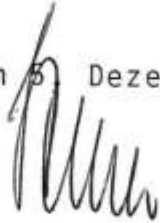


nicht stattgegeben werden.

5. Am 25. November 1988 hat eine Betriebsversammlung stattgefunden. Nach dem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr ist Herr Schuh auf die gewerkschaftlichen Forderungen von zusätzlichen 18 freien Tagen im Jahr als Arbeitszeitverkürzung eingegangen und den anwesenden Betriebsmitgliedern dargelegt, daß eine derartige Maßnahme von kleineren Betrieben unmöglich "verkräftet" werden kann. Er hat den Betriebsrat gebeten, dieserhalb mit dem zuständigen Gewerkschaftssekretär zu reden und hat sich auch zu einer weiteren Betriebsversammlung im Januar mit dem Gewerkschaftssekretär bereiterklärt.
6. Die nächste gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand soll am Montag, dem 27. Februar 1989, bei Herrn Henkel im BAB-Rasthaus Lohfelden/Kassel stattfinden.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 11.55 Uhr.

Malsfeld, den 5. Dezember 1988



# P r o t o k o l l

=====

Über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Freitag, dem 24. Februar 1989, um 10.00 Uhr im Autobahnrasthaus Kassel, Inh. Dipl. Kfm. Norbert Henkel, 3503 Lohfelden, mit folgender Tagesordnung:

1. Mündlicher Bericht der Prüfer des Raiffeisenverbandes Kurhessen eV., 3500 Kassel, über die durchgeführte Pflichtprüfung nach § 57 Abs. 4 GenG
2. Verlesen des Protokolls vom 5. Dezember 1988
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Zwischenbilanz per 31. Dezember 1988
5. Verträge
6. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 9. Februar 1989 schriftlich.

Anwesend waren vom Prüfungsverband die Herren VP Nitz und Baltes, vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Kohl, Dr. Appell und Markolf sowie vom Vorstand die Herren Schuh und Henkel. Das Aufsichtsratsmitglied, Herr Kambach, konnte wegen Krankheit an der Sitzung nicht teilnehmen; er hatte sich entschuldigen lassen.

Herr Schuh eröffnet um 10.10 Uhr die Sitzung und begrüßt insbesondere die beiden Herren Verbandsprüfer und bittet um deren Bericht. Herr VP Nitz ergreift das Wort und begrüßt seinerseits alle anwesenden Verwaltungsmitglieder und bittet Herrn Baltes über die von ihm geprüften Gebiete zu berichten.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Mündlicher Bericht der Prüfer

Herr Baltes bespricht unter Zuhilfenahme von Tageslichtprojektionsfolien jede Position von Bilanz, G- u. V-Rechnung und Anlagespiegel sehr ausführlich und weist besonders darauf hin, daß

- die Bilanz erstmals nach dem neuen Bilanzrichtlinien-Gesetz aufgestellt wurde;
- der Jahresabschluß richtig aus der Buchführung hergeleitet ist und in seiner Gliederung und den Wertansätzen den gesetzlichen Erfordernissen entspricht;
- eine Teilauszahlung des Zuschusses an ohne die vereinbarten Sicherheiten ausgezahlt wurde;
- von den Kunden für das Leihmobiliar die Versicherungsnachweise und die Abtretung der Versicherungsansprüche verlangt werden sollten;
- Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet sind;
- Finanz- und Eigenkapitalstruktur als günstig anzusehen sind;
- Zahlungsbereitschaft im Berichtszeitraum immer gegeben war.

Herr Nitz bespricht die wirtschaftliche Seite und führt dazu

aus, daß

- die Zahl der Sude im Berichtsjahr mit 320 um 11 unter der Vorjahreszahl von 331 lag;
- der Prüfungsbericht des Zollamtes keine Beanstandungen aufweist;
- der Ausstoß um 4,9 % oder 2.173 hl zurückging;
- die Umsätze sich zu 42,5 % auf die Gastronomie, zu 9,9 auf Bierverleger, 13 % auf Einzelhandel und Handelsketten und zu 34,6 auf sonstige Kunden verteilen;
- sich die Erlöse um TDM 21 oder 0,3 % gegenüber dem Vorjahr vermindert haben;
- sich die ordentlichen Aufwendungen um TDM 325 oder 4,1 % erhöht haben;
- innerhalb der Fabrikationskosten die Abwassergebühren angestiegen sind;
- die Wertschöpfung TDM 4.249 betrug;
- sich der Reingewinn von TDM 42 auf TDM 22 vermindert hat;
- daß der Vorstand die Genossenschaft mit der erforderlichen Sorgfalt geleitet hat;
- daß der Aufsichtsrat seiner Überwachungspflicht nachgekommen ist.

Herr Schuh dankt Herrn Baltes und Herrn Nitz für den mündlichen Bericht und schlägt vor, Tagesordnungspunkt 2 "Verlesen des Protokolls vom 5. Dezember 1988" an den Schluß der Sitzung zurückzustellen und mit TOP 3 fortzufahren. Die anwesenden Verwaltungsmitglieder waren damit einstimmig einverstanden.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug:

vom	bei Faßbier	Flaschenbier	Gesamt
1.10.87 - 31.1.88	6.672,15 hl	6.918,10 <sup>4</sup> hl	13.590,25 <sup>4</sup> hl
1.10.88 - 31.1.89	6.511,95 hl	6.339,85 <sup>2</sup> hl	12.851,80 <sup>2</sup> hl
der Rückgang somit	- 160,20 hl - 2,40 %	- 578,25 <sup>2</sup> hl - 8,36 %	- 738,45 <sup>2</sup> hl - 5,434 %

Vergleichszahlen:

Hessen - 0,6 %; Darmstadt - 0,4 %, Frankfurt + 0,1 %, Fulda - 4,1 %  
Gießen/Wiesbaden - 1,5 %, Kassel - 0,8 %.

An Rohstoffen lagerten am heutigen Vormittag in der Brauerei:

93.095 kg Braumalz  
9.456 kg Naturhopfen  
494 kg Hopfenextrakt

Der Kassenbestand betrug DM 16.961,36 das Postscheckguthaben beim Postgiroamt Frankfurt DM 1.716,72.

Die Bankguthaben in lfd. Rechnung in Höhe von DM 244.068,17 bestanden

mit DM	158.726,44	bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder
" "	78.803,52	bei der Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen
" "	2.918,72	bei der Stadtsparkasse Spangenberg
" "	2.746,26	bei der Deutschen Verkehrskreditbank Kassel
" "	873,23	bei der Volksbank Kassel
		<hr/>
DM	244.068,17	
	=====	

Von den Sparguthaben in Höhe von DM 67.761,33 entfielen

auf die Kreisspark. Schwalm-Eder	DM	65.923,03
und auf die Volksbank + Raiffeisenbank	"	1.838,30
		<hr/>
	DM	67.761,33
		=====

Die bestehenden Verbindlichkeiten in Höhe von DM 108.457,77 setzten sich aus 19 Rechnungen zusammen.

Im Geschäftsjahr 1988/89 haben wir bis jetzt Wirtschaftsmobiliar im Gesamtwert von DM 75.489,65 angeschafft. Davon entfallen

DM	27.893,34	auf langlebige Anlagegüter
und "	47.598,31	auf kurzlebige Wirtschaftsgüter

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Zwischenbilanz per 31. Dezember 1988

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz per 31. Dezember 1988 vor, die mit einem Gewinn von DM 28.735,51 für das erste Vierteljahr des neuen Geschäftsjahres abschließt. Er erläutert die einzelnen Posten der Bilanz und G- und V-Rechnung.

Der Aufsichtsrat genehmigt die Zwischenbilanz einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Verträge

Seit der letzten Sitzung wurden folgende Verträge abgeschlossen:

a) Bierlieferungsverträge

mit dem Schützenverein Morschen	bis 31.12.1999
, Morschen-Wichte	für die Dauer der Mobiliarnutzung

b) Pachtverträge

mit	, Spangenberg,
für unser Gaststättenanwesen "Ludwigseck" in Melsungen-Adelshausen	bis 30.11.1993
mit	Melsungen,
über die Anpachtung der Gaststätte "Stadtschänke", Melsungen	bis 31.12.1994
mit	, Melsungen,
über die Unterverpachtung der "Stadtschänke", Melsungen	bis 31.12.1994

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Der in der Flaschenabfüllerei eingesetzte Mitarbeiter mußte wegen groben Fehlverhaltens (wiederholtes Abstellen der Lufzufuhr während der Flaschenabfüllung) entlassen werden.
2. Unsere Faßreinigungsmaschine aus dem Jahre 1974 muß ersetzt werden. Da in Deutschland keine Faßfabrik mehr die herkömmlichen Alu-Bauchfässer ~~macht~~ herstellt, sind wir - wie viele andere Brauereien - gezwungen, auf das Keg-System umzustellen. Die gesamte Umstellung, also Faßreinigungs-, -füllmaschine und das erforderliche Faßmaterial, wird sich auf ca. 1 Million Deutsche Mark belaufen. Es ist vorgesehen, in diesem Jahr die Fässer und im nächsten Jahr die Maschine anzuschaffen.
3. Seit Ende Januar stellen wir eine neue Biersorte "Naturtrüb" her.
4. Die Generalversammlung soll am 17. 4.1989 stattfinden.
5. Die nächste Aufsichtsrats- und Vorstandssitzung wird auf den 17.4.1989 um 9.00 Uhr festgelegt.

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit (13.05 Uhr) schlägt Herr Schuh vor, den TOP 2 "Verlesen des Protokolls vom 5.12.1988" in der nächsten Sitzung zu erledigen, womit alle Herren einverstanden sind.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 13.06 Uhr.

Malsfeld, den 24. Februar 1989

*K. Zambach*  
*H. J. J. J.*  
*H. Rohlf*  
*Robert Wacker*  
*H. J. J. J.*

# Protokoll

=====

der ordentlichen Generalversammlung der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld/Schwalm-Eder-Kreis, am Montag, dem 22. Mai 1989, um 11.00 Uhr im Hotel "Sonnenhof", Franz-Gleim-Str. 11, 3508 Melsungen.\*

- Tagesordnung:
1. Feststellung der Anwesenheit
  2. Benennung des Schriftführers und der Stimmzähler
  3. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1987/88
  4. Bericht des Aufsichtsrates
  5. Bericht über die gesetzliche Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG
  6. Genehmigung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1987/88 mit dem Lagebericht
  7. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung
  8. Entlastung des Vorstandes
  9. Entlastung des Aufsichtsrates
  10. Wahlen zum Aufsichtsrat
  11. Verschiedenes

Das Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, 3509 Malsfeld, eröffnet als Versammlungsleiter um 11.15 Uhr die ordentliche Generalversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Schuh die Anwesenden, sich von ihrem Plätzen zu erheben und gedenkt der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

## Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Anwesend sind lt. Anwesenheitsliste, die zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung Bestandteil dieses Protokolls ist, 36 Mitglieder und 7 Gäste.

Herr Schuh stellt als Versammlungsleiter fest, daß die Einladung zu dieser Generalversammlung, unter Angabe der Tagesordnung, durch unmittelbare Benachrichtigung sämtlicher Mitglieder in Form des gedruckten Geschäftsberichtes erfolgt ist. Der Versand des größten Teils der Geschäftsberichte durch die Post erfolgte am 9. Mai 1989; einige Exemplare wurden durch Boten ausgetragen. Die Einberufung

ist also in der satzungsgemäßen Form und Frist erfolgt und die Generalversammlung ist somit beschlußfähig.

Widerspruch hiergegen wird nicht erhoben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Herr Schuh bestellt Herrn Georg Ziegler, 3509 Malsfeld, zum Schriftführer. Zu Stimmzählern werden die Herren Karl Koch, 3509 Spangenberg-Mörshausen, und Karl Landesfeind, 3509 Malsfeld, ernannt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Das hauptamtliche Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, erstattet den Bericht des Vorstandes. In seinen Ausführungen geht er auf die Entwicklung und Situation der Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1988 und den ersten 3 Monaten des Jahres 1989, auf die Situation der deutschen Brauwirtschaft und speziell auf die Entwicklung und die Lage der Genossenschaft ein. Er gibt weiter einen Überblick über den Geschäftsgang im neuen Geschäftsjahr und die bisherigen sowie die noch geplanten Investitionen. Er berichtet darüberhinaus über die Vereinbarungen der Hessischen Brauindustrie mit der Gewerkschaft NGG, wonach zum 1.9.1989 und 1990 die Arbeitszeit jeweils um eine Stunde gekürzt, die Entgelte um 2,1 bzw. 2 % erhöht werden und im Urlaub und Urlaubsgeld Verbesserungen festgeschrieben wurden.

Da das Wort zum Vorstandsbericht nicht gewünscht wird, bedankt sich Herr Schuh bei den Mitarbeitern für deren Einsatz, beim Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit; insbesondere aber bei allen Abnehmern für deren Treue zur Brauerei Malsfeld.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Ludwig Siebert, 3508 Melsungen, trägt den Bericht des Aufsichtsrates vor. Danach hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes im Berichtszeitraum überzeugt, erklärt sich mit dem Bericht des Vorstandes einverstanden und bittet die Generalversammlung um Zustimmung zum Gewinnverteilungsvorschlag, der der Generalversammlung unter Punkt 7 der Tagesordnung unterbreitet wird.

Das Wort zum Aufsichtsratsbericht wird nicht gewünscht.

Daraufhin bedankt sich Herr Siebert beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit; insbesondere jedoch bei allen Kunden der Brauerei für ihre Treue zum Unternehmen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Herr Schuh verliest mit Zustimmung der Generalversammlung das zusammengefaßte Prüfungsergebnis des Prüfungsberichtes vom 10. März 1989 des Raiffeisenverbandes Kurhessen eV., 3500 Kassel, der mit Unterbrechungen in der Zeit vom 5. Januar bis 24. Februar 1989 die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 1987/88 durchgeführt hat.

Das Wort zum Prüfungsbericht wird nicht gewünscht.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Herr Schuh erläutert den Jahresabschluß zum 30. September 1988. Dieser ist den Mitgliedern am 9. Mai 1989 zugestellt worden.

Die im Jahresabschluß in der Position "Rückstellungen" enthaltene genossenschaftliche Rückvergütung an Mitglieder bzw. Umsatzbonifikation an Nichtmitglieder in Höhe von 2,38 % soll Ende Juli 1989 zur Auszahlung kommen.

Das Wort zum Jahresabschluß 1987/88 wird nicht gewünscht.

Herr Schuh stellt den Jahresabschluß 1987/88 zur Abstimmung.

Die Abstimmung ergibt ein Ergebnis

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Herr Schuh bittet die Generalversammlung, den Gewinn per 30. September 1988 mit DM 22.279,01 wie folgt zu verwenden:

10 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	DM 18.612,50
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	" 2.500,--
Zuweisung zu andere Ergebnismrücklagen	" 1.000,--
Vortrag auf neue Rechnung	" 166,51
	<hr/>
	DM 22.279,01
	=====

Die Auszahlung der Dividende soll im Juni 1989 erfolgen.



Der Antrag wird mit 36 Ja-Stimmen genehmigt.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, übergibt das Wort an Herrn Hans Markolf, der um Wortmeldungen zur Entlastung des Vorstandes bittet.

Die Entlastung erfolgt -

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Herr Schuh bittet um Wortmeldungen zur Entlastung des Aufsichtsrates.

Die Entlastung erfolgt -

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Herr Schuh gibt bekannt, daß aus dem Aufsichtsrat die Herren

\_\_\_\_\_ Melsungen  
\_\_\_\_\_, Alheim-Oberellenbach  
\_\_\_\_\_ Melsungen

turnusmäßig ausscheiden. Eine Wiederwahl ist jedoch zulässig, die Abstimmung muß jedoch in getrennten Wahlvorgängen vorgenommen werden und bittet um Vorschläge. Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Herr Schuh stellt \_\_\_\_\_ zur Wahl, fragt die Generalversammlung jedoch nochmals, ob andere Kandidaten vorgeschlagen werden, was jedoch nicht der Fall ist.

Auf Befragen von Herrn Schuh nimmt \_\_\_\_\_ die Wahl an und bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Schuh stellt \_\_\_\_\_ zu Wahl, fragt die Generalversammlung jedoch nochmals, ob andere Kandidaten vorgeschlagen werden, was jedoch nicht der Fall ist.

Auf Befragen von Herrn Schuh nimmt [ ] die Wahl an und bedankt sich ebenfalls bei den anwesenden Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Schuh stellt [ ] zur Wahl, fragt die Generalversammlung jedoch nochmals, ob andere Kandidaten vorgeschlagen werden, was jedoch nicht der Fall ist.

Auf Befragen von Herrn Schuh nimmt [ ] die Wahl an und bedankt sich ebenfalls bei den anwesenden Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, teilt mit, daß Anträge zur Tagesordnung aus dem Kreis der Mitglieder nicht eingegangen sind. Da auf ausdrückliches Befragen der Versammlung keine Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Schuh mit dem Dank an alle Anwesenden die Generalversammlung um 12.14 Uhr.

Melsungen, den 22. Mai 1989



Schriftführer



Vorstand

Vorstand



# Protokoll

=====

Über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Montag, dem 24. Juli 1989, im Gasthaus "Kambach", in 6445 Alheim-Oberellenbach, nach der Besichtigung unseres Grundstücks "Goldener Löwe" in Rotenburg um 14.00 Uhr, mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls vom 22. Mai 1989
2. Bericht der Geschäftsführung
3. Zwischenbilanz per 30. Juni 1989
4. Verträge
5. Gaststätte "Goldener Löwe", Rotenburg/F.
6. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte schriftlich am 14. Juli 1989.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Dr. Appell, Kambach, Kohl und Markolf und vom Vorstand die Herren Schuh und Henkel.

Herr Schuh eröffnet die Sitzung in der Gaststätte "Kambach" um 15.05 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Schuh um das Wort und erklärt, daß er nach der neuerlichen Bierpreiserhöhung die Geschäftsbeziehungen zu uns mit sofortiger Wirkung abbreche, da er von einer bayerischen Brauerei (Scherdel, Hof) weitaus günstigere Einkaufspreise zugestanden bekommt und ihm diese Brauerei auch für 1990 eine Preisgarantie gegeben habe. Weiter erklärt er, daß er sich der Konsequenzen aus seinem Verhalten bewußt ist, und die Mitgliedschaft zu beenden. Er fragt, ob er nun sofort das Sitzungszimmer verlassen soll, was von den Anwesenden verneint wird.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesen des Protokolls vom 22. Mai 1989

Herr Schuh verliest das Protokoll. Die Niederschrift wird von allen anwesenden Herren einstimmig genehmigt und unterschrieben.

Die vor der Sitzung ausgeteilten Fotokopien des vorgelesenen Protokolls werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug:

vom	beim Faßbier Flaschenbier		Gesamt
1.10.1987 - 30.6.1988	15.177,35 hl	16.012,90 <sup>5</sup> hl	31.190,25 <sup>5</sup> hl
1.10.1988 - 30.6.1989	15.118,30 hl	14.821,37 <sup>8</sup> hl	29.939,67 <sup>8</sup> hl
der Rückgang somit	- 59,05 hl	-1.191,52 <sup>7</sup> hl	-1.250,57 <sup>7</sup> hl
oder	- 0,39 %	- 7,44 %	- 4,01 % hl



Das Vertragsverhältnis mit der Stadt Spangenberg für den "Ratskeller" in Spangenberg wurde verlängert bis zum 31.12.2002

Frau \_\_\_\_\_ wurde aus dem Pachtverhältnis für Gaststätte "Gundlach" in Alheim-Heinebach entlassen und dafür (Sohn u. Schwiegertochter) hereingenommen. Der Vertrag läuft bis 31. 7.1991

b) Bierlieferungsverträge:

mit \_\_\_\_\_ Landefeld für die Gaststätte "Wiederrecht" in Landefeld für die Dauer der Pachtung mit dem Sportverein Malsfeld bis 31. 3.1999

mit \_\_\_\_\_ Malsfeld-Beiseförth, für dessen Gaststätte "Zur Krone" in Beiseförth und dessen Pächter \_\_\_\_\_ bis 31. 3.1999

mit dem Sportverein Grifte für das Sportheim \_\_\_\_\_ bis 31. 5.1999

mit \_\_\_\_\_, Knüllwald-Niederbeisheim, für das Schwimmbad in Beiseförth \_\_\_\_\_ für die Dauer der Pachtung.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: "Goldener Löwe", Rotenburg/F.

Als Ergebnis der Objektbesichtigung soll ein ortsansässiger Architekt die Bausubstanz aufnehmen und Vorschläge mit Kostenangabe für die Gesamtrenovierung bzw. Teilausbau der einzelnen Stockwerke machen. Dieses Gutachten soll zur nächsten Verwaltungssitzung vorliegen, damit dann die weiteren Vorgehensmaßnahmen beschlossen werden können.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Herr Schuh verliert die mit \_\_\_\_\_, Melsungen-Kehrenbach, geführte Korrespondenz bezüglich ihrer Forderungen nach Barhockern mit Rückenlehne und einer Keramiksäule. Der Aufsichtsratsvorsitzende, \_\_\_\_\_ erklärt sich bereit in dieser Angelegenheit mit \_\_\_\_\_ ein Gespräch zu führen.
2. Seit Pfingsten sind die Umsätze in der Discothek und Bierbar (Bus Stop und \_\_\_\_\_) rapide zurückgegangen. Laut Herrn \_\_\_\_\_ ist dies vor allem auf die nicht erhaltene Sperrstun-

denverkürzung zurückzuführen.

3. Die nächste Verwaltungssitzung soll am 25. September 1989 stattfinden.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 17.15 Uhr.

Nachdem sich \_\_\_\_\_ verabschiedet und den Raum verlassen hat, wird festgelegt, daß am Samstag, dem 29. Juli 1989, um 16.00 Uhr eine Aufsichtsratssitzung stattfinden soll, bei der

Die \_\_\_\_\_, 3500 Kassel, werden zum 30. September 1989 aus der Genossenschaft ausgeschlossen.

Malsfeld, den 24. Juli 1989

*[Handwritten signature]*

*Lebat Markay*

*H. Hr. M/M*

*J. Gierber*

*H. Lambach*

*H. Uebe*

## Protokoll

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG, 3509 Malsfeld, am Montag, dem 25. September 1989, in der Brauerei in Malsfeld mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls vom 24. Juli 1989
2. Geschäftsguthaben
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Zwischenbilanz per 31. August 1989
5. Gaststätte "Goldener Löwe", Rotenburg/F.
6. Genossenschaftliche Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation für das GJ 1988/89
7. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte schriftlich am 15. September 1989.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Dr. Appell, Kambach und Kohl und vom Vorstand die Herren Schuh und Markolf.

Herr Schuh eröffnet um 10.05 Uhr die Sitzung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesen des Protokolls vom 24. Juli 1989

Herr Schuh verliest das Protokoll. Die Niederschrift wird von allen anwesenden Herren einstimmig genehmigt und unterschrieben.

Die vor der Sitzung ausgeteilten Fotokopien des vorgelesenen Protokolls werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

- a) der ..... hat mit Schreiben vom 26.8.89 um Aufnahme als Mitglied gebeten. In der Aussprache wurde übereinstimmend festgestellt, daß Vereine nach Möglichkeit nicht aufgenommen werden sollten. Um Zeit zu gewinnen, soll im Antwortschreiben ausgeführt werden, daß über die Aufnahme "noch keine Einigkeit innerhalb der Verwaltungsgremien erzielt wurde".
- b) Der ....., Trockenerfurth, hat ebenfalls um Aufnahme in die Genossenschaft gebeten. Da der Bierlieferungsvertrag ausgelaufen sei und er von anderen Brauereien umworben wird, ist eine schnelle Zusage empfehlenswert. Er soll sich mit 4 Anteilen beteiligen können.
- c) Der Vorstand schlägt den Ausschluß der Mitglieder und ..... zum Geschäftsjahresende vor.
- b) ....., über dessen Verhalten unter Punkt "Verschie-

denes" berichtet wird, stellte mit der Übergabe der Pacht-  
räume im 1. und 2. Stock im Anwesen Neustadt 46 in Spangen-  
berg Forderungen, die u. E. stark überhöht waren und in be-  
trügerischer Absicht gestellt waren. Aus diesem Grund hat  
ihm der Vorstand das Arbeitsverhältnis gekündigt und schließt  
ihn als Mitglied aus, nachdem er am 21. September 1989 die  
Mitgliedschaft aufgekündigt hat.

Der Aufsichtsrat ist mit der Aufnahme von \_\_\_\_\_ und der  
Ausschließung der \_\_\_\_\_ einverstanden.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug:

vom	beim Faßbier	Flaschenbier	Gesamt
1.10.1987 - 31.8.1988	18.801,00 hl	19.929,63 <sup>9</sup> hl	38.730,63 <sup>9</sup> hl
1.10.1988 - 31.8.1989	18.332,10 hl	18.509,55 <sup>8</sup> hl	36.841,65 <sup>8</sup> hl
der Rückgang somit	- 468,90 hl	-1.420,08 <sup>1</sup> hl	-1.888,98 <sup>1</sup> hl
oder	- 2,49 %	- 7,13 %	- 4,88 %
	=====	=====	=====

Die Vergleichszahlen hierzug: Hessen + 0,8 %

Zollamtsbezirke: Darmstadt + 0,2 %, Frankfurt + 1,71 %, Fulda - 2,9 %  
Gießen/Wiesbaden - 1,1 %, Kassel + 1,2 %.

An Rohstoffen lagerten heute in der Brauerei:

39.055 kg Braumalz  
2.707 kg Naturhopfen  
494 kg Hopfenextrakt

Der Kassenbestand betrug am heutigen Vormittag DM 3.331,53 und  
Postscheckguthaben DM 5.041,--.

Von den Bankguthaben in lfd. Rechnung mit DM 420.216,46 entfallen

DM 163.385,46	auf die Kreissparkasse Schwalm-Eder
" 249.349,26	auf die Volksbank + Raiffeisenbank Melsungen
" 3.737,25	auf die Stadtparkasse Spangenberg
" 998,23	auf die Volksbank Kassel
" 2.746,26	auf die Deutsche Verkehrskreditbank Kassel
DM 420.216,46	(Sperrkto)
=====	

Verpflichtungen bestanden mit DM 12.941,42 gegenüber 8 Lieferanten.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Zwischenbilanz per 31.8.1989

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz per 31. August 1989 vor, die  
mit einem Gewinn von DM 249.341,42 abschließt, der um DM  
327.130,34 unter der Vorjahresvergleichszahl liegt. Niedrigeren  
Verkaufserlösen und a. o. Erträgen sowie Sozialabgaben, Steuern,  
Verwaltungskosten, Maschinenunterhalt, Rohstoffkosten stehen  
höhere Abschreibungen, Werbungskosten und vor allem Grundstücks-



aufwendungen in Spangenberg gegenüber. Er erläutert die einzelnen Positionen von Bilanz und GuV-Rechnung unter Gegenüberstellung der Vergleichszahlen des Vorjahres sehr ausführlich.

Der Aufsichtsrat genehmigt den vorgelegten Zwischenabschluß einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: "Goldener Löwe", Rotenburg

Der Architekt, Herr | aus Rotenburg, ist zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen worden und legt eine Skizze mit Beschreibung der Umbauarbeiten vor und gibt seine Erläuterungen. Da er jedoch keine Umbaukosten nennen kann, wird er beauftragt, dieselben baldmöglichst zu ermitteln.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Ausschüttung einer genossenschaftlichen Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation für das GJ 1988/89

Aufgrund des Ergebnisses der Zwischenbilanz per 31. August 1989 beschließen Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, für das Geschäftsjahr 1988/89 eine genossenschaftliche Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation zwischen 0,6 und 0,8 % der Umsätze auszuschütten.

Die Dividende für die Geschäftsguthaben soll 8 % betragen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Bei den Tarifverhandlungen zwischen Arbeitgeberverband und der NGG wurden ab 1. September 1989 die Tarifentgelte um 2,1 % erhöht und die Arbeitszeit von 40 auf 39 Stunden verkürzt. Gleichzeitig wurde zum 1. September 1990 eine Entgelterhöhung um 2 % und eine weitere Arbeitszeitverkürzung um 1 Stunde auf 38 Stunden vereinbart.

2. Am 21. September 1989 um 6.45 Uhr hat Herrn Schuh einen Briefumschlag mit den Worten übergeben:

"darin ist die Abrechnung enthalten und ich möchte gleich darauf hinweisen, wenn die Angelegenheit nicht in unserem Sinne erledigt wird, wird auf unserem Grundstück in Spangenberg keine einzige Flasche Malsfelder Bier mehr verkauft".

Bei der Abrechnung handelte es sich um eine Forderung von rd. DM 30.000,-- für Renovierungsarbeiten und -material für die zurückgegebenen Räume im I. u. II. Stock der Gaststätte im | Da von | Ersatz für früher garnicht vorhandene Gegenstände verlangt wird und Stundenansätze sowie Ersatzgegenstände in viel zu hohen Preisklassen verlangt werden, wird ein gerichtliches Verfahren nicht zu vermeiden sein. Die Zustimmung zur Kündigung beim Betriebsrat ist beantragt.

3. Die Inventur findet am Samstag, dem 30. September 1989 statt.

4. | schlägt vor, Verbindung mit einer Werbefirma aufzunehmen und sich einmal beraten zu lassen.
5. Da in Kassel bei Stadtfesten etc. z. T. nur Kasseler Biere zum Ausschank kommen, regt an, dieserhalb an den Magistrat der Stadt Melsungen zu schreiben und darum zu bitten, daß auch zur 800-Jahrfeier der Stadt Melsungen nur unser Bier ausgeschänkt wird.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 12.55 Uhr.

Malsfeld, den 25. September 1989

H. Gierke

H. J. K. K.

H. K.

K. Fambach

H. K.

M.

Protokoll

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der  
Gastwirts-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld,  
am Montag, dem 11. Dezember 1989, um 10.00 Uhr im Sitzungs-  
saal des Rathauses in Melsungen.

Tagesordnung: Gaststätte "Goldener Löwe",  
in Rotenburg/Fulda

Teilnehmer: vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Dr. Appell  
und Kohl

vom Vorstand die Herren Schuh und Markolf

sowie ..... aus Rotenburg/F.

Das Aufsichtsratsmitglied, Herr Kambach, konnte krankheitsbedingt  
nicht teilnehmen; er hatte sich entschuldigen lassen.

Mit Schreiben vom 1.12.1989 hat Herr Architekt ..... eine  
Finanzierungs- und Wirtschaftlichkeitsberechnung sowie einen  
Kostenvoranschlag übersandt. Da mit dem Zahlenwerk von den  
Verwaltungsmitgliedern "niemand etwas anfangen konnte", wurde  
Herr ..... zu dieser Sitzung eingeladen, um die zugesandten  
Unterlagen zu erläutern. Nach seinen Ausführungen wurde von  
den übrigen Anwesenden die Meinung vertreten, daß die Ansätze für  
die einzelnen Baumaßnahmen sehr hoch sind. Herr ..... wurde  
gebeten, seine Errechnungen nochmals zu überprüfen und z. B.  
die Einrichtung aus dem Kostenanschlag herauszunehmen. Herr  
..... fand die Raumeinteilung besonders im Küchenbereich  
nicht optimal.

Die nächste Sitzung soll am Montag, dem 18. Dezember 1989,  
stattfinden, zu der Herr ..... neue Berechnungen vorlegen soll.

Melsungen, den 11. Dezember 1989

*H. Siebert*  
*Dr. Appell*  
*Kohl*  
*K. Kambach*  
*Markolf* *Schuh*

Protokoll

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der  
Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld,  
am Montag, dem 18. Dezember 1989, um 10.00 Uhr im Sitzungs-  
saal des Rathauses in Melsungen.

Tagesordnung: Gaststätte "Goldener Löwe"  
in Rotenburg/Fulda

Teilnehmer: vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Dr. Appell,  
Kambach und Kohl

vom Vorstand die Herren Schuh und Markolf

sowie

aus Rotenburg/F.

Herr Architekt hat unter dem 14.12.1989 eine neue Wirt-  
schaftlichkeits- und Finanzierungsrechnung aufgestellt, die  
nach seinen Angaben mit dem Sanierungsträger abgestimmt ist,  
und die auf einem neuen Kostenanschlag basiert. Die einzelnen  
Bauabschnitte sind neu berechnet und z. T. liegen die Kosten  
etwas niedriger.

Der von Herrn hinzugezogene "Sanierungsspezialist"  
der Stadt Melsungen hat die Richtigkeit der Angaben im wesent-  
lichen bestätigt.

Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, in den nächsten  
Tagen noch einmal eine kurze Sitzung abzuhalten, um endgültig  
zu entscheiden, ob der Umbau/die Sanierung durchgeführt werden  
soll oder nicht.

Melsungen, den 18. Dezember 1989

*M. Siebert*  
*Dr. Dr. Appell*  
*R. Kohl*  
*K. Kambach*  
*J. Schuh*

## Protokoll

=====

Über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Donnerstag, dem 21. Dezember 1989, um 11.00 Uhr im Hotel "Hotel Hessischer Hof", Rotenburger Str. 22, 3508 Melsungen.

- Tagesordnung:
1. Gaststätte "Goldener Löwe", Rotenburg/Fulda
  2. Geschäftsguthaben

Der Termin wurde telefonisch festgelegt.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Dr. Appell, Kambach und Kohl sowie vom Vorstand die Herren Schuh und Markolf.

### Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Nach eingehender Diskussion wurde von Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig beschlossen, die Umbaumaßnahme durchzuführen und dem Architekten, Herrn \_\_\_\_\_, Rotenburg, den Auftrag zu erteilen. Maßgebend für diese Entscheidung waren

- a) der Absatzstättenerhalt in bester Lage in Rotenburg
- b) Käufer müßten zu den Ausbaukosten zusätzlich Anschaffungskosten des Grundstücks bezahlen
- c) für dieses Objekt ist bereits ein Pächter vorhanden und selbst nach Ausfall desselben müßte für das Objekt ein Betreiber zu finden sein
- d) für den Laden ist bereits ein Mieter vorhanden
- e) nach Aussage von Herrn \_\_\_\_\_ gibt es für die Wohnungen in Rotenburg genügend Mieter.

### Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Herr Schuh teilt mit, daß Herr \_\_\_\_\_, Eigentümer der von uns angepachteten Gaststätte "Hubertusklausen" bereits mehrere Male wegen weiteren Anteilen nachgefragt habe. Da \_\_\_\_\_ durch ein weiteres Objekt in Kassel Verbindungen zu Kropf hat, und diese Brauerei nach seinen Aussagen auch die Hubertusklausen anpachten würde, ist es empfehlenswert, ihm einige weitere Geschäftsanteile zu überlassen. Einstimmig wird beschlossen, daß sich Herr \_\_\_\_\_ mit weiteren 4 Anteilen beteiligen kann.

Melsungen, den 21. Dezember 1989

*[Handwritten signatures and names:]*  
Herr Siebert  
Dr. Appell  
K. Kambach  
H. Kohl  
H. Schuh  
H. Markolf

# Protokoll

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, am Montag, dem 12. Februar 1990, in der Brauerei ~~in~~ Malsfeld mit folgender Tagesordnung:

1. Mündlicher Bericht gem. § 57 Abs. 4 des Prüfers über das voraussichtliche Ergebnis der stattgefundenen gesetzlichen Prüfung des Raiffeisenverbandes Kurhessen eV., Kassel
2. Bericht des Architekten, , über den Stand der Arbeiten im Hause Rotenburg, Steinweg 26.
3. Die Werbeagentur, Haus der Werbung in Kassel, stellt sich vor.
4. Verlesen der Protokolle vom 25.9., 11., 18. und 21.12.1989.
5. Bericht der Geschäftsführung
6. Geschäftsguthaben
7. Zwischenbilanz per 31. Dezember 1989
8. Verträge
9. Satzungsänderungen
10. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 9. Februar 1990 schriftlich.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Dr. Appell, Kambach und Kohl sowie vom Vorstand die Herren Schuh und Markolf.

Herr Schuh eröffnet die Sitzung um 13.40 Uhr und begrüßt besonders Herrn VP Nitz.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Mündlicher Bericht gem. § 57 Abs. 4 des Prüfers über das voraussichtliche Ergebnis der stattgefundenen gesetzlichen Prüfung des Raiffeisenverbandes Kurhessen eV., Kassel.

Herr Schuh bittet Herrn Nitz um den mündlichen Bericht. Herr Nitz begrüßt seinerseits die Verwaltungsmitglieder und führt aus, daß der Jahresabschluß erstmals nach dem BilRG die Vorjahresvergleichswerte ausweist. Im einzelnen berichtete er über

- alle Bilanzpositionen unter Gegenüberstellung der Vorjahreswerte, die Veränderungen, Kennzahlen anderer Betriebe;
- die Eigenkapitalausstattung, Anlagenfinanzierung und die Liquiditätsslage;
- die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Produktionsveränderungen, die Absatzaufgliederung, die Ertragslage, das

Finanzergebnis;

- das Personalwesen, notwendige Satzungsänderungen und gab Hinweise zur Buchführung (Kontenabstimmung).

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht des Architekten, Herrn H. über den Stand der Arbeiten im Hause Rotenburg, Steinweg 26.

H. berichtet von den Schwierigkeiten mit dem Nachbarn bezüglich der Durchfahrt (Wegerecht), von dem Baustopp durch die Denkmalspflege sowie von der Feststellung, daß im Bereich der Küche zehn überbaute Quadratmeter Grund nicht uns gehören und noch erworben werden müßten. Desweiteren gibt er Auskunft über die vorliegenden Angebote der Baufirmen. Bezüglich des Wegerechtes bittet er im Grundstückskaufvertrag nachzusehen, ob dort Vereinbarungen getroffen wurden.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Die Werbeagentur, Haus der Werbung in Kassel, stellt sich vor.

Der Geschäftsführer der Agentur, , und der Grafiker, , stellen sich vor und führen aus, daß die Philosophie ihres Hauses auf zugeschnittenen Lösungen für den jeweiligen Auftraggeber besteht und zur Basisarbeit vertiefte Gespräche erforderlich sind. : bezieht sich auf die Werbekampagne der Alsfelder Brauerei und zeigt die Anzeigenserie für diese Brauerei.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Verlesen der Protokolle vom 25.9., 11., 18. und 21.12.1989.

Herr Schuh verliest die Protokolle. Die Niederschriften werden einstimmig genehmigt und von allen anwesenden Herren unterschrieben.

Die ausgeteilten Fotokopien der Protokolle werden wieder eingesammelt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier be trug:

vom	beim Faßbier	Flaschenbier	Gesamt
1.10.1988 - 31. 1.1989	6.511,95 hl	6.339,85 <sup>2</sup> hl	12.851,80 <sup>2</sup> hl
1.10.1989 - 31. 1.1990	5.911,55 hl	6.468,93 <sup>6</sup> hl	12.380,48 <sup>6</sup> hl
die Veränderung somit	- 600,40 hl	+ 129,08 <sup>4</sup> hl	- 471,31 <sup>6</sup> hl
oder	- 9,22 %	+ 2,03 %	- 3,67 %
	=====	=====	=====

Die Vergleichszahlen hierzu: Hessen + 4,0 %

Zollamtsbezirke: Darmstadt + 2,1 %, Frankfurt + 5,4 %, Fulda + 2,7 %  
Gießen/Wiesbaden + 2,0 % und Kassel + 2,9 %.

Der Kassenbestand betrug am heutigen Vormittag DM 7.218,79 und das Postscheckguthaben DM 2.711,70.

Die Salden auf den Bankkonten in lfd. Rechnung beliefen sich auf:

DM	45.614,57	Guthaben	bei der Volksbank + Raiffeisenbank M.
"	998,23	"	bei der Volksbank Kassel
"	1.036,67	"	bei der Stadtparkasse Spangenberg
"	2.746,20	"	bei der Deutschen Verkehrskreditbank Ks.
und "	60.077,33	Schulden	bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder

4 unbezahlte Rechnungen über DM 214.217,82 lagen unbezahlt vor, wovon DM 214.000,-- auf die Firma Mackenroth & Franke, Gladbeck, für die KEG-Anlage entfielen und die erst am 20.2.90 zur Zahlung fällig sind.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

In der Mitgliederbewegung und bei den Geschäftsguthaben ergaben sich gegenüber dem 30.9.1989 keine Veränderungen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Zwischenbilanz per 31.12.1989

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz per 31.12.1989 vor, die mit einem Verlust vom 1.10. - 31.12.1989 mit DM 279.383,28 abschließt. Im Vorjahr betrug der Zwischenbilanzgewinn für das 1. Vierteljahr DM 28.735,51. Die Differenz ergibt sich im wesentlichen durch höhere Abschreibungen mit DM 255.530,07 durch die Umstellung auf KEG-Fässer und durch niedrigere Erlöse beim Bierverkauf. Er erläutert die einzelnen Positionen von Bilanz und GuV-Rechnung unter Gegenüberstellung der Vorjahresvergleichszahlen ausführlich.

Der Aufsichtsrat genehmigt den vorgelegten Zwischenabschluß einstimmig.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Verträge

Seit der letzten Sitzung wurden folgende Verträge abgeschlossen:

- a) Pachtverträge mit
- |  |                                   |                       |            |
|--|-----------------------------------|-----------------------|------------|
|  |                                   | , Hess.-Lichtenau für |            |
|  | die "Gaststätte am Sportplatz" in |                       |            |
|  | Hess. Lichtenau                   | bis                   | 30. 6.1991 |
|  |                                   | für die Gast-         |            |
|  | stätte "Bürgerkrug" in Span-      |                       |            |
|  | genberg                           | bis                   | 30.11.1994 |
|  |                                   | Fritzlar für          |            |
|  | Gaststätte "Ederschlößchen"       |                       |            |
|  | in Fritzlar                       | bis                   | 31.12.1994 |

b) Bierlieferungsverträge:

mit		Heinebach	bis	31.10.1997
"		, Nieder-		
"	ellenbach		bis	15. 6.2002
"	Gemeinde Alheim f. DGH		bis	15. 6.1999
"	f	Melsungen	bis	30.11.1999
		, Morschen	bis	30. 4.2006



mit	Löhlbach	bis 31. 5.1997
"		bis 31.12.1999
"	, Heimars- hausen	für die Dauer der Pachtung

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Satzungsänderung

Durch das BilRG sind in unserer Satzung einige Änderungen zwingend notwendig. Diese Änderungen sollen in der dies-jährigen Generalversammlung vorgenommen werden. Eine Anpas-sung der Satzung d. h. eine neue Satzung soll dann in der Generalversammlung 1991 angenommen werden.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Für unsere Gaststätte "Ludwigseck", Adelshausen, hat sich ein Käufer gemeldet. Preisvorstellungen um die DM 100.000,-- gehen an der Realität vorbei. Ein Verkauf kann nur infrage kommen, wenn ein Preis von mind. DM 220.000,-- erzielt und die Gaststätte weiter betrieben wird.
2. Der Arbeitsgerichtsprozeß mit \_\_\_\_\_, Spangenberg, endete mit einem Vergleich. Mit Zahlung von DM 10.000,-- wurde das Arbeitsverhältnis aufgelöst.
3. \_\_\_\_\_ möchte zur Jahresmitte in Rente gehen. \_\_\_\_\_ hat sich um die Buchhalterstelle beworben. Sie möchte dann wieder ganztags arbeiten.
4. Wir haben einen gebrauchten VW Lt - Lieferwagen angeschafft und Herrn \_\_\_\_\_, Barchfeld, leihweise überlassen.
5. Die Disco "Baraba Neno" in Melsungen wurde vom Automaten-aufsteller Krieger in Felsberg gekauft. \_\_\_\_\_ von Kehrenbach möchte das Objekt mieten und war dieserhalb bei uns wegen Pachtzuzahlung usw. vorstellig. Das Ansinnen von \_\_\_\_\_ wurde abgelehnt. Ob es nun zu einer Anpachtung kommt, ist ungewiß.
6. \_\_\_\_\_ möchte seine Gaststätte als "Bistro" ein-gerichtet haben, da er sich hiervon eine Geschäftsbelebung verspricht. Unsere Bedenken teilt \_\_\_\_\_ nicht. Wir ha-ben ihm deshalb empfohlen, erst einmal die Umbaukosten etc. zu ermitteln (Küche und Toiletten verlegen), da wir der Meinung sind, daß dann das Vorhaben nicht zur Durchführung kommt.
7. Die nächste Sitzung soll am 7. Mai 1990 in Malsfeld statt-finden.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.

Malsfeld, den 12. Februar 1990

## Protokoll

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der  
Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld,  
am 7. Mai 1990 um 10.30 Uhr in der Brauerei in Malsfeld mit  
folgender Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls vom 12.2.1990
2. Bericht der Geschäftsführung
3. Zwischenbilanz per 31. März 1990
4. Behandlung des Prüfungsberichtes
5. Umbau des Hauses Rotenburg/Fulda, Steinweg 26
6. Lieferungen in die "DDR"  
Lagerraumproblematik (Bericht von  
..... )
7. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte schriftlich am 2. Mai  
1990.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Kohl, Dr.  
Appell und Kambach und vom Vorstand die Herren Schuh und Markolf.

### Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Herr Schuh verliest das Protokoll, das anschließend unter-  
schrieben wird.

### Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Es betragen der Ausstoß an Eigenbier

bei	Faßbier	Fla-Bier	Gesamt
vom 1.10.88 - 30.4.89	11.173,65	10.917,795	22.091,445 hl
1.10.89 - 30.4.90	10.072,10	12.219,553	22.291,653 hl
die Veränderung	- 1.101,55	+ 1.301,758	+ 200,208 hl
oder	- 9,86 %	+ 11,92 %	+ 0,9 %
davon "DDR"	27,80	760,263	788,063 hl

Am heutigen Vormittag betragen der Kassenbestand DM 14.027,06 und  
das Postscheckguthaben DM 4.539,15.

Die Bankkonten wiesen folgende Stände auf:

Volks- und Raiffeisenbank Melsungen	DM	110.125,40	Schuld
Kreissparkasse Schwalm-Eder	"	50.430,97	Schuld
Stadtsparkasse Spangenberg	"	1.101,65	Guthaben
Volksbank Kassel	"	998,23	Guthaben
Deutsche Verkehrskreditbank Kassel	"	2.746,20	Guthaben
Volks- und Raiffeisenbank Melsungen -Grundschild-	"	258.689,81	

An Rohstoffen lagern in der Brauerei

77.202 kg Braumalz  
6.416 kg Naturhopfen  
494 kg Hopfenextrakt

Für die kommende Ernte wurden folgende Malzkontrakte abgeschlossen:

Unima, Kulmbach	1.560 dz zu DM	79,50
Schütz, Hutsdorf	2.000 dz zu "	79,50
Rhön-Malz, Mellrichst.	1.750 dz zu "	79,50
Malzfabrik Schweinfurt	2.750 dz zu "	79,--

An Wirtschaftsmobiliar wurde im lfd. Jahr gekauft:

langlebige Anlagegüter	DM	45.575,16
geringwertige Anlagegüter	"	57.299,71
		<hr/>
	DM	102.874,87
		=====

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz zum 31. März 1990 vor, die mit einem Verlust von DM 195.494,80 abschließt, für den im wesentlichen die höheren Abschreibungen ursächlich sind. Herr Schuh erläutert die einzelnen Bilanzposition und die GuV-Positionen unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen sehr ausführlich..

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Herr Schuh verliest den Prüfungsbericht. Für eine Erleichterung der Durcharbeitung war der Einladung vom 2. Mai 1990 eine Zusammenstellung der Textziffern mit den Ausführungen des Prüfers im Bericht beigelegt.

Im wesentlichen gleichen die Beanstandungen denen des Vorjahres.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Der Umbau der Gaststätte geht langsam voran. Bisher sind bereits Rechnungen in Höhe von ca. DM 100.000,-- bezahlt. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende, \_\_\_\_\_, beabsichtigt die Baustelle laufend.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

\_\_\_\_\_ trägt vor, daß durch die Lieferungen nach Thüringen Lagerkapazitätsprobleme entstehen werden, zumal zwischenzeitlich auch ältere Tanks im Lagerkeller defekt wurden. Er schlägt den Bau einer neuen Lagerabteilung mit mindestens 2000 hl vor. Standplatz an der Küferei. Die Kosten hierfür werden sich auf ca. DM 600.000,-- belaufen. Da die angebahnten Geschäftsverbindungen mit den FDGB-Ferienheimen größere Umsätze bringen werden, wird der Bau einer Lagerhalle beschlossen.

Zu Punkt 7 Verschiedenes:

1. Die Disko in Melsungen wird nunmehr von 3 Kasselerern betrieben und heißt jetzt "Schicki Micki".
2. Durch die Lieferungen nach Thüringen muß der Fuhrpark evtl. um ein größeres Fahrzeug mit Hebebühne erweitert werden.
3. Die nächste Sitzung soll am Montag, dem 16. Juli 1990 um 10.00 Uhr stattfinden.

Die Sitzung ist um 13.10 Uhr beendet.

Malsfeld, den 7. Mai 1990

*Müller*      *7. 9. 1990*      *Hambach*  
*Schubert*      *Wiese*

P r o t o k o l l

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der  
Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld,  
am Montag, dem 16. Juli 1990, in der Brauerei mit folgender  
Tagesordnung:

1. Ausstoßentwicklung
2. Zwischenbilanz per 30. Juni 1990
3. Umbau "Goldener Löwe" in Rotenburg/F.

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Siebert, telefonisch.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Dr. Appell, Kohl und Kambach und vom Vorstand die Herren Schuh und Markolf.

Die Sitzung wird von Herrn Schuh um 10.35 Uhr eröffnet.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Der Ausstoß an Eigenbier betrug

vom	bei Faßbier	Fla-Bier	Gesamt
1.10.88 - 30.6.89	15.118,30	14.821,378	29.939,678 hl
1.10.89 - 30.6.90	13.788,70	16.588,034	30.376,734 hl
die Veränderung	- 1.329,60	+ 1.766,656	+ 437,056 hl
oder	- 8,8 %	+ 11,9 %	+ 1,46 %

Vergleichszahlen:

Hessen + 5,9 %                      DA + 2,9 %, F + 7,0 %, FD + 4,1 %, Gi/Wi + 3,9 % und kassel + 6,8 %.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz vor, die zum 30. Juni 1990 mit einem Zwischenbilanzgewinn von DM 204.060,10 abschließt. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist dies eine Gewinnzunahme

von DM 129.835,95. Er erläutert die einzelnen Positionen der Bilanz und G+V-Rechnung unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen. Ausdrücklich weist er daraufhin, daß für den Umbau in Rotenburg noch keine Abschreibungen berücksichtigt sind.

Der Aufsichtsrat genehmigt die Zwischenbilanz einstimmig.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

berichtet von seinen Besuchen auf der Baustelle in Rotenburg. Wie sich auch die anderen Verwaltungsmitglieder davon überzeugt haben, gehen die Arbeiten zum Teil schleppend voran. Bis zum 30.6.1990 sind rd. DM 430.000,-- an Rechnungen bezahlt worden. Laut Aussagen des Architekten, \_\_\_\_\_, soll der Umbau spätestens im September/Okttober beendet sein. Verhandlungen mit \_\_\_\_\_ wegen Sanierungs- bzw. Kreditmitteln haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Nach \_\_\_\_\_ gewährt die Stadt Rotenburg für gewerbliche Objekte keine Zuschüsse.

Die Sitzung ist um 12.05 Uhr beendet.

Malsfeld, den 16. Juli 1990

*[Handwritten signatures]*  
Kambach

# P r o t o k o l l

=====

der ordentlichen Generalversammlung der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld/Schwalm-Eder-Kreis, am Mittwoch, dem 1. August 1990, um 11.00 Uhr im Hotel "Hessischer Hof", Rotenburger Str. 22, 3508 Melsungen.

- Tagesordnung:
1. Feststellung der Anwesenheit
  2. Benennung des Schriftführers und der Stimmzähler
  3. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988/89
  4. Bericht des Aufsichtsrates
  5. Bericht über die gesetzliche Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG
  6. Genehmigung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1988/89 mit dem Lagebericht
  7. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung
  8. Entlastung des Vorstandes
  9. Entlastung des Aufsichtsrates
  10. Wahlen zum Aufsichtsrat
  11. Änderung bzw. Ergänzungen der §§ 5 und 10 der Satzung
  12. Verschiedenes

Das Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, 3509 Malsfeld, eröffnet als Versammlungsleiter um 11.12 Uhr die ordentliche Generalversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Schuh die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben und gedenkt der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

## Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Feststellung der Anwesenheit

Anwesend sind gemäß Anwesenheitsliste, die zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung Bestandteil dieses Protokolls ist, 31 Mitglieder und 4 Gäste.

Herr Schuh stellt als Versammlungsleiter fest, daß die Einladung zu dieser Generalversammlung, unter Angabe der Tagesordnung,

durch unmittelbare Benachrichtigung sämtlicher Mitglieder in Form des gedruckten Geschäftsberichtes erfolgt ist. Der Versand des größten Teils der Geschäftsberichte erfolgte am 17. Juli 1990 durch die Post. Einige Exemplare wurden durch Boten ausgetragen. Die Einberufung ist also in der satzungsgemäßen Form und Frist erfolgt und die Generalversammlung ist somit beschlußfähig.

Widerspruch hiergegen wird nicht erhoben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Benennung des Schriftführers und der Stimmzähler

Herr Schuh bestellt Herrn Georg Ziegler, 3509 Malsfeld, zum Schriftführer. Zu Stimmzählern werden die Herren Herbert Eifert, 3582 Felsberg-Gensungen, und ~~Herrn~~ Harald Jelinek, 3509 Malsfeld-Beiseförth, ernannt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1988/89

Das hauptamtliche Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, erstattet den Bericht des Vorstandes. In seinen Ausführungen geht er auf Entwicklung und Situation der deutschen Wirtschaft im Jahre 1989 und in den ersten sechs Monaten des Jahres 1990, auf die besondere Situation der deutschen Brauwirtschaft nach Öffnung der Grenzen und speziell auf die Entwicklung und Lage des eigenen Unternehmens ein. Dabei erläutert er die geplanten Investitionen und berichtet von langen Lieferfristen für Bierkästen, V2A-Lagertanks und Lastkraftwagen.

Da das Wort zum Vorstandsbericht nicht gewünscht wird, bedankt sich Herr Schuh bei den Mitarbeitern für deren Einsatz, beim Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit; insbesondere jedoch bei allen Abnehmern der Brauerei für ihre Treue zur Brauerei Malsfeld.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Ludwig Siebert, 3508 Melsungen, trägt den Bericht des Aufsichtsrates vor. Danach hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes im Berichtszeitraum überzeugt, erklärt sich mit



dem Bericht des Vorstandes einverstanden und bittet die Generalversammlung um Zustimmung zum Gewinnverteilungsvorschlag, der der Generalversammlung unter Punkt 7 der Tagesordnung unterbreitet wird.

Das Wort zum Aufsichtsratsbericht wird nicht gewünscht.

Daraufhin bedankt sich Herr Siebert beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit; insbesondere jedoch bei allen Kunden der Brauerei für ihre Treue zum Unternehmen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Bericht über die gesetzliche Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG

Herr Schuh verliest mit Zustimmung der Generalversammlung das zusammengefaßte Prüfungsergebnis des Prüfungsberichtes vom 5. März 1990 des Raiffeisenverbandes Kurhessen eV., 3500 Kassel, der mit Unterbrechungen in der Zeit vom 13. Dezember 1989 bis 12. Februar 1990 die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 1988/89 durchgeführt hat.

Das Wort zum Prüfungsbericht wird nicht gewünscht.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Genehmigung des Jahresabschlusses 1988/89 zum 30. September 1990 mit dem Lagebericht

Herr Schuh erläutert den Jahresabschluß zum 30. September 1989. Dieser ist den Mitgliedern am 17. Juli 1990 zugestellt worden.

Die im Jahresabschluß in der Position "Rückstellungen" enthaltene genossenschaftliche Rückvergütung an Mitglieder bzw. Umsatzbonifikation an Nichtmitglieder in Höhe von 0,75 % soll Ende August 1990 zur Auszahlung kommen.

Das Wort zum Jahresabschluß 1988/89 wird nicht gewünscht.

Herr Schuh stellt den Jahresabschluß 1988/89 zur Abstimmung.

Die Abstimmung ergibt ein Ergebnis von 31 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen und keine Stimmenthaltungen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Gewinnverteilung

Herr Schuh bittet die Generalversammlung, den Gewinn per 30. September 1989 mit DM 18.195,97 wie folgt zu verwenden:

8 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	DM	14.890,--
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	"	2.000,--
Zuweisung zu andere Ergebnismrücklagen	"	1.000,--
Vortrag auf neue Rechnung	"	305,97
		<hr/>
	DM	18.195,97
		=====

Die Auszahlung der Dividende soll Anfang August 1990 erfolgen. Der Antrag wird mit 31 Ja-Stimmen genehmigt.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Entlastung des Vorstandes

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, übergibt das Wort an Herrn Ludwig Siebert, der um Wortmeldungen zur Entlastung des Vorstandes bittet.

Die Entlastung erfolgt -

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Entlastung des Aufsichtsrates

Herr Schuh bittet um Wortmeldungen zur Entlastung des Aufsichtsrates.

Die Entlastung erfolgt -

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Wahlen zum Aufsichtsrat

Herr Schuh gibt bekannt, daß

Herr Ludwig Siebert, 3508 Meldungen

turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Eine Wiederwahl ist möglich. Er bittet um Vorschläge aus der Versammlung. Es erfolgen keine Vorschläge, so daß über die Wiederwahl von Herrn Ludwig Siebert abgestimmt wird.

Auf Befragen von Herrn Schuh nimmt Herr Siebert die Wahl an

und bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern für das Vertrauen.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung: Änderungen bzw. Ergänzungen der §§ 5 und 10 unserer Satzung

Herr Schuh führt aus, daß folgende Änderungen bzw. Ergänzungen unserer Satzung notwendig sind:

1. Der bisherige Text des § 5:

Jedes Mitglied kann seine Mitgliedschaft zum Schluß eines Geschäftsjahres unter Einhaltung einer Frist von 2 Jahren schriftlich kündigen.

wird Absatz 1

Neu als Absatz 2 wird eingefügt:

2. Soweit ein Mitglied mit mehreren Geschäftsanteilen beteiligt ist, ohne hierzu durch die Satzung oder eine Vereinbarung mit der Genossenschaft verpflichtet zu sein, kann es seine Beteiligung mit einem oder mehreren seiner weiteren Geschäftsanteile unter Einhaltung der Frist gemäß Abs. 1 zum Schluß eines Geschäftsjahres kündigen.

2. Der § 10 Abs. 1:

1. Die Auseinandersetzung des ausgeschiedenen Mitglieds mit der Genossenschaft erfolgt aufgrund der von der Generalversammlung genehmigten Jahresbilanz; Verlustvorträge sind nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile zu berücksichtigen. In den Fällen des § 6 der Satzung findet eine Auseinandersetzung nicht statt.

wird wie folgt geändert:

1. Die Auseinandersetzung des ausgeschiedenen Mitglieds mit der Genossenschaft erfolgt aufgrund des von der Generalversammlung festgestellten Jahresabschlusses; Verlustvorträge sind nach dem Verhältnis der Ge-

schäftsanteile zu berücksichtigen. In den Fällen des § 6 der Satzung findet eine Auseinandersetzung nicht statt.

Neu als Absatz 4 wird eingefügt:

4. Die Absätze 1 bis 3 gelten entsprechend für die Auseinandersetzung nach Kündigung einzelner Geschäftsanteile.

Diese Änderungen bzw. Ergänzungen waren allen Mitgliedern auf einem besonderen Blatt zusammen mit dem Geschäftsbericht übersandt worden.

Die Satzungsänderungen wurden ..... angenommen.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung: Verschiedenes

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, teilt mit, daß Anträge zur Tagesordnung aus dem Kreis der Mitglieder nicht eingegangen sind. Da auf ausdrückliches Befragen der Versammlung keine Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Schuh mit dem Dank an alle Anwesenden die Generalversammlung um 12.07 Uhr.

Melsungen, den 1. August 1990

  
Schriftführer

  
Vorstand

Vorstand

ANWESENHEITSLISTE  
GENERALVERSAMMLUNG

1. August 1990, 11.00 Uhr

HOTEL "HESSISCHER HOF" , MELSUNGEN

Lfd.Nr.

Name, Wohnort

30

Volker Lotz VB+RB Golsungen

31

Volker Jahn

32

Lauterbach

33

34

35

36

37

38

39

40

1. Christa Müller

2. Hermann

3. Franz

Protokoll

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der  
Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld,  
am Montag, dem 24. September 1990, um 18.30 Uhr in den Ge-  
schäftsräumen der Brauerei .

Einziges Tagesordnungspunkt ist der Beschluß über die Festsetzung  
der genossenschaftlichen Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation  
für das Geschäftsjahr vom 1.10.1989 - 30.9.1990.

Die Terminfestsetzung erfolgte telefonisch.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Kohl,  
Dr. Appell und Kambach und vom Vorstand die Herren Schuh und  
Markolf.

Aufgrund der guten Geschäftslage beschließen Aufsichtsrat und  
Vorstand einstimmig, für das Jahr 1989/90 eine genossenschaft-  
liche Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation in Höhe von 1 %  
auszuschütten.

Malsfeld, den 24. September 1990

*Handwritten signatures:*  
Kohl, Siebert, Appell, Kambach, Schuh, Markolf

## Protokoll

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der  
 Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld,  
 19. Februar 1991 um 14.30 Uhr in der Gaststätte "Kambach" in  
 6445 Alheim-Oberellenbach, Zur Kirche 1, mit folgender Tages-  
 ordnung:

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Jahresabschluß per 30. September 1990
3. Verträge
4. Verschiedenes

Der Termin für diese Sitzung wurde telefonisch vereinbart und  
 am 16.2.1991 nochmals schriftlich bestätigt.

Anwesend waren die Herren Siebert, Kohl, Dr. Appell und Kambach  
 vom Aufsichtsrat und die Herren Schuh und Markolf vom Vorstand.

Herr Schuh eröffnet die Sitzung um 14.45 Uhr.

### Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Es betrug der Ausstoß an Eigenbier

in	Fässern	Flaschen	Gesamt
vom 1.10.88 - 30.9.89	19.910,86	20.136,786	40.047.646 hl
vom 1.10.89 - 30.9.90	18.910,50	24.038,973	42.949,473 hl

die Veränderungen	- 1.000,36	+ 3.902,187	+ 2.901,827 hl
oder	- 6,024%	+ 19,37%	+ 7,246 %
davon Ostlieferungen	501,85	3.055,851	3.557,701 hl
ohne Ostlieferungen	- 1.502,21	+ 846,33	- 655,874 hl
oder	- 7,55 %	+ 4,20 %	- 1,64 %

Vergleichszahlen

Hessen + 29,14 %

Darmstadt + 27,56 %, Frankfurt/M + 28,52 %,  
 Fulda + 21,16 %, Gießen/Wiesbaden + 21,87 %, Kassel + 46,63 %.

vom 1.10.89 - 31.1.90	5.911,55	6.468,936	12.380,486 hl
1.10.90 - 31.1.91	6.936,40	8.707,396	15.643,796 hl

Veränderungen	+ 1.024,85	+ 2.238,460	+ 3.263,310 hl
opder	+ 17,33 %	+ 34,60 %	+ 26,35 %

Vergleichszahlen

Hessen + 23,25 \$

DA + 20,16 %, F + 23,78 %, FD + 15,35 %  
 GI/WI + 15,18 %, KS + 38,36 %



Der Kassenbestand am heutigen Vormittag betrug DM 1.422,81 und das Postscheckguthaben DM 3.507,42.

Sparguthaben bestehen bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder mit DM 3.883,25 und bei der Volksbank und Raiffeisenbank Melsungen mit DM 1.876,58.

Die Bankkonten weisen folgende Stände auf:

Girokonten:	Volksbank + Raiff. Melsungen	DM	99.903,11	Schuld
	Kreissparkasse des SEK	"	37.077,41	Schuld
langfr. Kr.	Volksbank (Rotenburg)	"	478.725,69	Schuld
	Volksbank (AFG-Halle)	"	264.095,02	Schuld
	Volksbank (Bierlager)	"	185.096,64	Schuld
	Bankverein Bebra (Rotenburg)	"	200.000,--	Schuld
	Sparkasse des SEK (Lingenberg)	"	118.000,--	Schuld
	Stadtsparkasse Spangenberg	"	1.745,10	Guthaben
	Deutsche Bank Bad Salzungen	"	12.343,33	Guthaben
	Volksbank Kassel	"	1.193,54	Guthaben

Malzbestand 107.070 kg

Hopfenbestand 5.283 kg Naturhopfen  
399 kg Extrakt

Aus der neuen Gerstenernte wurde Braumalz vorgekauft

von der Malzfabrik Unima, Kulmbach 4.500 Ztr á DM 81,50 dz  
von der Malzfabrik Schütz, Thurnau 4.500 Ztr. á DM 81,25

Aufgrund der Ausstoßerhöhung mußte Hopfen für rd. DM 100.000,-- nachgekauft werden.

Seit Beginn des Geschäftsjahres wurde Wirtschaftsmobiliar angeschafft und zwar langlebige Anlagegüter in Höhe von DM 90.478,65 und kurzlebige Anlagegüter in Höhe von DM 56.171,66.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Herr Schuh legt den Jahresabschluß per 30. September 1990 vor, der mit einem Gewinn von DM 25.071,10 abschließt. Er erläutert die einzelnen Positionen der Bilanz und GuV-Rechnung sowie der Anlagen. Der Abschluß ist vom Raiffeisenverband noch nicht geprüft.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Jahresabschluß einstimmig.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Im Berichtszeitraum wurden abgeschlossen:

Bierlieferungsverträge: mit den Ebeleben, bis 1. 3.2001

	mit dem Kreisausschuß Schwalm-Eder für den Wildpark Knüll	bis 31. 3.2000
	mit den Eheleuten , Erfurt	bis 1. 2.2001
	mit Neuenbrunslar	bis 31. 8.2000
Pachtverträge:	mit für die Hubertusklausē, Melsungen	bis 30. 6.1995
	mit der Stadt Melsungen für den Ratskeller	bis 31. 5.1995
	mit für den Ratskeller Mels.	bis 31. 5.1995
	mit für die Gaststätte Rosen- garten, FZ-Lohne	bis 31.12.2000
	mit dem für den Rosengarten	bis 31.12.2000
	mit für die Gaststätte in Heyerode	bis 30. 4.1994
	mit den für die Gaststätte "Gol- dener Löwe, Rotenburg/F	bis 30. 9.2000
	mit Herrn die Gaststätte Impuls Sontra	bis 30. 4.1997
	mit für die Pizz. La Cantina Melsungen	bis 31. 1.2001
	mit Herrn ( für La Cantina, Melsungen	bis 31.12.2000

einen Darlehensvertrag mit  
für eine Pachtvorauszahlung in Höhe von DM 120.000,--

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

1. Im Oktober 1990 haben wir die Warenbestände und 2 Arbeiter von der Firma Liebau übernommen.
2. Als Ersatz für wurde der Braumeister aus Trier eingestellt . Da der Fahrer rückwirkend ab Ende 1989 Rentner wurde, haben wir als Fahrer mit Führerschein Klasse II, eingestellt.
3. An die Familie Merten in Großrudestedt haben wir einen LKW Mercedes und an die Familie Gilweit einen Lieferwagen VW verkauft.
4. Zur schnellstmöglichen Lieferung haben wir einen DB-LKW für 12 Paletten mit Hebebühne gekauft. Einen normalen LKW haben mit Vertragsrücktrittsrecht für November d. J. bestellt.

5. Die Kosten für die Sanierung in Rotenburg/F. belaufen sich bisher auf DM 1.470.222,23.
6. Das Haus Brauereistr. 1 wurde von den Herren Siebert, Markolf und Schuh besichtigt, da ein Verkauf erwogen wird. Die \_\_\_\_\_ ist am Objekt interessiert.
7. Der von Herrn Siebert empfohlene Aussendienstmitarbeiter für Thüringen aus Thal wird sich am Donnerstag, den 21.2.91 vorstellen.,

Herr Schuh schließt die Sitzung um 17.07 Uhr.

Malsfeld, den 19.2.1991

*[Handwritten signatures]*  
Kimbach  
Schuh

# Protokoll

=====

Über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat- und Vorstand am 3. Juni 1991 um 15.00 in der Brauerei in Malsfeld mit folgender Tagesordnung:

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Zwischenbilanz per 31. März 1991
3. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte telefonisch am 16. Mai 1991.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Siebert, Kohl, Dr. Appell und Kambach und vom Vorstand die Herren Schuh und Markolf.

## Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Der Ausstoß an Eigenbier betrug vom	bei Faß	Flasche	Gesamt
1.10.1989 - 30. 4.1990	10.072,100	12.219,703	22.291,803 hl
1.10.1990 - 30. 4.1991	11.463,850	14.467,136	25.930,986 hl
das Ausstoßplus	+ 1.391,750	+ 2.247,433	+ 3.639,183 hl
oder	13,18 %	+ 18,39 %	+ 16,32 %

Die Vergleichszahlen betragen: Hessen + 19,07 %  
Darmstadt + 17,41 %, Frankfurt/M + 20,55%  
Fulda + 11,36 %, Gießen/Wiesb. + 11,70 %  
Kassel + 27,71 %.

Der Kassenbestand am heutigen Vormittag betrug DM 2.334,60 und das Guthaben beim Postgiroamt Frankfurt/M. DM 2.174,78, die Sparguthaben bei der Kreissparkasse DM 3.883,25 und bei der V+R Bank, Melsungen, DM 1.876,58.

Bankschulden:	Girokonto Kreissparkasse Schwalm-Eder	DM	213.455,20
"	Volks- + Raiff. Melsungen	"	270.750,62
		DM	<u>484.205,82</u>
langfr. Kredite:	V+R Melsungen	DM	475.298,46
	Bankverein Bebra	"	200.000,--
	V+R Melsungen	"	144.095,02
	ERP ü. V+R	"	120.000,--
	V+R Melsungen	"	200.000,--
	ERP ü. V+R	"	180.000,--
	Kreissparkasse SEK	"	" 1.319.393,48
		"	" 98.553,33
			<u>DM 1.902.152,63</u>

Daneben bestehen noch 2 Privatdarlehen mit DM 30.350,-- und DM 50.000,--.

Guthaben auf Girokonten bestehen bei der

der Stadtparkasse Spangenberg mit	DM	4.375,87
Deutsche Bank Bad Salzungen "	"	13.330,04
Volksbank Kassel	"	1.193,54
		<hr/>
	DM	18.899,45
		=====

Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen bestehen gegenüber 2 Firmen mit DM 9.147,87.

An Rohstoffen lagern in der Brauerei

92.210 kg Braumalz  
9.468 kg Naturhopfen  
313 kg Hopfen-Extrakt

Im lfd. Geschäftsjahr wurden bisher für DM 273.111,64 Wirtschaftsmobiliar angeschafft, davon entfallen auf langlebige Anlagegüter DM 177.541,29 und auf geringwertige Anlagegüter DM 95.570,35.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz per 31. März 1991 vor, die mit einem Gewinn von DM 397.834,52 abschließt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war ein Verlust von DM 195.491,80 zu verzeichnen. Herr Schuh erläutert die Bilanz und die GuV-Rechnung unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

1. Die Schätzung des Hauses Brauereistr. 1 wurde vom Ortsgericht Malsfeld vorgenommen. Der ermittelte Wert beträgt DM 199.180,--. Den \_\_\_\_\_ soll das Haus für DM 300.000,-- angeboten werden.
2. Der Brauer \_\_\_\_\_ ist im 50. Lebensjahr verstorben.
3. Für Thüringen wurde \_\_\_\_\_, Thal, als Außendienstmitarbeiter als Halbtagskraft mit einem Jahresvertrag eingestellt.

4. Für das AfG-Lager, die Hofüberwachung und die Pflege und Reinigung des Festmobiliars wurde \_\_\_\_\_ aus Malsfeld eingestellt.
5. Der Umbau unseres Gasthauses "Goldener Löwe" in Rotenburg/F. hat bisher rd. 1,5 Mio DM gekostet.
6. Für die Außendienstmitarbeiter, die \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_, wurden je 1 Opel Vectra 1,6 l gelieft..
7. Für Herrn \_\_\_\_\_ soll eine Ersatzkraft eingestellt und angelernt werden. Auf eine entsprechende Anzeige haben sich 3 Bewerber gemeldet. Einstellungsverhandlungen werden mit einem 22-jährigen, wehrdienstfreien Speditionskaufmann geführt, der im Juni auslernt.
8. Die diesjährige Generalversammlung soll am 31. Juli 1991 im Waldhotel "Lindenlust" stattfinden.

Herr Schuh schließt um 17.03 Uhr die Sitzung.

Malsfeld, den 3. Juni 1991

*MS*  
*Schuh*

*Kämbach*  
*19. 6. 1991*  
*Club*

## P r o t o k o l l

=====

der ordentlichen Generalversammlung der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld/Schwalm-Eder-Kreis, am Mittwoch, dem 31. Juli 1991, um 11.00 Uhr im Waldhotel "Lindenlust", 3508 Melsungen, mit folgender

- Tagesordnung:
1. Feststellung der Anwesenheit
  2. Benennung des Schriftführers und der Stimmzähler
  3. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1989/90
  4. Bericht des Aufsichtsrates
  5. Genehmigung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1989/90 zum 30. September 1990 mit dem Lagebericht
  6. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung
  7. Entlastung des Vorstandes
  8. Entlastung des Aufsichtsrates
  9. Wahlen zum Aufsichtsrat
  10. Verschiedenes

Das Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, 3509 Malsfeld, eröffnet als Versammlungsleiter um 11.15 Uhr die ordentliche Generalversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Schuh die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben und gedenkt der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

### Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Feststellung der Anwesenheit

Anwesend sind gemäß Anwesenheitsliste, die zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung Bestandteil dieses Protokolls ist, 28 Mitglieder und 4 Gäste.

Herr Schuh stellt als Versammlungsleiter fest, daß die Einladung zu dieser Generalversammlung, unter Angabe der Tagesordnung, durch unmittelbare Benachrichtigung aller Mitglieder in Form des gedruckten Geschäftsberichtes erfolgt ist. Der Versand des größten

Teils der Geschäftsberichte erfolgte am 17. Juli 1991 durch die Post. Einige Exemplare wurden in Melsungen und Malsfeld per Boten ausgetragen. Die Einberufung ist also in der satzungsgemäßen Form und Frist erfolgt und die Generalversammlung ist somit beschlußfähig.

Widerspruch hiergegen wird nicht erhoben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Benennung des Schriftführers und der Stimmzähler

Herr Schuh bestellt Herrn Klaus Kambach, 6445 Alheim-Oberellenbach, zum Schriftführer und die Herren Wilhelm Lotz, 3508 Melsungen, und Gerhard Berg, 6442 Rotenburg/Fulda, zu Stimmzählern.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1989/90

Das hauptamtliche Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, erstattet den Bericht des Vorstandes. In seinen Ausführungen geht er auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990 ein, gibt Erläuterungen zum Bruttosozialprodukt, zum Handelsbilanzüberschuß, zu den Verbraucherpreisen und zum Arbeitsmarkt. Besonders ausführlich berichtet er über die Brauwirtschaft in West- und Ostdeutschland sowie über das eigene Unternehmen. Desweiteren geht er auf die wirtschaftlichen Veränderungen im ersten Halbjahr 1991, durch Kosten und Steuererhöhungen, ein und berichtet über die Investitionen in der Technik, im Fuhrpark, bei Betriebs- und Geschäftsausstattung, bei Wirtschaftsmobiliar und im Gasthaus "Goldener Löwe", Rotenburg, und gibt einen Ausblick auf die noch vorgesehenen Anschaffungen im Fuhrpark sowie die Reparatur der Hofdecke.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Aufsichtsrates

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Rudolf Kohl, 3508 Melsungen, trägt den Bericht des Aufsichtsrates vor. Danach hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-



führung im Berichtszeitraum überzeugt, erklärt sich mit dem Bericht des Vorstandes einverstanden und bittet die Generalversammlung um Zustimmung zum Gewinnverteilungsvorschlag, der der Generalversammlung unter Punkt 6 der Tagesordnung unterbreitet wird.

Das Wort zum Aufsichtsratsbericht wird nicht gewünscht.

Daraufhin bedankt sich Herr Kohl beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit; insbesondere jedoch bei allen Kunden der Brauerei für ihre Treue zum Unternehmen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Genehmigung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1989/90 zum 30. September 1990 mit dem Lagebericht.

Herr Schuh erläutert den Jahresabschluß zum 30. September 1990. Dieser ist den Mitgliedern am 17. Juli 1991 zugestellt worden. Er weist ausdrücklich darauf hin, daß derselbe nicht vom Raiffeisenverband geprüft ist. Die Prüfung ist, wie der Verbandsprüfer, Herr Nitz, der übrigens alle Anwesenden grüßen läßt, in einem Telefongespräch am vorigen Freitag mitteilte, für Herbst dieses Jahres vorgesehen. Die Verspätung hängt mit den Arbeiten in den neuen Bundesländern zusammen.

Die im Jahresabschluß in der Position "Rückstellungen" enthaltene genossenschaftliche Rückvergütung an Mitglieder bzw. Umsatzbonifikation an Nichtmitglieder in Höhe von 1 % der Umsätze soll Ende September 1991 zur Verrechnung bzw. Auszahlung kommen.

Das Wort zum Jahresabschluß 1989/90 wird nicht gewünscht.

Herr Schuh stellt des Jahresabschluß 1989/90 zur Abstimmung.

Die Abstimmung ergibt ein Ergebnis

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Gewinnverteilung

Herr Schuh bittet die Generalversammlung, den Gewinn per 30.

September 1990 mit DM 25.377,57 wie folgt zu verwenden:

8 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	DM	13.910,--
Zuweisung zu Gesetzliche Rücklagen	"	8.000,--
Zuweisung zu andere Ergebn isrücklagen	"	3.000,--
Vortrag auf neue Rechnung	"	467,57
		<hr/>
	DM	25.377,57
		=====

Die Auszahlung der Dividende soll Anfang August 1991 erfolgen.

Der Antrag wird mit 28 Ja-Stimmen genehmigt.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Entlastung des Vorstandes

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Siebert, der um Wortmeldungen zur Entlastung des Vorstandes bittet.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, fordert Herr Siebert die Mitglieder zur Stimmabgabe auf.

Die Entlastung erfolgt

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Entlastung des Aufsichtsrates

Herr Schuh bittet um Wortmeldungen zur Entlastung des Aufsichtsrates. Da keine Wortmeldungen erfolgen, fordert Herr Schuh die Mitglieder zur Stimmabgabe auf.

Die Entlastung erfolgt -

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Wahlen zum Aufsichtsrat

Herr Schuh gibt bekannt, daß dieser Tagesordnungspunkt zwar angekündigt ist, Aufsichtsrat und Vorstand jedoch der Ansicht sind

daß aufgrund der derzeitigen Situation, der Aufsichtsrat ausreichend besetzt ist und eine Zuwahl eines weiteren Mitgliedes einstweilen nicht notwendig wäre, es sei denn, die Generalversammlung hat hier andere Vorstellungen. Auf ausdrückliches Befragen erfolgen keine Wortmeldungen, so daß dieser Punkt als erledigt angesehen werden kann.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:    Verschiedenes

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, teilt mit, daß Anträge zur Tagesordnung aus dem Kreis der Mitglieder nicht eingegangen sind bzw. vorliegen. Da auf Befragen der Versammlung keine Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Schuh mit dem Dank an alle Anwesenden die Generalversammlung um 12.02 Uhr.

Melsungen, den 31. Juli 1991

  
Schriftführer

  
Vorstand

  
Vorstand

Anwesenheitsliste  
in der Generalversammlung

am

31. Juli 1991

im Waldhotel "Lindenlust", Lindenbergr. 36, 3508 Melsungen

28. *Godhard Obacht*

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

45.

46.

47.

48.

49.

50.

P r o t o k o l l

=====

Am 27. September 1991 kamen Aufsichtsrat und Vorstand nach telefonischer Absprache mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Siebert, zusammen, um einen Beschluß über die Ausschüttung einer genossenschaftlichen Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation für das Geschäftsjahr 1990/92 zum 30. September 1991 zu beschließen.

Herr Schuh führte aus, daß eine Zwischenbilanz wegen fehlender Baurechnungen für Rotenburg nicht erstellt wurde. Aufgrund der Vergleiche von Erträgen und Kosten mit dem Vorjahre anhand der Hauptabschlußübersichten ist eine Ausschüttung in Höhe von 1 % auf jeden Fall möglich.

Aufsichtsrat und Vorstand beschließen einstimmig, für das Ge-1990/91 eine genossenschaftliche Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation auszuschütten und den dazu benötigten Betrag in der Bilanz zurückzustellen.

Malsfeld, den 27. September 1991

*Mun* *G. Sch. R. M.* *Kambach* *U. M.*  
*Schuh*

# P r o t o k o l l

=====

der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG., 3509 Malsfeld, um 10.30 Uhr in den Geschäftsräumen der Brauerei mit folgender Tagesordnung:

1. Bericht de Geschäftsführung
2. Immobilien
3. Investitionen im Absatzbereich
4. Verschiedenes

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte telefonisch. Anwesend vom Aufsichtsrat waren die Herren Kohl, Dr. Appell und Kambach und vom Vorstand die Herren Schuh und Markolf.

Herr Schuh eröffnet die Sitzung um 10.40 Uhr und gedenkt vor Eintritt in die Tagesordnung des am 5. November 1991 plötzlich verstorbenen

hat sich in den zurückliegen-  
eineinhalb Jahren insbesondere um den Aufbau in den neuen Bundesländern, die Betreuung der dortigen Kunden und um die Bauarbeiten im Gasthaus "Goldener Löwe", Rotenburg, verdient gemacht.

## Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

An Eigenbier betrug der Ausstoß

vom	bei Faßbier	Fla-Bier	Gesamt
1.10.89 - 30. 9.90	18.910,50	24.038,973	42.949,473 hl
1.10.90 - 30.9.91	20.343,80	24.617,895	44.961,695 hl
Veränderung	+ 1.433,30	+ 584,922	+ 2.012,222 hl
oder	+ 5,57 %	+ 2,4 %	+ 4,68 %
Hessen: + 13,61	Darmstadt + 11,99 %, Frankfurt/M. + 16,43 % Fulda + 4,67, Gießen/Wiesbaden + 8,6 % Kassel + 12,79 %		
Oktober 1990	1.935,85	2.201,786	4.137,636 hl
Oktober 1991	1.770,65	1.771,913	3.542,563 hl
Veränderung	- 165,20	- 429,873	- 595,073 hl
oder	- 8,53 %	- 19,52 %	- 14,38 %
Hessen: - 4,19 %	DA - 2,27 %, F - 0,65 %, FD - 6,82 %, Gi/Wi - 1,96 %, KS - 20,83 %		

An Rohstoffen lagern in der Brauerei

91.140 kg Braumalz  
4.784 kg Naturhopfen  
176 kg Hopfenextrakt

Heute früh beträgt der Kassenbestand DM 7.398,64 und das Postscheckguthaben DM 3.103,15.

Die Bankguthaben betragen:

bei der Stadtparkasse Spangenberg	DM	2.400,54
Volksbank Kassel	"	1.193,54
Bankverein Bebra	"	3.791,37
Deutsche Bank Bad Salzungen	"	1.930,46
Sparbuch Kreisparkasse SE	"	3.883,25
Volksbank + R. Melsungen	"	1.876,58

demgegenüber belaufen sich die Bankschulden auf:

bei	kurzfristig DM	langfristig DM	Gesamt DM
V+R Melsungen	238.644,03	1.111.304,94	1.349.948,97
Kreisspark. SE	217.052,17	77.000,--	294.052,17
Bankverein Bebra		198.458,33	198.458,33
	<u>455.969,20</u>	<u>1.386.763,27</u>	<u>1.842.732,47</u>
	=====	=====	=====

Weiterhin bestehen 2 Privatdarlehen mit insgesamt DM 93.385,59  
=====

Im laufenden Geschäftsjahr wurden bisher für Absatzstätten

langlebige Anlagegüter in Höhe von DM 28.407,71  
und kurzlebige Anlagegüter in Höhe von DM 16.772,57

angeschafft.

6 Rechnungen über DM 34.694,55 befinden sich im Hause, die noch nicht zur Zahlung fällig sind.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Mit den hat ein Gespräch wegen des Hauskaufs aufgrund unseres Schreibens vom 4. September 1991 stattgefunden. Unser Verkaufspreis von DM 300.000,-- ist Ihnen zu hoch. Eine



konkrete Zahl haben sie nicht genannt. Auf den Hinweis, daß heute in Melsungen Eigentumswohnungen mit ca. 70 qm schon um die DM 225.000,-- kosten, kam dann der Vorschlag von einer Anzahlung von DM 200.000,-- und die restlichen DM 100.000,-- in 10 Jahresraten. Wir haben dann den Vorschlag gemacht, entweder DM 290.000,-- als Einmalzahlung oder DM 200.000,-- Anzahlung und monatliche Raten in Höhe von ca. DM 1.200,-- bis DM 1.400,--, wobei ein Zinssatz von etwa 5 - 6 % in Ansatz kommen müßte. Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, den ..... das Haus für DM 290.000,-- bei einer Einmalzahlung anzubieten oder als Anzahlung DM 200.000,-- zu vereinbaren und den Rest mit 6 % zu finanzieren.

Für die Gaststätte "Ludwigseck" hat sich ein Käufer gemeldet, der ca. DM 100.000,-- zu zahlen bereit wäre, jedoch die Gaststätte nicht weiterbetreiben will. Dieses Angebot wurde sofort abgelehnt.

Einem weiteren Interessenten wurde das Grundstück für DM 180.000,-- angeboten, der jedoch noch keine Antwort gegeben hat.

#### Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

He ..... Erfurth, ein guter Abnehmer, hat den Wunsch nach Neueinrichtung (Theke, Gläserschrank, Tische u. Stühle) seines Lokals geäußert. Da er von anderen Brauereien sehr umworben wird, wurde ihm neues Mobiliar zugesagt.

..... aus Barchfeld hat um ein Darlehen von DM 20.000,-- gebeten, da ihr die Einrichtung der Gaststätte "Seemannsruh" gehört und wir bei anderen Objekten dieselbe kostenlos stellen. Es wurde ihr zugesagt, bis April 1992 die Lieferungen bis zu DM 10.000,-- und den Restkaufpreis des Autos von DM 10.000,-- zu stunden. Ab Mai 1992 müssen die Warenrechnungen wieder bezahlt und das Darlehen mit DM 500,-- monatlich zurückgeführt werden.

#### Zu Punkt 4 der Tagesordnung.

Der Eigentümer der Gaststätte "Deutscher Kaiser" in Spangenberg, \_\_\_\_\_, will die Gaststätte aus finanziellen Gründen in eine Arztpraxis umwandeln und die Fremdenzimmer in Wohnräume ausbauen. Wir haben deshalb dem Pächter zum 31. Oktober 1992 gekündigt.

Das Gaststättengrundstück \_\_\_\_\_ in Löhlbach soll Anfang 1992 verkauft werden. Da die Käuferin das Haus nicht als Gaststätte weiterbetreiben will und unser Bierlieferungsvertrag noch bis 31. Mai 1997 läuft, werden wir eine Abstandssumme von DM 5.000,-- verlangen.

\_\_\_\_\_ ist am 2. September 1991 bei einer Objektbesichtigung am Rennsteig bei Ruhla von einer Rampe gefallen und hat sich ein Bein gebrochen. Er wird dieses Jahr die Arbeit nicht mehr aufnehmen können.

Der Bierverleg \_\_\_\_\_ aus Dörna/Thüringen möchte unbefristet von uns einen LKW erwerben. Da es sich um einen guten Kunden handelt, werden wir ihm den Wunsch in den nächsten Tagen erfüllen.

Im April/Mai nächsten Jahres wollen wir die beiden Heimdienstautos (VW-MAN) austauschen und haben zwei Neufahrzeuge bestellt.

Mit unserem Architekten für Rotenburg/F., \_\_\_\_\_ gibt bezüglich der Abrechnung ungeahnte Schwierigkeiten. Obwohl wir seit August d. J. um die Zusendung geprüfter Rechnungen bitten und dauernd reklamieren, haben wir bis heute noch nicht alle Rechnungen.

Das Objekt \_\_\_\_\_ Spangenberg haben wir termingerecht geräumt. \_\_\_\_\_ ist jedoch mit dem Übergabezustand nicht einverstanden und hat durch den RA \_\_\_\_\_ Schadensersatzansprüche gestellt. Wir haben die Angelegenheit dem Rechtsanwalt \_\_\_\_\_ übergeben.

Die nächste Sitzung soll am Montag, dem 3. Februar 1992, um 13.30 Uhr in der Gaststätte "Goldener Löwe" in Rotenburg stattfinden.

Nachdem die Binding-Brauerei und die Brauerei A. Kropf die Bierpreise nach der Erhöhung im Oktober 1991 noch einmal angehoben

haben, werden auch wir zu Beginn des neuen Jahres eine Preiskorrektur vornehmen.

Die Sitzung ist um 15.55 beendet.

Malsfeld, den 2. Dezember 1991

M  
Hebert, Markay

Hambach  
M. Sch. 1991  
Uwe

P r o t o k o l l

=====

über die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand am 3. Februar 1992 um 13.30 in der Gaststätte "Goldener Löwe", Steinweg 26, 6442 Rotenburg/Fulda, mit folgender Tagesordnung:

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Jahresabschluß 1990/91 und  
Zwischenbilanz zum 31. Dezember 1991
3. Verträge
4. Verschiedenes

Die Termin- und Ortsfestsetzung für diese Sitzung erfolgte bei der letzten Zusammenkunft am 2. Dezember 1991. Eine schriftliche Einladung wurde deshalb nicht versandt.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Kohl, Dr. Appell und Kambach und vom Vorstand die Herren Schuh und Markolf.

1. Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug

vom	bei Faßbier	Fla-Bier	Gesamt
1.10.1990 - 31.12.1990	5.351,25	6.547,112	11.898,36 <sup>2</sup> hl
1.10.1991 - 31.12.1991	5.060,50	5.178,839	10.239,339 hl
der Rückgang	- 290,75	1.368,27 <sup>3</sup>	- 1.659,02 <sup>3</sup> hl
oder	- 5,43 %	- 20,90 %	- 13,94 %

Die Vergleichszahlen betragen für Deutschland - 1,97 %, Hessen - 3,89 %  
Darmstadt + 1,43 %, Ffm - 4,02 %  
Fulda - 4,25, Gießen/Wiesb. - 0,10 %  
Kassel - 11,68 %.

Der Kassenbestand am heutigen Vormittag betrug DM 2.910,03 und Guthaben beim Postgiroamt Frankfurt/M. DM 2.414,27.

An Rohstoffen lagerten in der Brauerei

98.850 kg Braumalz
4.739 kg Naturhopfen
128 kg Hopfenextrakt

Die Bankguthaben betragen DM 12.871,26 und setzen sich wie folgt zusammen:

Girokonten:	Stadtspark. Spangenberg		DM	2.163,04
	Bankverein Bebra		"	3.791,37
	Deutsche Bank Bad Salzungen		"	865,51
				<hr/>
			DM	6.819,92
Sparbücher:	Spark. d. SEK	DM 4.079,76		
	V + R-Bank Melsungen	" 1.971,58	"	6.051,34
				<hr/>
			DM	12.871,26
				=====

Die Bankschulden betragen DM 1.801.735,08 und verteilen sich auf

auf	kurzfristige	langfristige V.	Gesamtverb.
bei	DM	DM	DM
V+R-Bank Melsungen	210.881,38	1.107.602,41	1.318.483,79
Spark. des SEK	199.510,19	85.282,77	284.792,96
Bankverein Bebra		198.458,33	198.458,33
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	410.391,57	1.391.343,51	1.801.735,08
	=====	=====	

hinzu kommen noch

2 Privatdarlehen mit 98.087,67 so daß sich die gesamten Finanzierungsverbindlichkeiten auf 1.899.822,75 belaufen.

=====

An Wirtschaftsmobiliar wurde im neuen Geschäftsjahr insgesamt für DM 148.257,81 gekauft, wovon DM 66.561,07 auf langlebige Anlage- und DM 81.695,84 auf geringwertige Anlagegüter entfallen.

## 2. Jahresabschluß 1990/91 bzw. Zwischenbilanz zum 31. Dez. 1991

Infolge fehlender, vom Architekten kontrollierter, Rechnungen größeren Umfangs, konnte der Jahresabschluß noch nicht aufgestellt werden. Seit August 1991 verspricht Herr die Endabrechnung über die bisherigen Bauarbeiten vorzunehmen, eingehalten hat er dieses Versprechen bisher nicht. Eine Zwischenbilanz wurde deshalb zum 31.12.91 nicht erstellt.

## 3. Verträge

Im Berichtszeitraum wurden folgende Verträge abgeschlossen:

- a) mit den  
O-5701 Dachrieden, über die Finanzierung des  
Gaststättenmobiiliars im Werte von ca. DM 20.000,--  
plus Mehrwertsteuer, gegen eine Bezugsverpflichtung  
von mindestens 5 Jahren,
- b) mit den  
O-5101 Großbrudestedt, für die leihweise  
Zurverfügungstellung von Mobiliar im  
Werte von DM 23.497,-- plus Mehrwertsteuer  
für eine Bezugsverpflichtung bis 31. März 2002.

Gekündigt haben wir:

- a) den Pachtvertrag mit | , Span-  
genberg, zum 31. Oktober 1992, da der Hauseigentümer,  
das Pachtobjekt in eine Arztpraxis  
umgestalten will, da er hier mehr Pacht bekommt,
- b) den Mietvertrag mit Her \_\_\_\_\_ sowie den Pacht-  
vertrag mit Frau \_\_\_\_\_, Melsungen, für das  
Objekt \_\_\_\_\_ da \_\_\_\_\_ seit Monaten keine  
Pacht bezahlt, weil sie laut ihren Aussagen aufgrund  
Bauzustandes keine Vermietungen mehr vornehmen kann und  
auch die Gaststättenumsätze ihr keinen Lebensunterhalt  
gestatten. Das finanzielle Risiko für eine weitere  
Objektanpachtung ist zu groß, deshalb auch die Kündigung  
beim Hauseigentümer.

#### 4. Verschiedenes

1. \_\_\_\_\_ wurde zur heutigen Sitzung eingeladen. Wegen  
anderweitiger Termine hat er sein Kommen abgesagt.
2. Das Objekt \_\_\_\_\_ in Spangenberg haben wir fristgemäß  
geräumt. Herr | verlangt durch den RA \_\_\_\_\_ in  
Spangenberg Entschädigung für Schäden im Pachtobjekt.  
Wir haben die Angelegenheit RA \_\_\_\_\_ Melsungen, über-  
geben und den Architekten \_\_\_\_\_ als Sachverständigen  
benannt.
3. Herr \_\_\_\_\_ ist nach seinem Unfall wieder arbeitsfähig.
4. \_\_\_\_\_ ist mit Rückenbeschwerden arbeitsunfähig. Die  
AOK Schwalm-Eder schlägt die Umsetzung auf einen anderen  
Arbeitsplatz vor. Wir haben der AOK mitgeteilt, daß eine  
innerbetriebliche Versetzung nicht möglich ist. Herr  
| möchte die Arbeitsaufnahme im März nochmals versuchen.  
Sollte er auf Dauer ausfallen, muß evtl. die Frage des Wei-  
terbestehens der Niederlage in Fritzlar neu überdacht werden.
5. Der Vertrag des Außendienstmitarbeiters, \_\_\_\_\_,  
Thal, läuft mit der Halbtagestätigkeit aus. Ab 1. März 1992

erfolgt die unbefristete Einstellung mit Ganztagestätigkeit. Die Halbtagestätigkeit hat sich wegen der z. T. großen Reiseentfernungen als nicht ganz glücklich erwiesen.

6. Die EAM Kassel will im Zuge des Containerbahnhofneubaus für die B. Braun AG, Melsungen, eine Ringleitung erstellen. Dazu sollen wir einen Zuschuß von ca. DM 10.000,-- leisten. Da wir erst vor ein paar Jahren den vorhandenen Transformator ausgetauscht und die Gittermaststation mit einem Betrag von ca. DM 25.000,-- verstärkt haben, werden wir, wenn der schriftliche Antrag eingeht, denselben ablehnen.
7. [redacted] der Pächter des "Goldenen Löwen" in Rotenburg/F. hat sich in der Vergangenheit wegen verschiedener Mängel am Objekt beim Architekten [redacted] schon mehrfach beschwert, jedoch ist eine Beseitigung bis heute nicht erfolgt.

Herr [redacted] hat schon mehrmals die Errichtung von Fremdenzimmern im I. u. II. Stock vorgeschlagen, da angeblich in Rotenburg hierfür erheblicher Bedarf besteht. U. E. steht jedoch der Kostenaufwand nicht im Verhältnis zu den Erträgen. Im übrigen bleibt es, bevor die von Herrn [redacted] versprochenen Gelder nicht eingehen, vorerst beim Baustopp.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 15.10 Uhr.

Nach Sitzungsende ist gegen 16.30 Uhr Herr [redacted] doch noch erschienen. Er hat schnellste Abstellung der Mängel und Kontrolle der ihm noch vorliegenden Rechnungen zugesagt. Desweiteren hat er versprochen, sich nochmals um die Bestätigung des Amtes für Denkmalschutz und die Darlehen/Zuschüsse zu kümmern.

Malsfeld, den 3. Februar 1992

*[Handwritten signatures: Schuh, Malsfeld, Kambach, Altmann]*

# P r o t o k o l l

=====

über

die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand am 17. August 1992 um 14.00 im "Bräustübchen" der Brauerei in Malsfeld mit dem einzigen Tagesordnungspunkt:

Mündlicher Bericht der Prüfer über die stattgefundene Pflichtprüfung nach § 57 Abs. 4 GenG der Geschäftsjahre 1989/90 und 1990/91

mit Unterbrechungen in der Zeit vom 1. April 1992 bis 17. August 1992.

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte telefonisch.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Kohl, Dr. Appell, Kambach und vom Vorstand die Herren Schuh und Markolf. Vom Genossenschaftsverband Kurhessen-Thüringen eV., 3500 Kassel, nahmen Frau Prüfungsassistentin Blödner und Herr Verbandsprüfer Nitz an der Sitzung teil.

Herr Schuh eröffnet um 14.16 Uhr die Sitzung und begrüßt begrüßt besonders Frau Blödner und Herrn Nitz und bittet um den mündlichen Bericht.

Herr VP Nitz ergreift das Wort und begrüßt seinerseits die Verwaltungsmitglieder. Er führt aus, daß durch die Wiedervereinigung Prüfungsrückstände wegen des Prüferereinsatzes in Thüringen entstanden sind und somit der Jahresabschluß 1989/90 nicht wie gewohnt zeitgerecht im Jahre 1991 geprüft werden konnte. Die jetzige Prüfung hat zum größten Teil Frau Blödner vorgenommen, so daß sie heute auch den Hauptteil des mündlichen Berichts vorträgt.



Im nachfolgenden mündlichen Bericht werden die Jahresabschlüsse 1989/90 und 1990/91 unter Gegenüberstellung in- und externer Vergleichszahlen ausführlich erläutert. Desweiteren wird über Ausstoßzahlen, Kundenstruktur, Buchführung, Finanzierung, Vermögenslage, Zahlungsbereitschaft, Beleg-, Personalwesen und über sonstige Prüfungshandlungen sowie über die Baubesichtigung in Rotenburg und das Gespräch mit dem Architekten berichtet.

Prüfungsablauf und -klima wurden von den Prüfern als gut beurteilt.

Mit dem Dank an alle Teilnehmer schließt Herr Schuh die Sitzung um 17.38 Uhr.

Malsfeld, den 17. August 1992

*Mr. Schuh*  
*Dr. G. H. H. H.*  
*Dr. J. H. H. H.*  
*Dr. v. Schumann*  
*14.12.92 Klaus Lambach*

*A*

P r o t o k o l l  
=====

der ordentlichen Generalversammlung der Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei Malsfeld eG, 3509 Malsfeld/Schwalm-Eder-Kreis, am Mittwoch, dem 9. September 1992, um 11.00 Uhr in der "Stadthalle Melsungen", Rotenburger Str. 10, 3508 Melsungen.

- Tagesordnung:
1. Feststellung der Anwesenheit
  2. Benennung des Schriftführers und der Stimmzähler
  3. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1990/91
  4. Bericht des Aufsichtsrates
  5. Bericht über die gesetzliche Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG
  6. Genehmigung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1990/91 zum 30. September 1991 mit dem Lagebericht
  7. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung
  8. Entlastung des Vorstandes
  9. Entlastung des Aufsichtsrates
  10. Wahlen zum Aufsichtsrat
  11. Verschiedenes

Das Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, 3509 Malsfeld, eröffnet als Versammlungsleiter um 11.09 Uhr die ordentliche Generalversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Schuh die Anwesenden, sich von Ihren Plätzen zu erheben und gedenkt der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Feststellung der Anwesenheit  
Anwesend sind gemäß der Anwesenheitsliste, die zusammen mit <sup>der</sup> Einladung zur Generalversammlung Bestandteil dieses Protokolls ist, 27 Mitglieder und 6 Gäste.

Herr Schuh stellt als Versammlungsleiter fest, daß die Einladung zu dieser Generalversammlung, unter Angabe der Tagesordnung, durch unmittelbare Benachrichtigung sämtlicher Mitglieder in Form des

gedruckten Geschäftsberichtes erfolgt ist. Der Versand des größten Teils der Geschäftsberichte erfolgte am 2. September 1992 durch die Post. Einige Exemplare wurden durch Boten ausgetragen. Die Einberufung ist also in der satzungsgemäßen Form und Frist erfolgt und die Generalversammlung ist somit beschlußfähig.

Widerspruch hiergegen wird nicht erhoben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Benennung des Schriftführers  
und der Stimmzähler

Herr Schuh bestellt Herrn Klaus Kambach, 6445 Alheim-Oberellenbach, zum Schriftführer. Zu Stimmzählern werden die Herren Karl Koch, 3509 Spangenberg-Mörshausen, und Herbert Eiffert, 3582 Felsberg-Gensungen, ernannt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes für das  
Geschäftsjahr 1990/91

Das hauptamtliche Vorstandsmitglied, Herr Günter Schuh, erstattet den Bericht des Vorstandes. In seinen Ausführungen geht er auf die Entwicklung und Situation der deutschen Wirtschaft im Jahre 1991 und in den ersten 8 Monaten des Jahres 1992, auf die besondere Situation der deutschen Brauwirtschaft und speziell auf die Entwicklung und Lage des eigenen Unternehmens ein.

Da das Wort zum Vorstandsbericht nicht gewünscht wird, bedankt sich Herr Schuh bei den Mitarbeitern für deren Einsatz, beim Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit; insbesondere jedoch bei allen Abnehmern der Brauerei für ihre Treue zur Brauerei Malsfeld.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Rudolf Kohl, 3508 Melsungen, trägt den Bericht des Aufsichtsrates vor. Danach hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes im Berichtszeitraum überzeugt, erklärt sich mit dem Bericht des Vorstandes einverstanden und bittet die Generalversammlung um Zustimmung zum Gewinnverteilungsvorschlag, der der Generalversammlung unter Punkt 7 der Tagesordnung unterbreitet wird.

Das Wort zum Aufsichtsratsbericht wird nicht gewünscht.

Daraufhin bedankt sich Herr Kohl beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit; insbesondere jedoch bei allen Kunden der Brauerei für ihre Treue zum Unternehmen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Bericht über die gesetzliche Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG

Herr Schuh verliest mit Zustimmung der Generalversammlung das zusammengefaßte Prüfungsergebnis des Prüfungsberichtes des Genossenschaftsverbandes Kurhessen-Thüringen eV, 3500 Kassel, der mit Unterbrechungen in der Zeit vom 1. April bis 17. August 1992 die gesetzliche Prüfung der Geschäftsjahre 1989/90 und 1990/91 durchgeführt hat.

Das Wort zum Prüfungsbericht wird nicht gewünscht.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Genehmigung des Jahresabschlusses 1990/91 zum 30. September 1991 mit dem Lagebericht

Herr Schuh erläutert den Jahresabschluß zum 30. September 1991. Dieser ist den Mitgliedern am 2. September 1992 zugestellt worden.

Die im Jahresabschluß in den Rückstellungen enthaltene genossenschaftliche Rückvergütung an Mitglieder bzw. Umsatzbonifikation an Nichtmitglieder in Höhe von 1 % soll Ende September 1992 zur Auszahlung kommen.

Das Wort zum Jahresabschluß 1990/91 wird nicht gewünscht.

Herr Schuh stellt den Jahresabschluß 1990/91 zur Abstimmung. Die Abstimmung ergibt ein Ergebnis von 27 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen und keine Stimmenthaltungen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Gewinnverteilung

Herr Schuh bittet die Generalversammlung, den Gewinn per 30. September 1991 mit DM 28.315,96 wie folgt zu verwenden:

8 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	DM 13.890,--
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	" 10.000,--
Zuweisung zu andere Ergebnismrücklagen	" 4.000,--
Vortrag auf neue Rechnung	" 425,96
	<hr/>
	DM 28.315,96
	=====

Die Auszahlung der Dividende soll ebenfalls Ende September 1992 erfolgen.

Der Antrag wird mit 27 Ja-Stimmen genehmigt.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Entlastung des Vorstandes

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, übergibt das Wort an Herrn

Rudolf Kohl, der um Wortmeldungen zur Entlastung des Vorstandes bittet.

Die Entlastung erfolgt -

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Entlastung des Aufsichtsrates

Herr Schuh bittet um Wortmeldungen zur Entlastung des Aufsichtsrates.

Die Entlastung erfolgt -

Zu Tagesordnungspunkt 10: Wahlen zum Aufsichtsrat

Herr Schuh gibt bekannt, daß die Herren

Rudolf Kohl

Dr. Ehrhart Appell

Klaus Kambach

turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. Eine Wiederwahl ist möglich. Er bittet um Vorschläge aus der Versammlung. Es erfolgen keine Vorschläge, so daß über eine Wiederwahl der Herren abzustimmen ist und zwar jeweils einzeln.

Herr Schuh stellt Herrn Kohl zur Wahl.

Auf Befragen nimmt Herr Kohl die Wahl an und bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen.

Herr Schuh stellt Herrn Dr. Appell zur Wahl.

Auf Befragen nimmt Herr Dr. Appell die Wahl an und bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen.

Herr Schuh stellt Herrn Kambach zur Wahl.

Auf Befragen nimmt Herr Kambach die Wahl an und bedankt sich bei der Versammlung.

Herr Schuh ergreift das Wort und führt aus, daß der Aufsichtsrat mit 3 Mitgliedern zwar satzungsgemäß besetzt ist, die Personen-zahl jedoch an der untersten Grenze liegt. Damit es zu keinen Komplikationen kommen kann, empfiehlt sich eine Zuwahl. Die Satzung sieht 3 bis 7 Mitglieder vor. Er bittet um Vorschläge aus der Versammlung. Nach kurzer Diskussion werden aus der Versammlung vorgeschlagen:

und \_\_\_\_\_, 3501 Wattenbach  
3509 Altmorschen

Herr Schuh stellt Herrn \_\_\_\_\_ zur Wahl.

Auf Befragen nimmt Herr \_\_\_\_\_ die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Schuh stellt \_\_\_\_\_ zur Wahl.

Auf Befragen nimmt \_\_\_\_\_ die Wahl an und bedankt sich ebenfalls für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung: Verschiedenes

Der Versammlungsleiter, Herr Schuh, teilt mit, daß Anträge zur Tagesordnung aus dem Kreis der Mitglieder nicht eingegangen sind. Da auf ausdrückliches Befragen der Versammlung keine Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Schuh mit dem Dank an alle Mitglieder die Generalversammlung um 12.20 Uhr.

Melsungen, den 9. September 1992

*Zambadi*      *M...*      *Sebastian...*  
Schriftführer      Vorstand      Vorstand

11

# P r o t o k o l l

=====

über

die gemeinsame Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand am  
21. September 1992 um 14.30 Uhr im Rathaus der Stadt Mel-  
sungen mit folgender Tagesordnung:

1. Konstituierung des Aufsichtsrates
2. Geschäftsguthaben
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Zwischenbilanz zum 31. August 1992
5. Beschlußfassung über die Ausschüttung  
einer genossenschaftlichen Rückvergütung  
bzw. Umsatzbonifikation für das Geschäftsjahr  
1991/92 zum 30. September 1992
6. Verschiedenes

Die Einberufung dieser Sitzung erfolgte schriftlich am  
11. September 1992.

Anwesend waren vom Aufsichtsrat die Herren Kohl, Dr. Appell,  
Kambach, von Schumann und Semmler und vom Vorstand die Herren  
Schuh und Markolf.

Herr Schuh eröffnet die Sitzung um 14.40 Uhr und begrüßt be-  
sonders die beiden neuen Aufsichtsratsmitglieder,

eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Genossenschaft.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Konstituierung des Aufsichtsrates

In Abwesenheit der beiden Vorstandsmitglieder tritt der Auf-  
sichtsrat zusammen und wählt aus seiner Mitte

zum Aufsichtsratsvorsitzenden: \_\_\_\_\_, Melsungen  
zu seinem Stellvertreter: \_\_\_\_\_, Alheim  
zum Schriftführer: \_\_\_\_\_, Morschen

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Geschäftsguthaben

Der Pächter der Stadthalle in Melsungen, \_\_\_\_\_ und  
\_\_\_\_\_, Beuern, möchten gerne Mitglieder der Ge-  
nossenschaft werden. Einstimmig wird beschlossen,  
mit 4 Anteilen und \_\_\_\_\_ Anteilen aufzunehmen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der Geschäftsführung

Der Ausstoß an Eigenbier betrug

bei	Faßbier	Flaschenbier	Gesamt
vom 1.10.90 - 31.8.91	18.645,25 hl	22.892,613 hl	41.537,863 hl
vom 1.10.91 - 31.8.92	17.715,43 hl	19.162,244 hl	36.877,674 hl
der Rückgang somit	- 929,82 hl	- 3.730,369 hl	-4.660,189 hl
oder	- 4,99 %	- 16,30 %	- 11,22 %

Der Rückgang beim Faßbier ist auf die allgemein schlechtere Geschäftslage in der Gastronomie und beim Flaschenbier überwiegend auf den Umsatzausfall in Thüringen zurückzuführen. In Ostdeutschland greifen die Verbraucher wieder auf die eigenen Biermarken zurück. In Thüringen hat der Ausstoß der dortigen Brauereien im 1. Halbjahr 1992 um rd. 95 % zugenommen.

Am heutigen Vormittag lagerten in der Brauerei 68.920 kg Braumalz sowie 8.236 kg Naturhopfen und 122 kg Hopfenextrakt. Die Vorräte sind bezahlt.

Der Kassenbestand betrug DM 1.068,74 und das Postscheckguthaben beim Postgiroamt Frankfurt DM 3.869,61.

Die Guthaben bei Banken betrugen DM 12.632,86 und bestanden bei:

der Deutschen Bank in Bad Salzungen mit DM	4.867,49
der Volksbank Kassel	" " 1.295,10
dem Bankverein Bebra	" " 280,30
der Stadtsparkasse Spangenberg	" " 138,63
	<u>DM 6.581,52</u>

als Sparguthaben bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder in Melsungen mit DM 4.079,76	
der Volksbank Melsungen " " 1.971,58	" 6.051,34
	<u>DM 12.632,86</u>
	=====

Die Bank-, Darlehens- und Hypothekenschulden in Höhe von DM 1.863.087,29 setzen sich zusammen aus:

aus den Kontokorrentkrediten	
gegenüber der V + R-Bank Melsunge mit	DM 182.780,41
" der Sparkasse des SEK "	" 95.553,26
	<u>DM 278.333,67</u>



	Übertrag:	DM	278.333,67	
aus langfristigen Krediten				
von der V+R-Bank Melsungen	mit	DM	794.213,28	
vom Bankverein Bebra	mit	"	177.847,82	
von der Kreissparkasse Schwalm-Eder Melsungen	mit	"	79.439,86	
aus ERP-Mitteln über die die V+R Bank Melsungen	mit	"	<u>300.000,--</u>	1.351.500,96
				<u>1.629.834,63</u>
aus 2 Privatdarlehen	mit	DM	92.294,66	
und der Hypothekenschuld	mit	"	140.958,--	233.252,66
				<u>DM 1.863.087,29</u>
				=====

Desweiteren befanden sich 2 unbezahlte, jedoch noch nicht fällige Lieferantenrechnungen über insgesamt DM 8.379,68 im Hause.

In der ersten 11 Monaten wurde Wirtschaftsmobiliar im Betrage von DM 545.861,42 angeschafft, wovon

DM 362.257,71 auf langlebige  
und DM 183.603,71 auf kurzlebige

Gegenstände entfallen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Zwischenbilanz per 31. August 1992

Herr Schuh legt die Zwischenbilanz zum 31.8.1992 vor, die mit einem Gewinn von DM 294.845,59 für die ersten 11 Monate des laufenden Geschäftsjahres abschließt. Er erläutert die Einzelbilanz- sowie GuV-Positionen. Vergleichszahlen aus dem Vorjahr gibt es nicht, da wegen der schleppenden Architektenabrechnungen der Bau- bzw. Sanierungskosten in Rotenburg keine Zwischenbilanzen erstellt werden konnten.

Der Aufsichtsrat genehmigt die Zwischenbilanz einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Ausschüttung einer genossenschaftlichen Rückvergütung bzw. Umsatzbonifikation für das Geschäftsjahr 1991/92

Aufgrund des Ergebnisses der Zwischenbilanz per 31. August 1992 beschließen Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig, den Ausschüttungssatz auf 1 % festzusetzen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Verschiedenes

1. Nach der schriftlichen Einladung zur heutigen Verwaltungssitzung ist der Bericht des Genossenschaftsverbandes Kurhessen-Thüringen eV., 3500 Kassel, über die gesetzliche Prüfung der Geschäftsjahre 1989/90 und 1990/91 eingegangen. Dem Verband wurde angezeigt, daß der Bericht in der heutigen Sitzung behandelt wird. Herr Schuh verliest den Bericht und geht ausführlich auf die vom Verband erwähnten Textziffern ein, die Anmerkungen bzw. Empfehlungen darstellen. Um schwerwiegende Fehler, Mängel ect. handelt es sich hierbei jedoch nicht.
2. Herr Schuh berichtet vom Ansinnen der Ratskellerpächterin, | , daß die Brauerei die defekte Kühlmaschine des Fleischkühlraumes ersetzen soll, was selbstverständlich abgelehnt wurde.
3. Zum 19. Oktober 1992 hat sich die Großbetriebsprüfungstelle des FA Kassel zur Prüfung angemeldet. Anlässlich eines Telefongespräches mit dem Prüfer wurde gebeten, auch das Jahr 1990/91, das noch nicht veranlagt ist, in die Prüfung einzubeziehen.
4. Die Inventur für dieses Geschäftsjahr findet am 30. September 1992 um 18.00 Uhr statt.
5. Der Verkauf des Waldhotels "Lindenlust" hat für uns gravierende Folgen. Der neue Eigentümer (Nichtfachmann) verkauft gegenüber dem Vorbesitzer nur noch einen Bruchteil an Bier und sonstigen Getränken.
6. Die nächste AR- und Vorstandssitzung wurde auf den 23. November 1992 um 15.00 Uhr festgelegt und soll in Wattenbach stattfinden.

Herr Schuh schließt die Sitzung um 16.00 Uhr.

Malsfeld/Melsungen, den 21. September 1992

*R. v. Heide*     *H. v. Heide*     *Klaus Heide*  
*10. J. v. Heide*  
*H. v. Heide*  
*14. 12. 92*     *F. Lambach*